



HSK – königlich in Fantasie und Logik

aktuell

5/2011



Hamburger Schachklub von 1830

**HMM 2012
Mannschaften
und Vorschau**



**Schachschule-
Hamburg**



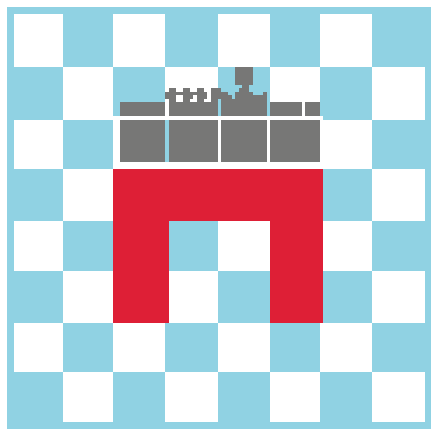
Berichte



Ausschreibungen



Termine



**Schachschule
Hamburg**

**HSK Jugend-
Weihnachtsfeier**

09.12.2011 von 16-18 Uhr

HSK Weihnachtsfeier

16.12.2011 ab 18 Uhr

**Offenes
DWZ/Elo- Turnier**

02. – 07. Januar 2012

**Schachwoche
im Phoenix-Center**

20. – 25. Februar 2012

Inhalt 5/2011

Impressum

Zu diesem Heft

Mitglieder

Runde Geburtstage und Jubiläen im 1. Quartal 2012 4
„rin un rut“ 8
Facetten des Klubs – Claus Langmann 10
Einladung Weihnachtsfeier 18
ChessBase Fritz13 19
Kurznachrichten 20

Schachschule-Hamburg

Vorstellung

HMM 2012

Allgemein 28
Regelabend für HMM – Mannschaftsführer 31
Stadtliga 32
Bezirksliga 40
Kreisliga 57
Kreisklasse 69
Schachhaus Mädler 81
Reserveliste 82
Terminübersicht 84
Planung HMM 2013 86

Jugendschach

ChessBase Fritz & Fertig 4 87
HSK Jugend Weihnachtsfeier 88
JBL Revanche geglückt 89
JLL Bruderkampf 91
Kurznachrichten 93

Ausschreibungen

Phoenix Center 95
Sekt oder Selters Turniere 98
10 Offenes HSK DWZ-Open 99
9. HSK Elo Open 100
HJET 101
HJET 102

Termine

Terminkalender allgemein 103
Regelmäßige Trainingsveranstaltungen im HSK 107
Springer *Bio-Backwerk* 108

3 Auflage: 800, Erscheinungsdatum: 11. November 2011

Herausgeber:

Hamburger Schachklub von 1830 e.V.
HSK Schachzentrum
Schellingstr. 41 - 22089 Hamburg
Tel. 20 98-14 11 Fax 20 98-14 12
S-Bahn bis Wandsbeker Chaussee,
U-Bahn bis Ritterstraße,
Schnellbus 36, Bus 261 bis Maxstraße

24 **Homepages:** www.hsk1830.de
(W. Graffenberger)
www.hskjugend.de
(G. Joppe)

1. Vorsitzender: Christian Zickelbein
Buchwaldstr. 36 - 22143 Hamburg
Tel. 040 / 677 22 80 Fax 040 / 677 33 82
Mobil 0171 / 456 71 72
Email: ChZickelbeinHSK@aol.com

84 **Spieltage:** *Di, Mi, Do, Fr ab 19 Uhr und n.V.*
86 *freie Partien, Einzel- und Mannschaftsturniere*
Di, Do, Fr Kinder- und Jugendtraining ab 16 Uhr

Mi + Do ab 19 Uhr: Training besonders für Erwachsene

87
88 **Beitrags- u. Geschäftskonto:** Kto-Nr.: 397 122 207
89 Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20)
91 **Spendenkonto:** Kto-Nr.: 1216 / 120 806
93 Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)
Veranstaltungskonto: Kto-Nr.: 1216 / 132 686
Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

98 **Redaktion:** Helge Hedden, Andreas Schild,
99 Christian Zickelbein
100 **Vertrieb:** Klaus Hadenfeldt, Schulschachgruppen
101
102

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Andreas Albers, Reinhard Ahrens, Jürgen Bildat, Silke
Einacker, Arthur Hofmeier, Raimund Klein, Michael Lucas,
Ralf Oelert, Robert Suntrup

Fotos + Arthur Hofmeier, Andreas Albers, u.a
Archiv: Eva Maria Zickelbein

108 **Druck:** Dietrich GmbH SB-Kopie/ Offsetdruck
44 38 33
Rentzelstr. 36-48, Rentzel-Center,
20146 Hamburg

AKTUELL 1/2012 erscheint im Februar 2012

Liebe Mitglieder und Freunde,

das wohl wichtigste(?) **aktuell** Heft des Jahres ist fertig, denn ohne dieses würde es kaum bei 21 HSK Mannschaften in der HMM laufen. Die Mannschaftsführer bekommen zwar zusätzlich noch das Verbandsheft zur HMM-Saison, aber mit unserem **aktuell** hat jedes Mitglied seine Unterlagen in der Hand und kann sich entsprechend terminlich und auch mental (anhand der gegnerischen Mannschaften) auf die Wettkämpfe vorbereiten. Dieses 5. Jahres-Heft wäre so kurz nach der Terminabsprache der Vereine kaum möglich, wenn mir nicht Gunnar Klingenhof immer die entsprechenden Daten schnell und vor allem vorzeitig zuschicken würde. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken!

In diesem Jahr spielen wir mit einer Mannschaft weniger (bis HSK 25) als im Vorjahr und auch auf die Basisklasse haben wir verzichtet. Dennoch sind alle spielwilligen HSK Mitglieder in unseren Mannschaften untergebracht und weitere stehen auf der Reserveliste bereit, viele allerdings schon mit der Zuordnung zu einer Mannschaft – aber auch sie helfen im Notfall sicherlich einmal in anderen Mannschaften aus.

Und so wie wir etwas zurückgeschraubt haben, so haben es auch andere Vereine. Daher sind die drei Kreisklasse-Staffeln in diesem Jahr nur noch mit je acht Mannschaften belegt. Weil eine Abmeldung „kurz vor Toreschluss“ kam, blieb die ursprüngliche Auslosung mit 9 Mannschaften in Staffel A bestehen, nun mit zwei spielfreien Runden für die verbliebenen Vereine.

Zu unseren gemeinsamen Zielen in der HMM 2012 gehört neben dem Spaß, dem Zusammenhalt im Team, dem erfolgreichen Abschneiden in den Wettkämpfen wieder die Losung: „*kein Brett kampflös abgeben*“. Dies können wir nur mit Ihrer Unterstützung erreichen – mit korrekten Daten, aber auch Ihrer Mithilfe bei der Vorbereitung der Wettkämpfe.



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

Notieren Sie sich bitte gleich Ihre Mannschaftstermine und sagen Sie Ihrem Mannschaftsführer rechtzeitig ab, sobald Sie wissen, dass Sie an einen Wettkampftermin verhindert sind.

Dieses **aktuell** ist aber auch aus einem anderen Grund wichtig: Der HSK gibt nun offiziell und verbindlich seine Absicht bekannt, in Hamburg ab 2012 eine „Schachschule“ einzurichten, mit der wir permanent Schachinteressierten ein umfangreiches Angebot zur Einführung und Fortbildung offerieren wollen. Dieses Projekt wird uns sicherlich noch über einen längeren Zeitraum in (An-) Spannung halten, bis es sich endgültig in der Hamburger Szene etabliert haben wird. Der Bedeutung des Vorhabens angemessen, haben wir uns für ein weiteres Logo im HSK entschieden – Hauptblickpunkt auf unserem Titelblatt -, mit dem wir zukünftig werben wollen.

Hoffen und wünschen wir nun, dass das gelingen möge, was man sich vorgenommen hat und vor allem, unterstützen wir ihre Aktivitäten nach besten Kräften!

Ich würde mich freuen, viele unserer Mitglieder auf der HSK Weihnachtsfeier begrüßen zu können. Die gemeinsame Feier ist eine gute Gelegenheit, alte Schachfreunde wieder zu treffen und anregende Gespräche zu führen.

Und zu guter Letzt gibt es ja auch wieder das beliebte Ansageblitz, bei dem „Nerven wie Drahtseile“ eine gute Voraussetzung für erfolgreiches Abschneiden sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen/Freunden eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2012!

Ihr Andreas Schild

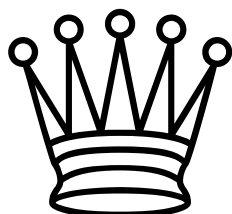
Runde Geburtstage und HSK Jubiläen im 4. Quartal 2011



18.22.94

Victoria Thom (18, 4 Jahre Mitglied)

Vielleicht sind die Geburtstagsglückwünsche für Viktoria auch schon so etwas wie Abschiedsgrüße, denn Vicky hat angekündigt, dass sie den Klub nach fünf Jahren verlassen will, um sich auf die Schule und dann das Studium zu konzentrieren. Für ihre Schwester Bastienne, die nun in Koblenz studiert, ist Schach ein Spiel, das besonders auf den Jugendreisen zum Vergnügen wurde. Hier haben sie sich als Mitglieder des Jugendvorstands besonders engagiert! Alles Gute, Vicky, für den Endspurt zum Abitur!



04.01.82

Yvonne Gläser (30, 0,5)

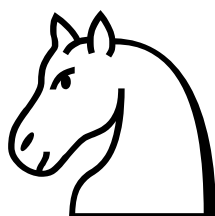
Noch gibt es ein kein Foto von Yvonne Gläser, die ihre Mitgliedschaft im Klub fast mit einem runden Geburtstag beginnt. Als ich ihr meinem Begrüßungsbrief schrieb, hatte ich keine Ahnung, dass ich sie längst kannte und als Freundin von Gregory McClung hätte willkommen heißen können. Noch hat sie keine Turnierpartie gespielt, aber demnächst wird sie bei SoS angreifen, und die pädagogischen Ambitionen ihres Freundes werden sie schnell voranbringen.



06.01.82

Milton Fernandes (30, 16)

In den nächsten HMM 2012 tritt Milton kürzer, nachdem er jahrelang eine erfolgreiche Mannschaft aus der Kreisklasse (2006) über die Kreisliga (2007) in die Bezirksliga (2010) geführt hat. Der Grund für seine Schachabstinenz ist nicht der verpasste Aufstieg in die Stadtliga, sondern der Abschluss seines Studiums. Seine Arbeit am Forschungszentrum DESY hatte natürlich in den letzten Jahren immer Priorität, aber dennoch hat Milton immer ernsthaft und ambitioniert das Klubturnier und die HMM mitgespielt, nun aber gehört alle Konzentration der Dissertation. Viel Erfolg, Milton!



23.03.82

Pauls Plate (30, 1)

Als sich der Theologie-Student aus Lettland vorstellte, dämpfte er meine Erwartungen – er wolle nur lernen. Aber es stellte sich schnell heraus, dass er schon viel gelernt hatte, und so wurde Pauls eine Stütze meiner Mannschaft in der Kreisklasse und empfahl sich zugleich bei seinen Einsätzen als Ersatzspieler für Jürgen Bildats Mannschaft in der Kreisliga, mit der er 2012 als HSK-Gallier noch eine Spielklasse höher die Herausforderung der Bezirksliga annehmen und bestehen wird – sympathisch, zuverlässig, stark.



31.03.72

Björn Lengwenus (40, 4)

Kleines Foto, großer Mann: Björn Lengwenus wird seinen Geburtstag vermutlich auf seiner Weltreise feiern, die er sich und seiner Freundin in seinem Sabbatjahr gönnt. Verdient hat sie sich der engagierte Schulleiter allemal: mit seinem Einsatz fast rund um die Uhr für seine Schule und Schüler, für den HSJB und seine „Schachelschweine“, mit der Erfindung von „Fritz & Fertig“, dem vielfach ausgezeichneten Programm, das den aktuellen Schachboom unter den Kids ausgelöst hat. Acht Zeilen für Björn Lengwenus? Mehr, wenn er von der Weltreise zurück ist. Versprochen!



17.10.61

Aren Bothe (50, 8) – Nachtrag aus dem 4. Quartal 2011

Wie kann man nur ein so nettes Mitglied in der Aufzählung der „Runden Geburtstage und Jubilare“ vergessen? Dann auch noch einen so wichtigen, im „Glücksmonat des HSKs“, dem Oktober (s. aktuell 3/2011, S. 13)? Damit hat Arend allerdings auch zugleich eine Vorgabe für lange, lange Mitgliedschaft, die wir auch gut gebrauchen können. Als Mannschaftsführer hat er sich schon seit einigen Jahren eingebracht und was kann alles noch werden, wenn er erst Rentner ist? Das Datum – auch wenn es noch etwas hin ist – werden wir bestimmt nicht vergessen. Ich hoffe, lieber Arend, du verstehst es nicht als Drohung sondern als unseren Wunsch, von deinem guten Humor noch mehr zu bekommen!



30.12.61

Michael Raddatz (50, 5) – Nachtrag aus dem 4. Quartal 2011

Viele Mitglieder werden Michael Raddatz im Klub kaum begegnet sein, denn sein Heimatverein ist der NTSV, mit dem er in der Stadtliga an Brett 2 oder 3 in der letzten Saison sehr erfolgreich gespielt hat. So einen zuverlässigen Spieler wie ihn könnten wir auch gut in unseren Mannschaften gebrauchen, denn er hat keine Runde ausgelassen. Vielleicht auch ein wenig Ersatz für die fehlende Spielmöglichkeit im Betriebsschach, das er wegen beruflicher Einspannung vor zwei Jahren als Mannschaftsführer der Kooperation von Jungheinrich/Siemens aufgegeben hat und damit war dann auch die Betriebssportmannschaft aufgelöst.



09.01.1962

Klaus-Günther Besenthal (50, 10)

Klaus Günther Besenthal hat seine Laudatio zum halben hundertjährigen Geburtstag eigentlich selber geschrieben, denn auf unsere Glückwünsche zu seiner 10jährigen Mitgliedschaft antwortete er in einer Mail:

„Es hätten auch schon über dreißig Jahre sein können, wenn ich als Siebzehnjähriger den Mut bewiesen hätte, meinen gemütlichen Dorfverein (Langenhorn) zu verlassen und zum HSK zu kommen. Die Möglichkeit bestand wohl, denn ich kann mich noch gut an den blonden jungen Mann erinnern, der auf einem Jugend-Mannschaftsturnier im MCG zu mir sagte: "Wir brauchen noch Jugendliche!" Aber, wie gesagt, mir fehlte die Vision, mich darauf einzulassen.“

Ich blieb lieber bei meinen Freunden in Langenhorn, wo es damals tatsächlich jede Menge Jugendliche gab. Der blonde junge Mann war übrigens Willie Rühr, wohl auch einer mit Wurzeln in Langenhorn... Es wurden dann über zwanzig Jahre in Langenhorn, in denen ich auch einige Zeit erster Vorsitzender war. Eine kräftezehrende Tätigkeit, die sich mit dem Start ins Berufsleben nicht wirklich in Einklang bringen ließ. Immerhin brachte ich aber ein größeres Projekt erfolgreich ins Ziel, nämlich die Eintragung des Vereins ins Vereinsregister. Auf der JHV, anlässlich derer ich nicht erneut kandidierte, überredete ich einen erst seit kurzem im Verein befindlichen Herren, meine Nachfolge anzutreten. Dass ich mit Hugo Schulz den "Zickelbein von Langenhorn" entdeckte, konnte ich damals nicht ahnen. Na ja, wirklich „entdeckt“ habe ich ihn wohl nicht, denn seine Wahl vollzog sich eher nach dem Motto ‚halb ward er gezogen, halb sank er hin‘...

Letztlich verließ ich Langenhorn. Nach einjähriger Mitgliedschaft bei Concordia war ich dann eigentlich völlig "raus" aus der Schachszene. Zu jener Zeit arbeitete mein alter Freund Wilm Steinhäuser in der Redaktion der "Frau im Spiegel". Dort hatte er einen Kollegen, der für

seine HSK-Landesliga-Mannschaft noch neue Spieler suchte. Es war Thomas Stark, mit dem ich heute ebenfalls gut befreundet bin. Auch in der Hinsicht war der HSK für mich ein echter Gewinn! Jedenfalls erreichte mich der "Ruf" auf dem Handy während eines beruflichen Aufenthalts in München. Ohne nachzudenken sagte ich sofort zu! Wilm kam übrigens mit, blieb aber wegen seines Umzugs nach Süddeutschland nicht sehr lange. Heute betätigt er sich schachlich bei einem Verein im Elsass.

Beim HSK fühlte ich mich „angekommen“. In der Landesliga als interessante sportliche Herausforderung ebenso wie im Klub selber, der ja definitiv ein lebendes System ist. Jedenfalls hat mir diese spezielle Nachwuchsförderung immer sehr gefallen. Als älterer Spieler profitiert man auch davon, sich in einem inspirierenden Umfeld zu bewegen. Für mich ist das der wichtigste Grund, Mitglied im HSK zu sein und zu bleiben.

In diesem Jahr wollen wir die Landesliga ja eher als Oldie-Truppe in Angriff nehmen, aber ich bin eigentlich sehr optimistisch. Ich freue mich auf jeden Fall auf mein elftes Jahr im HSK!“

10-jährige Vereinszugehörigkeit



Hendrik Möller (24 Jahre, Mitglied seit 17.10.2001)

Vermutlich stammt Hendriks Foto von unserem Jubiläumsopen – seit einigen Jahren studiert der frühere JBL-Spieler und Leiter der Schachgruppe am Hansa-Gymnasium in Berlin und spielt dort mit Erfolg für den SC Weisse Dame in der Landesliga. Selbst als Berliner ist er noch mit auf eine HSK Jugendreise gefahren. Natürlich hätten wir den begabten Spieler und engagierten Trainer gern eines Tages wieder bei uns – genauso wie seinen Nachfolger am Hansa-Gymnasium Leo Fabig. Gelegentlich treffen sich die beiden in Berlin. An einem der nächsten Bundesliga-Wochenenden will ich endlich einmal die ganze HSK-Kolonie in Berlin versammeln.



Gabriele Remmert (66 Jahre, Mitglied seit 01.01.2002)

Streng genommen, erreicht Gaby die zehnjährige Mitgliedschaft nur knapp – spielt sie doch ab Januar 2012 beim Volksdorfer SK vor ihrer Haustür. Aber aufgrund ihres selbstlosen Engagements für HSK 25 hat sie den Abschiedsgruß auch an dieser Stelle verdient: Mit ihrer Freundlichkeit hat sie ihr Team geprägt und trotz mancher Niederlagen immer wieder ermutigt und so gut zusammengefügt, dass es nun mit Captain Rolf Röhricht als HSK 23 weiter spielen kann. Rolf freut sich, dass Gaby ihn am Anfang noch ein wenig stützen wird. Natürlich wird sie uns immer auch als Gast willkommen sein.



Carsten Wiegand (26 Jahre, Mitglied seit 01.01.2002)

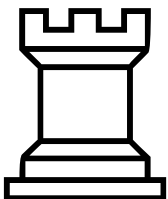
Seit vielen Jahren führt Carsten gemeinsam mit Sebastian Springer eine Mannschaft in den HMM. 2012 trägt sie nach dem Aufstieg in die Bezirksliga den neuen „Namen“ HSK 13. Ihre ursprüngliche Herkunft aus dem Gymnasium Bornbrook ist nur noch an den beiden Teamchefs und Henning Kirschenmann zu erkennen – alle drei haben früher auch in der SG GYMBO Verantwortung übernommen. Das Saisonziel: Klassenerhalt wird erreicht - das Team trifft sich regelmäßig zum Training und hat den Spielertrainer und zwei starke Frauen an den Spitzenbrettern.



Leo Fabig (23 Jahre, Mitglied seit 15.02.2002)

Während seines Studiums in Berlin ist Leo schachlich nicht mehr aktiv, aber er bleibt dem Klub über die Lektüre von **aktuell** auch in der Ferne verbunden. Lange hat er als Nachfolger von Hendrik Möller die Schachgruppe an seinem Hansa-Gymnasium geleitet und sich auch in der Kooperation mit dem Gymnasium Bornbrook engagiert, obwohl er vor allem aktiv Fußball spielte. Am Schachbrett hat er es bis in die Bezirksliga gebracht – mit viel Talent und ohne großes Training, das er lieber selber gegeben als genommen hat. Ich hoffe auf seine Rückkehr irgendwann aus Berlin, wo ich ihn bald treffen werde ...

25-jährige Vereinszugehörigkeit



Stefan Lipowicz (45 Jahre, Mitglied seit 01.02.1987)

Wir haben kein Foto von Stefan, denn er hat seit vielen Jahren nur eine einzige Turnierpartie gespielt, als mal ein Mannschaftsführer besonders verzweifelt war und dringend einen Ersatzspieler brauchte. Stefan hat mit Udo Figger in der Julius-Leber-Schule angefangen, ihr erster Schachlehrer war Gisbert Jacoby. Dem Klub ist er als passives und förderndes Mitglied treu geblieben, und natürlich hoffen wir, dass die IT-Branche dem Informatiker eines Tages wieder Zeit lässt, außer zur Querflöte oder Flöte mal wieder zu den Schachfiguren zu greifen, so dass das Schachspiel wieder einen kleinen Platz neben seiner Musik erhält.

40-jährige Vereinszugehörigkeit



Uwe Kröncke (55 Jahre, Mitglied seit 25.01.1972)

Seine Wurzeln reichen bis in die SG HHUB zurück – schon dort hat er sich vielfach engagiert, u.a. als Schatzmeister. Viele Jahre gehörte Uwe später dem HSK Vorstand an, besonders produktiv war sein Einsatz, als wir unser HSK Schachzentrum planten, rechneten und bauten: Genauer ist das in **aktuell** 5/2006 nachzulesen, der dem 10-jährigen Jubiläum unseres Hauses gewidmeten Ausgabe, die mit der zweiten Auflage bestimmt nicht ihre letzte erlebt hat. Schachlich pendelt Uwe zwischen Landesliga und Stadtliga, Stammgast ist er in Bad Wiessee, wo er 2010 sensationell gespielt hat – alles Gute für 2011, Uwe!



Reinhard Ahrens (53 Jahre, Mitglied seit 16.02.1972)

Reinhard & Uwe waren bei der Planung, der Finanzierung und dem Bau unseres Hauses ein starkes Team: Ohne sie stünde kein Stein auf dem anderen. Auch Reinhard hat eine Schulschach-Vergangenheit – im längst geschlossenen Gymnasium Heegen. Sein zweiter Schachlehrer dort war Erwin Wehking, der später als HSK Förderer seinem früheren Schüler in seinem Amt als HSK Schachmeister so manches Mal geholfen hat, wieder einmal eine Saison mit schwarzen Zahlen zu beenden. Reinhard ist unser dienstältestes Vorstandsmitglied – Schatzmeister seit 30 Jahren! Und inzwischen auch Teamchef unserer Bundesliga – alles Gute für die schwierigste Saison seit langen, Reinhard!

„rin un rut“

(ChZ)

Dieser aus der ländlichen Geschäftswelt geklaute Titel für unsere traditionelle Rubrik ist mit einem Augenzwinkern geschrieben – und soll bitte auch so gelesen werden. Tatsächlich sind unsere Abschiedsgrüße meist mit Wehmut

verbunden, und natürlich wollen wir alle, die zu uns finden, nicht wieder hergeben: Für sie soll eher gelten: einmal rin, immer drin! Oder, wie es IM Hannes Langrock formuliert hat: "Einmal HSK, immer HSK!"

Wir verabschieden neun ehemalige Mitglieder ...

Anton Goltser (8) hat sich nun endgültig für Judo entschieden, aber sein Bruder bleibt: So verschieden können Zwillinge sein: Ilja hat gerade auf der Jugendreise in Heide die B-Gruppe des 3. Leo Meise-Gedenkturniers gewonnen.

Pascal Grunow (12) gehörte zu einem Trio aus der Grundschule Oppelner Straße, auf das

in allen Jugendwettkämpfen Verlass war. Mit den Schulwechseln ging der Zusammenhalt ein wenig verloren – und schließlich Pascal auch die Lust am Schachspiel. Schade!

Wolf-Werner Alebrand (49) hat mit seinem Sohn Felix vor sechs Jahren zur Gründung einer Mannschaft in der Kreisklasse mit Eva Maria Zickelbein als Spielerin beigetragen – als aktiver Spieler und im „Fahrdienst“ für die Kids. In der zweiten Saison ersetzte ich meine Tochter, und Wolf-Werner Alebrand förderte

den Klub nur noch als passives Mitglied. Gelegentlich will er das auch weiterhin tun – wir danken herzlich für sechs Jahre im Klub!

Peter Bergheim (69) schafft aus gesundheitlichen Gründen den weiten Weg aus Neu-Wulmstorf ins HSK Schachzentrum nicht mehr, um so oft wie möglich an dem „tollen Training“ von Frank Palm teilzunehmen, das ihn drei Jahre lang an den Klub gebunden hat.

Andreas Bigot (51), der 1. Vorsitzende des Bille SC hat uns, seinen ersten Klub, in dem er in den 70er Jahren als Jugendlicher angefangen hat, zwölf Jahre lang durch seinen Beitrag gefördert, ohne je Zeit zu haben, auch einmal bei uns zu spielen. Wir danken ihm und wünschen ihm für seinen Verein in Netteldorf und persönlich alles Gute!

Waltraut Brewke (74) will eine Schachpause einlegen, aber ganz bestimmt zurückkommen! Alles Gute, Waltraut, für Dich und Deine Familie – und auf Wiedersehen im Klub!

Leo Fabig (22) studiert in Berlin und fehlt uns sehr: Wir haben die Verbindung zur Schachgruppe am Hansa-Gymnasium ohne ihn (und Hendrik Möller sowie Sebastian Meinßen) abreißen lassen müssen und wissen nicht einmal, ob sie noch besteht. Und den kreativen Mannschaftsspieler vermissen wir natürlich auch. Auf ein Wiedersehen bei nächster Gelegenheit in Berlin, Leo!

Nedžad Ramic (46) hat sich in den vier Jahren seiner Mitgliedschaft statt seiner Söhne Hamza und Nermin, die lieber Fußball spielen, zu einem starken und kreativen Spieler entwickelt: HSK 25 verliert sein Spitzenbrett, den Nedžad hat sich selbständig gemacht und braucht alle Zeit und Kraft für den Beruf und seine Familie.

Gabriele Remmert (56), die Teamchefin von HSK 25, verlässt uns schweren Herzens nach neun Jahren, um künftig beim Volksdorfer SK

„nur um die Ecke“ Schach spielen zu können. Niemand grollt Gaby wegen dieses Wechsels. Ihre Mannschaft, deren Gründung nur aufgrund ihres Engagements möglich war und die unter der Regie des neuen Kapitäns Rolf Röhricht als HSK 23 zusammen bleibt, wird sie zu jedem Mannschaftstreffen einladen, und sie wird uns auch als Gast immer willkommen sein.

... und begrüßen sechs neue Mitglieder

Daniel Altbregin (9) besucht die Grundschule Richardstraße in der Nachbarschaft des Klubs – er ist Felix Meissner schon im letzten Jahr aufgrund seines besonderen Interesses aufgefallen, nun ist er bei uns angekommen!

Aryan Niknam Maleki (12) aus der International School hat in den Niederlanden schon erfolgreich an Turnieren teilgenommen und will wieder mehr Schach, als ihm seine Schulschachgruppe bieten kann.

Antonia Stas (9) ist das erste Mädchen, das aus der Grundschule Speckenreye zu uns gefunden hat, ein Nest mit starken Jungs gibt's dort ja schon länger, aber Antonia kann es mit den meisten aufnehmen!

Niklas Wilcken (11) kommt ursprünglich aus Manfred Stejskals Schulschachgruppe an der Adolph-Schönfelder Schule. Mit Kerim Odzini ist er zur Deutschen Grundschulmeisterschaft gefahren; nun besucht er das MRG, aber er will mehr, als eine Schulschachgruppe bieten kann und im Klub ernsthaft Schach trainieren!

Benjamin Scharmacher (36) hat zuletzt bei den Schachelschweinen und dann beim SC Königsspringer gespielt. Als er in diesem Sommer im Dähne-Pokal als vereinsloser Spieler im HSK Schachzentrum spielte und weit vordrang, habe ich ihn wiedergetroffen und eingeladen, wieder in dem Klub zu spielen, dessen Jugendarbeit er auch noch nach seiner

Zeit im Gymnasium Bornbrook in den 90er Jahren stark mitgeprägt hat. Über diese Zeit wäre gelegentlich genauer zu erzählen – hier kann ich nur sagen, wie sehr ich mich über die Rückkehr von Benjamin freue. Eigentlich müsste er ja in der Landes- oder Stadtliga spielen, aber zunächst verstärkt er meine Mannschaft HSK 20 in der Kreisklasse und entlastet mich auf diese Weise auch als Spielertrainer.

Auch die schnelle Rückkehr von **Jamshid Atri (41)** freut mich, er fühlt sich eben doch im HSK zu Hause. Ich danke Matthias Behrwaldt und Lothar Lekat vom Bramfelder SK, die ihm den Wechsel zurück mit Verständnis für sein Heimweh ermöglicht haben, obwohl sie ihn am Spitzenbrett ihrer ersten Mannschaft vorgesehen hatten. Voraussichtlich wird Jamshid in der nächsten Saison HSK 15 in der Bezirksliga D mit der Ranglisten-Nr. 142a verstärken.

Facetten des Klubs

(Helge Hedden)

*Diese Rubrik widmet sich unserem „dienstältesten“ Mitglied – Claus Langmann. Warum schreibe ich über diesen Mann, wenn schon Artikel über sein Schaffen erschienen sind? Es sei auf **aktuell** 5/1997 (S. 8f) mit ihm als Autor anlässlich seiner 50-jährigen Mitgliedschaft oder auf die Ausgabe 5/2007 (S. 9f) verwiesen. Verantwortlich sind diejenigen Mitglieder, die mir auf Fragen zur Klubhistorie als „Notausgang“ immer die gleiche Antwort gaben: „Frag’ mal Claus Langmann. Der müsste das wissen.“ Nun steht schon einiges über Claus geschrieben, aber offensichtlich hat er noch viel mehr zu erzählen. Nach einer Terminabsprache war es dann so weit. Ich fuhr Ende August für einen mehrstündigen Besuch in Begleitung meiner Eltern zu Claus Langmann an die Schlei. Während meines Besuches erkundeten meine Eltern die Umgebung und nahmen die kurzerhand von Claus Langmann aus dem Ärmel gezogenen Tipps wahr.*

Empfangen wurde ich in einem alten, aber renovierten und mit Reet gedeckten Haus direkt an der Schlei an einem Tag mit anfänglich wechselhaftem und windigem Wetter.



Blick über die Schlei

Claus bat mich Platz zu nehmen und nachdem etwas Flüssiges vor uns auf dem Tisch stand, stellte er mir ein paar Bilder in seiner Wohnung vor. Das erste Bild – ein großformatiger Holz-

schnitt - stammt von der Künstlerin und Schachspielerin Regina Schuh aus Köln. Es zeigt Schachspieler in einem Park, die die Caro-Kann-Verteidigung, auch Hundeeröffnung genannt, spielen. Die beiden Eröffnungszüge 1.e4 c6 sind als Zahlenkombination in Fernschachschreibweise integriert (5254, 3736). Außerdem sieht man ein Porträt von Claus, das sein Freund und Künstler Otto Jeschke gezeichnet hat. Von ihm stammen übrigens auch die im Klub aushängenden Porträtzeichnungen.



Wohnung von Claus Langmann

Die Originale der Porträts sind Bleistiftzeichnungen nach Fotos von Claus. Sie wurden von unserem Mitglied Artur Hofmeier kopiert, vergrößert und auf Rahmen gespannt und vom Künstler Otto Jeschke als Zeichen seiner Anerkennung signiert.

Dann zeigte mir Claus eine Postkarte aus dem Ort Lauter im Erzgebirge, den er drei Monate zuvor anlässlich eines Turniers in Schneeberg bei Aue besucht hatte. Aber auch schon 1940 war Claus als kleiner Bursche dort im Rahmen der zu der Zeit üblichen Verschickung zu Gast. Er blieb dort letztendlich ein Jahr und wurde dort auch eingeschult. Hier hatte er bewusst seinen ersten Kontakt mit dem Schachspiel. Die ihn aufnehmende Familie hatte einen später im Krieg gefallenen Sohn, der damals auf seinem letzten Heimaturlaub war. Mit einem Freund spielte dieser Schach und als Claus fragte, ob man ihm das Spiel beibringen könne, wurde er mit der Bemerkung abgespeist, dass er zu klein sei. Von diesem Ereignis sind ihm zwei Dinge in Erinnerung geblieben. Er fasste die Bemerkung als Abweisung auf und er behielt das Aussehen der Figuren im Kopf. Dies waren nämlich nicht die heute üblichen Staunton- oder Bundesformspielsätze, sondern für heutige Verhältnisse sonderbar anmutende Spielsteine aus Bakelit. Der Turm hatte das Aussehen eines Panzers und der Springer war eine Gestalt mit ausgebreiteten Armen, die gleich davon schweben wollte.

Vom Jahr 1943 berichtete Claus von zwei Erinnerungen. Er erzählte von einer Ausstellung in Pflanzen und Blumen, die die Lebensweise der Bolschewiken zum Inhalt hatte und sie als primitivste Lebensform zeigte. Aber im Sommer dieses Jahres besuchte er auch seinen Pflegeonkel in einem sächsischen Dorf bei Chemnitz und entging so der Operation Gomorrha. Er blieb dort mit seiner Schwester, die von diesem Onkel aus Hamburg nachgeholt worden war, bis beide von ihrer Mutter kurz vor Kriegsende wieder nach Hamburg geholt wurden. Der Operation Gomorrha entging er, aber er erlebte im

Februar 1945 noch die Zerstörung des etwa 60 Kilometer entfernten Dresden. In jener Nacht zeugte der Feuerschein über Dresden davon, dass etwas Furchtbares passiert sein musste.

Von diesen Erinnerungen sprangen wir zum nächsten Thema, die derzeitige Situation von Schachvereinen. Claus Langmann versteht es nicht, dass die Schachspieler auf der einen Seite viel Geld für die Teilnahme an verschiedenen Open ausgeben, zum anderen aber ihre Vereine durch geringe Mitgliedsbeiträge dazu zwingen, sich mit zum Teil armseligen Spielbedingungen und -orten zufrieden zu geben. Armselig ist hier im Sinne von nicht ausreichendem Platz, schlechter Luft während der Partien und unzureichendem Mobiliar gemeint. Auch die Spiellokale stehen bei Claus mancherorts in der Kritik, was in der Regel der finanziellen Ausstattung der dort ansässigen Vereine geschuldet ist und darin mündet, dass sich die Schachspieler oft mit bescheidenen Verhältnissen ohne Flair begnügen. Vielleicht hält auch dieser Umstand den einen oder anderen davon ab, einem Schachklub beizutreten.

In unserem Gespräch kehrten wir wieder zum (schachlichen) Werdegang von Claus Langmann zurück. Nachdem er zufällig das Schachspiel von einem Freund erlernt hatte – als es an einem Sommertag 1947 regnete und keine Alternative aufzutreiben war – fand sein Vater es toll, dass sich sein Sohn für dieses Spiel interessierte.

Dies brachte Claus Langmann zu der Frage, inwiefern Kinder generell zum Schachspiel kommen. Seiner Ansicht nach hängt viel vom Zufall ab. In Hamburg sehe es wegen des Engagements in den Schulen und bei PR-Veranstaltungen in Einkaufszentren besser aus. Wenn das Schach nicht breitflächig z.B. in Schulen angeboten wird, schicken Eltern ihre Kinder manchmal nur deshalb zum Schach, weil es ein hohes Sozialprestige genießt und bestimmte positive Assoziationen bei dem

Gesprächspartner weckt, so dass die eigenen Kinder in gutem Licht dastehen. Unter diesen Umständen wissen allerdings viele Kinder nicht, warum sie überhaupt Schach spielen (sollen). Claus befürchtet generell ein langfristiges Nachwuchsproblem insbesondere in Flächenländern, weil in Deutschland nach Statistiken des DSB nur knapp 1 von 1000 Einwohnern dem Schach als organisiertes Mitglied einem Verein verbunden bleibt. Das heißt im Umkehrschluss, dass mehr als 1000 Mitbürger mit dem Schach bekannt gemacht werden müssen, bevor einer von ihnen dauerhaft als Mitglied eines Vereins gewonnen werden kann. Etwas ironisierend bemerkte er, dass er bei den Senioren keine Nachwuchsprobleme beobachten könne. So bilden zum Beispiel bei der Einzelmeisterschaft in Schleswig-Holstein die Senioren die zahlenmäßig stärkste Gruppe, die auch in der Spielstärke einige andere Gruppen in den Schatten stellt.

Die Zeit um 1947 brachte Claus Langmann auf eine Gemeinsamkeit mit Hans Krieger zu sprechen. Er hatte ebenfalls keine Kohlen geklaut! Und das kam so: Der Vater von Claus war nach dem Krieg als Waldarbeiter im Sachsenwald zwangsverpflichtet und durfte täglich einen Rucksack und monatlich zusätzlich einen Raummeter Brennholz mit nach Hause in den Schatten des Michels mitnehmen. Die Familie Langmann wohnte nämlich in der Neustadt. Diese Holzlieferungen waren damals direkt nach dem Krieg und während der sehr strengen Winter als Schwarzmarktware viel wert. – In diesen Zeiten der Not half er seinen Freunden und Nachbarn, die auf dem Stintfang auch noch nach der Zerstörung der Seewarte vorhandenen Bäume abzusägen, damit auch sie ihre Wohnungen beheizen konnten. Überhaupt war der Stintfang seine Spielwiese, wovon auch ein fast amouröses Abenteuer berichtet, das aber nur auf Anfrage bei Claus Langmann zu erfahren ist. Der Hafen blieb für ihn das A und O, was auch Geräusche mit einbezieht. So ist das Einschlagen von Nieten, wie es damals

im Schiffbau üblich war, auch noch heute in der Erinnerung für Claus ein vertrautes und angenehmes Geräusch.

Das Brennholz des Vaters sollte in der schachlichen Karriere von Claus Langmann eine im wahrsten Sinne des Wortes „gewichtige“ Rolle spielen. Die Kenntnis der Schachregeln alleine reichte nicht und der Vater wollte einen Schachlehrer engagieren. Das war damals – ohne Telefon und Internet – nicht einfach. Stattdessen gab es am Hauptbahnhof eine vielleicht 100 Meter lange Bretterwand, die als Anzeigenmarkt diente. Auf die Anzeige des Vaters meldeten sich einige potenzielle „Schachlehrer“ und nun stellte sich die Frage nach der Auswahl. Es wurde Herr König aus Rahlstedt ausgesucht, der ganz in der Nähe vom heutigen Haus Christian Zickelbeins wohnte. Kriterium mangels Vorstellungsgesprächen: die ordentlichste Schrift. Nun fuhr Claus ein Vierteljahr an jedem Sonntag mit der Straßenbahn durch die zerstörte Stadt nach Rahlstedt, auf seinem Rücken ein kleiner Rucksack mit Brennholz als Entlohnung für den Schachunterricht. Zu Weihnachten gab es als Geschenk vom Vater ein Schachbrett. Um dieses Geschenk richtig würdigen zu können, sollte man sich die Nachkriegszeit vor Augen führen. Es war schwer, überhaupt das Nötigste zu bekommen und da die Familie laut Claus Langmann „stinkarm“ war, stellte ein Schachspiel schon hohe Anforderungen an die Haushaltskasse.

Seine Schulbildung schloss Claus Langmann 1955 mit dem Abitur ab, wobei es quasi eine schulinterne Sensation gab. Claus steuerte in der Abschlussprüfung des Prüfungsfachs Latein eine Antwort bei. Warum ist dies sensationell? Nun, der damals wohl etwas vorlaute Claus hatte sich mit seinem Lateinlehrer Herrn Dr. Heinlein überworfen, wobei ihn der Lehrer mehrmals aufforderte, doch „endlich das Maul zu halten“. Diese Gelegenheit nahm Claus für einen Deal wahr. Er, Claus, bekommt im Zeugnis eine Fünf, wenn er nichts mehr sagt. Anscheinend war dies für den Lehrer ein ech-

tes Angebot, der übrigens zur Erheiterung der Klasse Claus` phantasievolle Übersetzungen der Klassenarbeiten vorlas. Beide Seiten hielten sich an die Abmachung, bis Claus eben in der mündlichen Abschlussprüfung einen konstruktiven Beitrag lieferte – „Der Langmann hat sich in Latein gemeldet!“ ging es durch die Schule. Der Weg zum Abitur war aber steinig, denn sein Vater wollte ihn mit der "Mittleren Reife" aus finanziellen Gründen von der Schule nehmen, so dass er eine Ausbildung hätte anfangen müssen. Doch die Lehrer setzten sich für Claus ein und der Vater stimmte unter zwei Bedingungen zu: Claus könne die Schule fortsetzen, wenn er danach als Beamtenanwärter eine Ausbildung im Staatsdienst anfängt. Warum Beamter? Die Anwärter verdienten damals 180 DM im Monat, während Lehrlinge mit 30 DM im Monat nach Hause gingen. Außerdem arbeitete Claus während der Oberstufe zur Aufbesserung der finanziellen Situation bei der Druckerei des Spiegels. So schleppte Claus am Wochenende die Druckzeugnisse durch die Produktion und verdiente als Hilfsarbeiter dazu. Auch schon vorher hatte sich Claus etwas dazuverdient. Eine Verdienstmöglichkeit war schon von Hans Krieger in seinen Erinnerungen an Rolf Ahrens beschrieben worden: Dieser ließ zu Weihnachten Geschenke an seine Kunden verschicken. Einer dieser Kuriere war Claus Langmann.

Tatsächlich trat Claus als Regierungsinspektoranwärter in den Staatsdienst ein, wurde nach drei Jahren Regierungsinspektor (heutzutage vergleichbar dem Diplom-Verwaltungswirt) und übte verschiedene Tätigkeiten im Bereich der Gesundheitsbehörde in seinem Berufsleben aus. Er war unter anderem Mitte der 80er Jahre als Verwaltungsleiter des Tropeninstituts maßgeblich an der Einführung der Computertechnologie beteiligt und verwaltete fortan mit 20 MB den Millionenetat des Hauses.

Er spielte auch im Betriebsschach für das Bezirksamt Eimsbüttel („Hochhaus“ genannt)

und später auch für die Gerichte. Dabei konnte er mehrfach die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft im Betriebsschach gewinnen.

Aber kommen wir auf die schachlichen Aktivitäten im Klub zurück. Vom Eintritt in den Klub berichtet er in **aktuell** 5/1997: der Vater wollte seine schachliche Entwicklung weiter fördern und beim dritten Anlauf in einem Verein wurden sie beim HSK fündig. Dieser residierte direkt am Hauptbahnhof am Glockengießerwall 1. Am 10. Oktober 1947 trat Claus Langmann dem Klub bei. An den Spieltagen musste er als damals 12-jähriger allerdings um 20 Uhr zu Hause sein und für jede Minute Verspätung wäre ein Spieltag im Schachklub vom Vater gestrichen worden. Claus wurde damals ein ausdauernder Läufer: die Strecke vom Hauptbahnhof bis zu seiner Elternwohnung an den Landungsbrücken legte er in neun Minuten zurück.

Sein erstes Schachbuch war „Die moderne Schachpartie“ von Kurt Richter mit einem Stempel und einer Widmung vom Ehrenvorsitzenden Friederich: „Zug geeignet Herrn Klaus Langmann zum Klaus-Junge-Schachlehrgang. Hamburg, 30. September 1950“. Das Buch hat Claus heute noch - auch mit dem falschen "K".

Gefragt nach den 50er-Mannschaften in der Nachkriegszeit, antwortete Claus Langmann, dass dies aus Sicht der Mannschaftskapitäne „schlimm“ oder eine „Katastrophe“ gewesen sein musste. Man erinnere sich: Telefone waren dünn gesät und man verabedete sich, wenn man sich (zufällig) traf oder man kommunizierte über Postkarten. Mobiltelefone... Der Mannschaftskapitän stellte nach Meldung auf und hakte vor dem Duell auf einer Liste entsprechend die anwesenden Spieler ab. Wenn einer nicht kam, wurde aufgerückt oder wenn ein Spieler kurzfristig ersatzweise eingesetzt wurde, wurde wieder nach hinten gerutscht. Die Partien begannen nie pünktlich – obwohl für 20 Uhr angesetzt - und dauerten deshalb oft bis Mitternacht. Wenn die Partie bis dahin nicht

entschieden war, kam man zu einem weiteren Termin zu Hängepartien zusammen.

Von seinen Ämtern im HSK berichtet Claus Langmann ebenfalls in der genannten Ausgabe. Er war Jugendwart, Schriftwart und viele Jahre Schatzmeister (der Vor-Vorgänger von Reinhard Ahrens). Für ihn war die Ausübung dieser Ämter eine Selbstverständlichkeit. Besonders an eine Jugendreise nach Stockholm und Kopenhagen erinnert sich Claus. Er organisierte sie als Jugendwart und besuchte dazu ein Jahr vor der Reise Herrn Björk in Stockholm, den damaligen Sekretär des Welt-schachbundes. Die skandinavischen Städte waren schon damals teuer. Deshalb stellte sich die Problematik der preiswerten Verpflegung: Auf Empfehlung von Herrn Björk aßen die Jugendlichen ein Jahr später gut und günstig in einer Hauswirtschaftsschule, an der junge Frauen auch das Kochen lernten.

Seine Tätigkeit als Schatzmeister im Klub stellte er ein, als der HSK anfang, Geld für Spitzenspieler auszugeben. Dieser Ansatz widerspricht Claus Langmanns Einstellung, dass Schach dem Vergnügen dient. Auch spielte er zu jener Zeit weniger, weil er mit dem Großziehen seiner beiden Kinder beschäftigt war.

Durch die Recherchen über die ehemaligen Spiellokale des HSK neugierig geworden, fragte ich Claus nach den Stiftungsfesten. Seinen Ausführungen nach war dies eine jährliche Feier im Frühjahr, die an die Gründung des HSK erinnerte. Es war ein gesellschaftliches Ereignis von Rang, bei dem es ein üppiges Mahl gab, eine Musikkapelle aufspielte und auch dazu getanzt wurde. Claus Langmann erinnert sich auch daran, dass einmal Tänzerinnen der Hamburger Staatsoper einen Teil aus dem Ballett Schwanensee aufführten! Frau Alice Fischer als gesellschaftlicher Pol des HSK organisierte diese Feste an wechselnden Orten, wie z.B. in Fuhlsbüttel, beim Uhlenhorster Ruderklub oder im New Cosmopolitan Club.

Was seine Gegner angeht, so befinden sich illustre Spieler in seinem Kampfrekord bei Simultanveranstaltungen: Gligoric, Kotow (Gewinn!), Petrosjan, Hort und Kasparov. Angesprochen auf seine eigene Spielweise gibt er sich hanseatisch zurückhaltend und sieht in sich einen Amateur, der lieber wie Tal als wie Botwinnik spielen würde, wenn er könnte.

Der Name Vlastimil Hort war das Stichwort für eine weitere Anekdote. 2004 spielte Claus in Kappeln in einer Simultanveranstaltung gegen Hort. Viele Jahre zuvor rief Christian Zickelbein bei Claus an und fragte ihn, ob er als Einheimischer das Ehepaar Hort über die Reeperbahn führen könnte. Die Gattin stand diesem Besuch skeptisch bis ängstlich gegenüber, weil sie von der Gewalt auf der Reeperbahn gehört hatte. Sie kam aber mit, nachdem man ihr versichert hatte, dass es alles ganz friedlich wäre. Dumm nur, als ihnen beim Verlassen der U-Bahn schon am Millerntor ein Mann mit einem blank gezogenen, langen Messer entgegenkam. Nach diesem Schrecken, bei dem ansonsten nichts passierte, landete man irgendwann auf der Großen Freiheit im "Salambo", in dem ein gewiefter Franzose unter dem Schutz des Art. 5 des Grundgesetzes offenen Geschlechtsverkehr auf der Bühne darbot. Claus erinnerte Hort bei der Veranstaltung in Kappeln an diese Begebenheit, welche beiden mit einem Schmunzeln im Gedächtnis haften geblieben ist. Hort bedankte sich für diese Erinnerung mit seinem Buch "Schwarzweiße Erzählungen" und einer herzlichen Widmung "in Verbundenheit – Salambo".

Bei einer anderen Simultanvorstellung spielte Claus Langmann gegen Kasparov im CCH. Diese Veranstaltung war vom Spiegel auf Anregung des damaligen Redakteurs Werner Harenberg (Spiegelbuch "Schach-Weltmeister – Der Titelkampf 1981") organisiert worden. Claus war einer der illustren Gäste, da seine damalige Frau für den Spiegel als Dolmetscherin das Interview in Baku mit Kasparov begleitet hatte. Nun spielte Claus früher grundsätzlich gegen 1. e4 nur Sizilianisch, da er auf 1. ... e5

das Königsgambit fürchtete. Claus bereitete sich vor und fand heraus, dass Kasparov es nur selten spielt. Aber es kam, wie es kommen musste. Kasparov spielte nach e7 – e5 das Königsgambit! Claus saß völlig überrascht am Brett, erwog kurz aufzugeben und konterte dann mit dem Falkbeer-Gegengambit. Leider verstand es Kasparov, den Mehrbauern im Endspiel erfolgreich zu verwerten. Was ihm von dieser Veranstaltung auch noch in Erinnerung geblieben ist, war der Umstand, dass der Herausgeber des Spiegel – und Gastgeber – Rudolf Augstein sich während der Partien persönlich darum kümmerte, dass die Spieler mit Getränken versorgt wurden.

In einer Turnierpartie konnte Claus Langmann mit Mark Taimanov bei einer Senioren-WM in Gladenbach die Klingen kreuzen. Er wurde mit Schwarz nach allen Regeln der Kunst überspielt und verlor in einem Turmendspiel mit Minusbauer. Was ihn an Taimanov beeindruckte, war dessen Auftreten als Gentleman. Nach einem späteren Turnier in Bad Zwischenahn fuhr Claus an seinem Geburtstag eben jenen Taimanov zum Flughafen und bekam ein Buch von ihm geschenkt.

Was die Qualität seines Schachspiels anbelangt, so war Claus Langmann bei meinem Besuch sehr zurückhaltend. Er habe keine Lieblingspartie oder eine Partie, die des Vorzeigens lohnenswert sei. Er sei eben ein Spieler, der sich aus Vergnügen ans Brett setze und die Geschichten um das Schachspiel herum bedeutsam findet. Eine Partie darf dann doch in diesem Bericht veröffentlicht werden, die kürzeste aus seiner Sammlung von bisher 1696 Partien, die er seit 1947 führt: Braatz gegen Langmann, 1953: 1.e4 c5 2.d4 cxd4 3.Sf3 e5 4.Sxe5 Da5+ 0-1 Dazu Claus Langmann: „Ich nutze jede Chance!“

Ein weiteres Thema unseres Gesprächs war die Arbeit an der Chronik (siehe auch der Artikel von Claus Langmann „Der Hamburger Schachklub – 175 Jahre“, S. 28f im **aktuell** 4/2005 und der Artikel von Andreas Schild „Ein

vielseitiges Mitglied: Claus Langmann“ S. 21f im **aktuell** 1/2007). Bereits 1960 startete Claus Langmann einen ersten Versuch, allerdings übertrug er nur zwei bis drei Seiten und ließ die Arbeit dann liegen. Die technischen Hilfsmittel der damaligen Zeit und – wie er sagt – seine begrenzten Fähigkeiten auf der Schreibmaschine waren für eine solche Arbeit nicht geeignet. Erst ein paar Jahrzehnte später ging er erneut diese Arbeit an und konnte die Geschichte des HSK für jüngere Mitglieder wieder in lesbarer Form erschließen. Auf die Frage nach dem Warum antwortete Claus Langmann, dass es sich einfach gehört, diese Chronik zu nutzen, wobei er die Akribie und Sorgfalt unserer Vorgänger sehr hoch schätzt. Die Erhaltung des Klubgedächtnisses sei für ihn eine normale Aufgabe und Pflicht gewesen. Natürlich fiel auch in diesem Zusammenhang eine Geschichte ab. Da ich in Harburg wohne und diese ehemals preußische Großstadt erst mit dem Großhamburggesetz zu einem Stadtteil Hamburgs wurde, konnte mir Claus Langmann von einer in der Chronik festgehaltenen Begebenheit erzählen, die im vorletzten Jahrhundert stattfand. Ein von sich anscheinend sehr überzeugter Pastor Bühring aus der Harburger Gegend forderte die Schachspieler des HSK auf ein Spiel heraus, was am 10.06.1841 in Harburg im Gasthof zum Weißen Schwan ausgetragen wurde. Man spielte auf einem mitgeführten Brett (der Kampf endete übrigens 2 : 0 zu Gunsten von Herrn Schmeichel vom HSK). Anschließend verlebte man den Tag in Harburg und als die Rückfahrt mit dem Dampfer angetreten werden sollte, erschien der Zoll. Der Klub hatte zwei Schachspiele unverzollt (!) nach Harburg eingeführt. Um sie wieder mitzunehmen zu können, musste eine entsprechende Gebühr entrichtet werden.

Einen Großteil seiner Arbeit an der Chronik verrichtete Claus Langmann an seinem Wohnsitz an der Schlei. Die Neugierde bewog mich ihn zu fragen, warum ein echter Hamburger Jung an einen so schönen, wenn auch abgelegenen Ort zieht, fern von Hamburg und dem

HSK. CL: „ALDI war Schuld.“ – HH: „ALDI war Schuld?“ – CL: „Ja, ALDI war Schuld.“ Bei einem Einkauf traf Claus Langmann zufällig die Eigentümerin eines Hauses in der Nähe der Schlei, die den Tipp für den Umzug in seine heutige Wohnung gab. Aber auch in früheren Jahren war er in dieser Gegend, so z.B. Anfang der 50er-Jahre im Gottorfer Museum in Schleswig und in den 60er-Jahren bei seinem Freund in der Eckernförder Bucht, der dort während der Saison seinem Hobby als Taucher und Segler nachging. Ab 1983 besaß er mit seiner Familie ein Ferienhaus in Weseby an der Schlei und zog nach seiner Pensionierung endgültig in diese Gegend.

In seiner Freizeit betätigt er sich gern sportlich. Im Bergsteigen, Radfahren, Skifahren, Laufen und Windsurfen fühlte er sich zu Hause. Bei meinem Besuch lag das Equipment zum Windsurfen im Garten. Claus will demnächst wieder auf das Board.



Alles ist vorbereitet

Seinen Abschied aus seiner ehemaligen „Rentnerband“ HSK VII feierte er mit einem Fest in seinem neuen zu Hause. Sein Artikel „HSK VII – Ein letzter Treff beim Mannschaftsführer der Rentnerband“ in **aktuell** 4/2055 (S. 24f) beschreibt dieses Ereignis.

In der Folge verlegte Claus Langmann seinen schachlichen Schwerpunkt in den Eckernförder Schachclub von 1921. Er übernahm etwa 10 Jahre bis 2010 das Jugendtraining und ist immer noch als Webmaster tätig

(s. www.eckschach.de). Da er auf Dauer bei den Mannschaftskämpfen mit der sonntäglichen Spielansetzung, dem frühzeitigen Beginn (10 Uhr! – auch GM Hort hat sich geweigert, an Vormittagen Schach zu spielen!), der inhomogenen Mannschaft und der „Auflösung“ der Mannschaft während eines Kampfes durch frühzeitige Heimfahrer nicht glücklich war, spielt er seit der vergangenen Saison wieder für den HSK in der HMM.

Er nahm und nimmt an vielen (Senioren)-Turnieren teil. Sein größter Erfolg war der dritte Platz bei Hamburger Seniorenmeisterschaft 1996, was aber – so meint er zurückhaltend – nur auf die damals noch geringe Zahl von Senioren zurückzuführen sei.

Aber auch die Festivitäten zu seiner 60-jährigen Mitgliedschaft waren ein bedeutsames Ereignis, wie Theo Gollasch in seinem Beitrag „Claus Langmann 60Plus Turnier“ in **aktuell** 5/2007 (S. 9f) ausführt.

Somit sind wir in der Gegenwart angekommen, was aber nicht bedeutet, dass wir schon am Ende angelangt sind. Ein paar Dinge wollte Claus Langmann unbedingt im Artikel festgehalten wissen.

So eine Aufgabe mit mathematischem Hintergrund: Es gibt 12 Kugeln mit gleichem Aussehen, wovon eine leichter oder schwerer als die übrigen, gleich schweren Kugeln ist. Mit drei Wägungen auf einer Balkenwaage soll festgestellt werden, welche der Kugeln es ist und ob sie schwerer oder leichter ist. Die Redaktion bittet um Teilnahme! Diese Denksportaufgabe hat Claus mit 16 Jahren im Amerikahaus von Thomas von Randow – dem späteren Wissenschaftsredakteur und Autor von „Zweistein“ in der ZEIT – kennen gelernt. Mehrere Freunde und Bekannte sind an dieser Aufgabe gescheitert, einzig und allein der damals noch jugendliche Wolfgang „Cuschi“ Curilla (später wurde er Hamburger Senator!) hat sie gelöst. Auf der Rückfahrt mit der Bahn von der bereits erwähnten skandinavischen Jugendreise verschwand er für eine halbe Stunde in einem separaten Abteil und kehrte mit der Lösung

zurück. Claus Langmann verspricht dem ersten Einsender einer korrekten Lösung eine Flasche Rotwein!

Eine andere Begebenheit spielt im Italien des Jahres 1955. Ursprünglich wollte Claus Langmann in seinen Ferien von Bozen nach Cortina d'Ampezzo (1224 m Höhe) wandern. Als Anhalter wurde er jedoch von München aus direkt nach Cortina d'Ampezzo gefahren. Nun kann man die Wanderung auch in umgekehrter Richtung unternehmen. Dazu kam es jedoch nicht, da Claus eine fast kostenlose Schlafstätte in einem Maschinenhaus auf dem Col Drusciè bei Cortina fand und der Wirt des Gasthauses ihm abends im Austausch für eine Schachszung Rotwein spendierte. Dies ging 14 Tage lang, bis Claus wieder abreisen musste.

Was Claus Langmann ebenfalls erwähnt haben wollte, ist eine Geschichte über Herrn Dähne. Zwar ist bekannt, dass er sich für den HSK einsetzte, Vorsitzender des Klubs, des Deutschen Schachbundes und auch Schatzmeister des Weltschachbundes war, aber darüber hinaus möchte Claus daran erinnern, dass Emil Dähne auch dem einzelnen Mitglied gegenüber sehr freundlich gesinnt war. Claus Langmann ist bekannt, dass Herr Dähne einem noch recht jungen Mitglied als finanzielle Starthilfe für dessen Unternehmung etwa 5-10.000 DM auf Treu und Glauben lieh, was zur Keimzelle für ein florierendes Unternehmen wurde.

Und noch ein Umstand soll Erwähnung finden. Es handelt sich um den zweiten Eingriff Claus Langmanns in die Klubhistorie. Den ersten Eingriff beschrieb er im **aktuell** 5/1997 (S. 8f) bei der Wahl Dähnes mit seiner (minderjährigen) Stimme. Der zweite Eingriff betrifft die Namensnennung „HSK im HSV“. Wenige Tage vor der Hauptversammlung, welche die Zusammenführung mit dem HSV beschließen sollte, las er in einer Zeitung einen Artikel über die Bedeutung der Namensführung. Die Versammlung nahm seinen aus dem Artikel abgeleiteten Vorschlag an, unter Beibehaltung des

Namens als HSK in den HSV einzutreten, was bedeutete, dass der HSK nicht aufgelöst wurde und die einzelnen Mitglieder des HSK in den HSV eintraten, sondern dass der Klub als einzelnes Mitglied in den HSV eintrat.

Auf sein schachliches Ziel angesprochen, erwiderte Claus, dass er gegen das Absinken unter die DWZ 1800er Marke ankämpft. Dafür hat er auch bei Artur Jussupow einen ernsthaften einjährigen Trainingskurs durchlaufen, den er als absolut seriös bezeichnet und den er sehr empfehlen kann.



Claus Langmann

Mein Interview endete damit, dass meine Eltern nach vielen Stunden wieder aufkreuzten. Sie wurden von Claus Langmann zu einem Kaffee eingeladen und voller Enthusiasmus unterhielten sie sich über die Gegend sowie Gott und die Welt. Der Besuch endete damit, dass wir an das Ufer der Schlei gingen, die schöne Landschaft genossen und die Heimreise antraten. Ein schöner Tag neigte sich dem Ende entgegen.

Weihnachtsfeier

Freitag, den 16. Dezember 2011 um 18.00 im Klubheim

Liebe Freunde des Hamburger Schachklubs, liebe Mitglieder, wir laden Sie herzlich zu unserer traditionellen Weihnachtfeier ein. Wir würden uns über zahlreiches Erscheinen freuen. Unser Weihnachtsfest ist wie immer eine gute Gelegenheit, mit vielen Mitgliedern unterschiedlicher Schach-Leistungsstärke zusammen zu treffen und neue Mitglieder in die HSK Gemeinschaft auch beim Feiern einzubinden. Der Ablauf dieser Weihnachtsfeier ist - wie vieles beim HSK - historisch gewachsen. Nach dem Buffet findet zunächst die Ehrung für die Platzierten des Klubturniers statt.

Danach erfolgt die Ehrung für den Christian-Zickelbein-Preis.

Im Rahmen der Klubturnier-Preisverleihung wollen wir in diesem Jahr auch zwei (Schach-) Preise unter allen Teilnehmern der HSK Weihnachtsfeier verlosen. Doppelgewinne sind ausgeschlossen. Benutzen Sie daher bitte die Überweisungsanmeldung, um die Organisation zu erleichtern.

Zum Abschluss heißt es wieder „Weiß, Schwarz, Weiß,, - unser „Ansageblitzturnier“. Die einfachen Regeln werden kurz vor Turnierbeginn erläutert, damit auch diejenigen mitspielen, die noch nie teilgenommen haben. Wir wollen auch wieder unsere Spitzenspieler zur Teilnahm bitten. Es kann auch anderes (Doppelkopf, Skat, Pokern, Brändi Dog usw.) gespielt werden. Interessierte müssen sich nur zusammenfinden und entsprechende Spielutensilien mitbringen.

Für den „süßen“ Nachtisch (Grütze, Obstsalat, Tiramisu, Kuchen, usw.) bitten wir die Teilnehmer um Spenden.

Für den Abend wird ein Kostenbeitrag von 18 € für Erwachsene und 13 € für Jugendliche und Kinder erhoben. Um eine Kalkulationsgrundlage für die Bestellung des Essens zu bekommen und eine bargeldlose Abwicklung zu haben, bittet der Vorstand um

Überweisung des Betrages bis zum 12. Dezember auf das Veranstaltungskonto des HSK:

Hamburger Sparkasse Kontonr.: 1216/132686
Blz 20050550

Nach Eintragen in eine Liste kann auch bei Vorstandsmitgliedern am Abend bar bezahlt werden. Spätanmelder und Spontanbesucher werden um eine Aufrundung des Kostenbeitrages gebeten. – Der „Empfangschef“ sollte nicht allzu sehr genervt werden.

Für die Preise des Klubturniers sorgt der Vorstand; die Preise des Blitzturniers werden (wie beim Julklapp) von den Mitgliedern mitgebracht. Wir bitte alle Teilnehmer des Klubturniers herzlich, auch an „kleinere“ Geschenke zu denken, damit jeder seinen Preis am Ende des Turniers sich aussuchen kann.

Mithilfe beim Herrichten der Räume für eine gemütliche Atmosphäre benötigen wir auch!

Bitte nutzen Sie für Ihre Hilfszusage unsere Internetseite „**ich mache mit!**“

Herzliche Grüße

Andreas Schild



Mit Gewinnspiel!

Fritz 13

Let's Check



Machen Sie mit „Let's Check“ ist die Weltneuheit, mit der Fritz 13 die Schachwelt auf Jahre in Bewegung halten und revolutionieren wird. Mit Hilfe der neuen Funktion bauen alle Fritz 13-Anwender auf der ganzen Welt eine gigantische Wissensdatenbank auf. Egal welche Stellung Sie gerade analysieren, Fritz 13 schickt die Bewertung Ihrer Engine auf Wunsch vollautomatisch an den „Let's Check“-Server. Die besten Analysen werden in die Schachwissensdatenbank übernommen. Der Clou: Nach kurzer Zeit finden Sie dort zu fast jeder Stellung sofort und ohne Rechenvorgang eine hochwertige Analyse durch ein starkes Schachprogramm, oder sogar mehrere Analysen verschiedener Programme zum Vergleich. Bei Live-Übertragungen auf Schach.de werden mehrere hundert Rechner parallel die aktuellen Weltklassepartien verfolgen und die „Let's Check“-Datenbank mit tiefreichenden Analysen füttern. Für ernsthafte Eröffnungsanalysen wird „Let's Check“ in Zukunft damit zu einem genialen wie unverzichtbaren Werkzeug.

Erobern Sie Stellungen. Egal ob Anfänger, Vereinsspieler oder Großmeister: Dank „Let's Check“ hat jeder Schachspieler am Aufbau der



Wissensdatenbank seinen Anteil. Besonders reizvoll: Wer eine noch nicht entdeckte Stellung von seinem Programm analysieren lässt, erobert sich die Stellung im Handumdrehen und verknüpft die Analyse für die Schachwelt mit seinem eigenen Namen. Wer hat am meisten Stellungen erobert? Mit Hilfe noch tieferer Analysen gewinnen Sie weitere Stellungen von anderen Spielern und tragen sich in die Ehrenliste von „Let's Check“ ein.

Die ganze Eröffnungstheorie im Rücken. Auch wer kein Eröffnungsexperte ist, kann bei „Let's Check“ in der ersten Reihe mit dabei sein. Denn Fritz 13 liefert Ihnen die gesamte Eröffnungstheorie als Baumstatistik gleich mit. Das „LiveBuch“ zeigt für jede Stellung nicht nur die komplette Statistik auf der Grundlage der wöchentlich aktualisierten ChessBase Online-Datenbank (über 5 Mio. Partien) sondern auch wie oft eine bestimmte Fortsetzung in der „Let's Check“-Datenbank schon aufgerufen wurde und gerade besonders aktuell ist.*

Gewinnen Sie einen Großmeister!

Seien Sie dabei und lassen Sie Fritz 13 den Server ungebremst mit den Analysen Ihrer Engine füttern. Mit etwas Glück erobern Sie den ersten Platz in der „Let's Check“-Ratingliste und gewinnen damit eine Trainingsstunde mit Nationaltrainer GM Uwe Bönsch. Darin enthalten: Empfang beim Deutschen Schachbund und Reise nach Berlin (Bahn, 2.Kl.). Stichtag der Auswertung: 23.12.2011 um 12.00 Uhr. Zugelassen sind alle Fritz 13-User aus Deutschland

Weitere Neuerungen:

Verbessertes Datenbankmanagement mit Direktauswahl, verfeinerte Benutzeroberfläche im Windows Office2010-Standard, neue spielstarke Fritz13 Engine.

Im Lieferumfang enthalten:

Datenbank mit 1,5 Mio Partien, 5 Std. Fritztrainer Videos mit Garry Kasparov, Vishy Anand u.v.m., 6 Monate Premium-Mitgliedschaft auf schach.de.

Nur in der DVD-Version:

(nicht in der Download-Version)
Gratis-Ausgabe ChessBase Eröffnungstutorial Bd. 1 (Offene Spiele 1.e4 e5) als E-Book (pdf) mit 5 Std. Videos.



FRITZ 13

Inkl. Datenbank mit 1,5 Mio. Partien
ISBN: 978-3-86681-250-5

€ 49,90



FRITZ 13 Downloadversion

nur im ChessBase Online-Shop

€ 49,90

Systemvoraussetzungen: Minimal:

Pentium III 1 GHz, 1 GB RAM, Windows Vista, XP (Service Pack 3), DirectX9 Grafikkarte mit 256 MB RAM, DVD-ROM Laufwerk, Windows-Media Player 9 und Internetzugang für Programmaktivierung, schach.de, Let's Check und Updates.

* Zugriff auf „Let's Check“-Datenbank bis 31.12.2014

Kurznachrichten

(ChZ)

ETCC 2011

Vom 3. bis zum 11. November ticken die Uhren bei den **European Team Chess Championships** in Porto Carras (Griechenland) – und die Turniere werden live übertragen. Der Deutsche Schachbund kommentiert die Partien Live mit **Klaus Bischoff**, die auf seiner Webseite und im Fritzserver zu hören sein wird. Alle vom Veranstalter angebotenen Partien werden im Fritz-Server live übertragen.

Die deutschen Teams sind stark aufgestellt: Arkadij Naiditsch, Daniel Fridman, Georg Meier, **Jan Gustafsson** und Rainer Buhmann sind im „offenen Turnier“ unter 38 Mannschaften an Nr.10 gesetzt, Elisabeth Pähtz, **Marta Michna**, Melanie Ohme, Elena Levushkina und **Sarah Hoolt** sind unter 28 Teilnehmern die Nr. 7 der weiblichen Startrangliste.

<http://euro2011.chessdom.com>

Sportlerin des Jahres?

Unsere FBL-Spielerin **Sarah Hoolt** und **Jens Kotainy** von den Sportfreunden Katernberg wurden als Kandidaten für die Wahl zur Sportlerin bzw. zum Sportler des Jahres in Essen nominiert, die bei der "Stadtwerke Night of Sports 2011" gekürt werden. Die Deutsche Meisterin Sarah Hoolt kann vielleicht mit der Frauen-Nationalmannschaft bei den Europameisterschaften in Griechenland (2.-11. November) noch zusätzlich punkten, schreibt Raymund Stolze auf der DSB-Seite, aber auch aus Hamburg, von ihrem FBL-Verein kann Sarah sicher einige Stimmen erwarten. Hier der Link zum Artikel, der auch zur direkten Abstimmung weiterleitet.

http://www.schachbund.de/news/article.html?article_file=1319621780.txt

Mitropa-Cup

Raymond Stolze skizziert auf in einem interessanten Beitrag die Geschichte dieses Wettbewerbs vom Fußball zum Schachturnier.

www.schachbund.de

2011 wird der Wettbewerb vom 7. bis 16. Oktober im Merlimont an der französischen Kanal-küste im Departement Nord-Pas-de-Calais ausgetragen. Das Spitzenbrett der deutschen Mannschaft übernimmt Niclas Huschenbeth, das deutsche Frauen-Team besteht aus Melanie Ohme und Filiz Osmanodja.

Beim ersten Frauen-Wettbewerb 2002 holten Frauen im italienischen St. Vincent „hinter Frankreich I immerhin Bronze. Und das verdient fraglos, die beiden Heldinnen zu nennen, was wir hier tun! Für Deutschland startete damals ein echtes Juniorinnenteam mit der 18-jährigen **Leonie Helm**, die mit 5,5/8 sogar die beste Leistung am Spitzenbrett erzielte, und der ein Jahr älteren **Carolin Umpfenbach**. Beide sind erfreulicherweise auch heute noch aktiv - Leonie beim Hamburger SK und die Thüringerin Carolin beim SV Medizin Erfurt.“ (Raymund Stolze). Tatsächlich ist Leonie wie ihr Vater Volker Helm weiterhin treues Mitglied des Klubs, Schach spielen will sie allerdings erst wieder mit ihren Kindern, auf die wir nun warten ...

„**Niclas Huschenbeth** (Allemagne) réalise ... une norme de GMI.“ so eine Meldung der Website der Französischen Föderation <http://www.echecs.asso.fr>. Mit 6 aus 9 am Spitzenbrett des deutschen Teams, die den Mitropa-Cup gewann, ist es nun klar: Niclas hat seine vierte GM-Norm – bisher fehlte ihm ja bei drei Normen eine einzige Partie. Nun ist der Titel perfekt. Herzlichen Glückwunsch, Niclas! Die FIDE wird ihm den Titel erst auf ihrem nächsten Kongress offiziell verleihen. Mehr darüber im Artikel von Raymund Stolze:

http://www.schachbund.de/news/article.html?article_file=1319818818.txt

Wie als Belohnung für seine Erfolge darf er als „Schach-Experte“ auf dem ZDF-Traumschiff eine Kreuzfahrt nach Brasilien machen: Vom 16. November bis zum 3. Dezember wird er unterwegs sein und sich als charmanter Entertainer beweisen. Vorher schlägt er aber noch

zweimal als Simultanspieler in unserer Reichweite auf: am Sonntag, 6. November, um 15.00 Uhr im Billstedt Center und am Sonnabend, 11. November, um 10.30 Uhr bei Jonny Carlstedt „Zehn gegen Lüneburg“.

Train chess – Schachzug

Vom 14. bis 18. Oktober fuhr der Schachzug von Prag nach Wien, Budapest, Bratislava, Krakau und zurück nach Prag. 64 Teilnehmer spielten vormittags ein Schnellturnier und sahen nachmittags und abends fünf schöne Städte. Gewonnen hat das train chess tournament der tschechische IM Richard Biolek vor GM Robert Cvek; Vlastimil Hort belegte den 10. Platz. Mit dabei waren auch Michael Klyszcz, einst Referent für Frauenschach in Hamburg - ihm verdanke ich den Hinweis -, Achim Kaliski, der Organisator des Hamburger Betriebschachs, und Ulrich Stock, der ein Jahr lang für „Drittmittblitz“ im Klub gesorgt hat und nun einen Nachfolger sucht ... Peter Doggers berichtet auf www.chessvibes.com von einem einzigartigen Event (informativer Text, schöne Bilder und ein Video).

Kiezblitz

13 Bretter standen zur Verfügung, wir hätten auch gut 20 füllen können: In der "Galerie 36" zum dritten Mal in 2011 das "Kiezblitz"-Turnier statt und brach alle Rekorde. 13 Titelträger, angeführt von den Großmeistern **Gustafsson** und Siebrecht sowie dem deutschen Meister von 2010 **Niclas Huschenbeth** waren am Start. Da die Nachfrage so groß war, bildeten sich spontan einige "Teams", die dann einfach gemeinsam spielten und so den Spaßfaktor noch weiter in die Höhe trieben. Nach 7 Runden gelang "Gusti" der Sprung auf Platz 1, allerdings dank der "Schützenhilfe" von Merijn van Delfts, der den bis dahin hervorragend aufspielenden Norbert Sehner abging.

Gäste aus dem Ruhrpott, Delmenhorst und Neukloster fanden den Weg auf die Hamburger Partymeile und die Aftershowparty zog sich für einige bis 7 Uhr morgens hin. Ein großer Spaß,

den das Team für „alternative Schachkultur“ von DeepChess!!! filmte. Sie spielten auch mit: „Alter Vatter“ war das eine coole Session.“ Am Freitag besuchten die Düsseldorfer Andi Albers' Ferienkurs im HSK Schachzentrum, und Andreas Hecker interviewte die Kids und ihren Trainer zum Jugend- und Schulschach im HSK und schließlich auch **Christian Zickelbein** zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Klubs.

Die Filmberichte und Interviews finden sich in zwei Folgen auf der Website:

<http://www.deep-chess.de>

In Teil 3 der Hamburger Reportagen kommt der Erfinder von ChessBase **Matthias Wüllenweber** zu Wort.

Lichtenrader Herbst

Beim Lichtenrader Herbst belegte **Hendrik Möller**, gleichauf mit dem frischgebackenen IM Aljoscha Feuerstack, mit 7 aus 9 einen sehr guten 7. Platz unter 189 Teilnehmern. Hendrik spielt während seines Studiums für den SC Weisse Dame - in Berlin. Turniersieger wurde Elo-Favorit GM Alexander Graf mit 8 Punkten vor den GM-Kollegen Kalintschev, Teske und Meijers.

Starkes Turnier in Oslo

Mit einem Sieg in der letzten Runde des stark besetzten GM-Opens in Oslo hätte **David Klein** eine IM-Norm erspielt, aber er verlor und musste mit 4½ aus 9 und dem Zugewinn von 6 Elo-Punkten zufrieden sein. **Yochanan Afek** kam auf 4 Punkte und kletterte mit 3 Elo-Punkten wieder über die 2300. Sieger wurde Matthew Sadler mit 8 aus 9, das Turnier im Business Center des Ullevaal Stadions veranstaltete Hans Olav Lahlum, Schachspieler und Schriftsteller. www.chessbase.de veröffentlicht einen schönen Bericht. Alles über das Turnier unter

<http://www.bergensjakk.no/oslointernational>

Gusti in Nordhorn

Die 25. Auflage des traditionellen Schnellschachturniers in Nordhorn mit 200 Teilnehmern in vier Gruppen gewann **Jan Gustafsson** mit 5 ½ aus 7 dank besserer Zweitwertung vor den punktgleichen Daniel Fridman und Igor Khenkin. Auf den nächsten Plätzen Loek van Wely, Michael Kopylov und Arkadij Naiditsch. **Michael Faika** erreichte mit 4 Punkten den 15. Platz unter den 33 Teilnehmern der A-Gruppe.
<http://www.sknb-online.de/>

HEM/HET 2011

Dr. Hauke Reddmann wurde mit 8 aus 9 vor Dr. Markus Hochgräfe (SC Diognes) mit 7½ Hamburger Meister. Überzeugend auch die Turnierleistung von **Jonas Lampert (14)**, der mit 5½ Punkten Dritter wurde.

In der Meisterkandidatenklasse schaffte **Lars Hinrichs (14)** mit 6 aus 9 (und einem DWZ-Gewinn von 61 Punkten) den 4. Platz und damit auch als Vierter den Aufstieg in die Meisterklasse, auf den sein Bruder **Jan Hinrichs (16)** mit 5 aus 7 wohl verzichtete, weil er als Jugendtrainer die HSK Jugendreise den letzten beiden Runden vorzog.

Auch in der A-Klasse schafften zwei HSK Spieler den Aufstieg in die Meisterkandidatenklasse: **Ralph Bernhard** mit 6½ Punkten als Dritter und **Stanislaw Frackowiak** mit 6 Punkten als Vierter – und einem DWZ-Plus von 32 Punkten.

www.hamburger-schachverband.de zeigt alle Tabellen und die Resultate der anderen zehn HSK Spieler. Turnierleiter Hugo Schulz hat dort auch alle Partien veröffentlicht.

"Let's check"

Die "Schach-Zeitung" hat die Dresdner Zeitschrift "Jugendschach" in vollem Seitenumfang integriert und veröffentlicht inzwischen die offiziellen Verbandsnachrichten aus Niedersachsen und Bremen, demnächst auch aus Baden und Württemberg. Neben Berichten und Reportagen bietet die Oktober-Ausgabe (Mitarbeiter u.a.: Niclas Huschenbeth

und Jonathan Carlstedt) auch schon Einblick in eine Weltneuheit: Fritz 13 und "Let's check" wird vorgestellt. Ein Klick auf das Titelbild in Scroll-Leiste unserer Homepage (links) führt zur Homepage der „Schach-Zeitung“.

Empfehlung

Die DVD „**Schachbundesliga 2010/11**“ ist erschienen, die ChessBase in Kooperation mit der Schachbundesliga produziert hat (Redaktion: G. Souleidis). „*Ich hoffe auch deswegen auf viele Bestellungen von Ihnen direkt bei ChessBase, weil die Schachbundesliga an den Verkaufserlösen beteiligt ist ...*“ (Zitat aus einem Schreiben des Präsidenten der Schachbundesliga e.V. Markus Schäfer).

Saisonstart (HSK 1 – 4)

In der 1. Bundesliga erlebte HSK I einen Fehlstart – mit 1 : 5 Mannschafts- und 9½ Brett-punkten (kein Team hat weniger) sind wir auf dem 15. Platz gelandet und wissen nun alle, dass wir eine schwere Saison vor uns haben. Gegen die Schachfreunde Berlin verpassten wir beim 4 : 4 den möglichen Sieg, gegen Werder Bremen waren wir beim 2 : 6 ohne Chance, und gegen dem SK Turm Emsdetten war mehr als eine 3 ½ : 4 ½-Niederlage möglich.

SCHACH schreibt: „*Bleibt zu hoffen, dass die notorischen Unken im Verein, die in den letzten Spielzeiten nicht selten Abstiegsgepenster sahen, wo nie welche waren, am Ende dieser Saison nicht doch recht behalten werden ...*“

In der 2. Bundesliga verlor Andi Albers' HSK II mit nur sieben Spielern 3 : 5 beim SSC Rostock; für den kurzfristig erkrankten Steve Berger war kein Ersatzspieler verfügbar.

Mit dem 6 : 2-Sieg gegen den TSV Oberschöneweide hat HSK II inzwischen die Auftaktniederlage ausgeglichen.

David Meiers HSK III schlug den SC Diogenes mit 4 ½ : 3 ½, obwohl das **Oberliga**-Team zugunsten der Zweiten auf Judith Fuchs und Paul Doberitz hatte verzichten müssen. Michael Lucas feierte ein gelungenes Comeback, Julian Kramer (U14) überzeugte bei seinem ersten

Oberliga-Einsatz; den dritten Sieg steuerte Kevin Högy bei. An den Spitzenbrettern hielten Malte Colpe und Markus Lindinger ebenso Remis wie Dr. Helge Hedden am 8. Brett bei seiner Oberliga-Premiere. In der 2. Runde erreichte die Mannschaft ein 4 : 4 beim Pinneberger SC.

Christoph Engelberts **HSK IV** ist in der **Landesliga** mit einem 5 : 3-Sieg beim SK Weisse Dame gestartet. Die drei entscheidenden Siege holten Anja Hegeler und Klaus-Günther Besenthal an den Spitzenbrettern (gegen Aleksandar Trisic und Jan Ludwig) sowie am 8. Brett Claus Czeremin. In der 2. Runde gelang ein sensationelles 6 : 2 gegen den SV Großhansdorf durch Siege von Klaus-Günther Besenthal, Bernhard Jürgens, Regina Berglitz und Anja Hegeler bei vier Remisen. In dieser Saison sollte Engies Team nicht wieder in Abstiegsgefahr geraten ...

In der **1. Frauen-Bundesliga** startete **HSK I** in Guben mit einem Sieg und einem Remis. Der Aufsteiger SC Rotation Pankow wurde mit 5 : 1 sicher geschlagen, aber gegen den SV Chemie Guben blieb beim 3 : 3 ein Punkt in Hotel & Landgasthof Waldhof liegen. Allerdings traten die Gastgeberinnen stärker an als bei ihrer 2 : 4-Niederlage in Hamburg 2010/11.

In Bestbesetzung mit 5 Polinnen und einer Ukrainerin und einem Elo-Schnitt von 2214 war der Ausrichter den Hamburger Gästen (Elo-Schnitt: 2229) fast ebenbürtig. Dennoch wäre ein knapper Sieg möglich gewesen.

HSK II hat auf Wunsch von Tura Harksheide II die 1. Runde der **Frauen-Regionalliga Nord** auf den 12. November verlegt.

In der **Frauen-Landesliga Hamburg/Schleswig-Holstein** trennten sich **HSK III** und **SK IV** im Schwesternduell 2 : 2 bei einer kampflösen Partie für HSK III.

Senioren unterwegs

In der 20. Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft 2011 belegte das Hamburger Team (u.a. mit **Christoph Engelbert** und **Wolfgang Schulz**) unter 26 Mannschaften aus

15 Landesverbänden mit 8-6 Mannschafts- und 15 ½ Brettpunkten einen guten 6. Platz. Deutscher Meister wurde Hessen I (13-1 / 19) vor Baden I (11-3 / 19). Martin Bierwalds Bericht findet sich unter www.hamburger-schachverband.de und bietet auch einen Link zum DSB www.schachbund.de/Senioren.

Seniorenmeisterschaft

Unter den 58 Teilnehmern an der **18. Offene Hamburger Senioreneinzelmeisterschaft 2011**, die vom 29. Oktober bis 06. November wiederum im Haus des SC Königsspringer unter der Regie von Martin Bierwald und der Turnierleitung von Hugo Scholz stattfand, waren auch 14 HSK Spieler. In den Anfangsrunden überraschten einige unserer Spieler mit Siegen gegen favorisierte Gegner. Zur Mitte des Turniers ließen aber fast alle HSK Teilnehmer etwas nach und so stand schon früh fest, dass keiner unserer Spieler um den Titel des Hamburger Seniorenmeisters mitspielen würde. Der an Nr. 1 gesetzte Titelverteidiger Gerd Putzbach (NTSV) verteidigte souverän seinen Vorjahres-Titel und gab nur einen halben Punkt in den neun Runden nach Schweizer System ab. Dennoch reichte es auch für die HSK Spieler zu einigen Preisen:

Bester HSK Spieler:

Hans-Jürgen Schulz (4. Platz) mit 6 ½ Punkten, punktgleich mit dem Dritt- und Fünftplatzierten.

Ratingpreise:

DWZ 1701-1900: **Werner Schirmer** (2. Platz), 6 Punkte (DWZ -9/Elo -10)

DWZ 1601-1700: **Klaus Hadenfeldt** (2. Platz), 4,5 Punkte (DWZ -5/Elo -4)

DWZ bis 1500: **Werner Krause** (1. Platz), 4,5 Punkte (DWZ +99/Elo 1924 neu!)

Das Turnier war wie immer hervorragend organisiert. So ist auch nicht verwunderlich, dass es sehr harmonische von Runde zu Runde zuging. Eine Turnier-Empfehlung auch für 2012!

Alle Ergebnisse unter www.hamburger-schachverband.de

Schachschule Hamburg



Schach tut gut!

Wir, die Mitglieder der Zukunftswerkstatt des HSK von 1830 e. V., spielen leidenschaftlich gern Schach. Darüber hinaus verfolgen wir ein gemeinsames Ziel:

- ✓ wir möchten ein noch breiteres Trainingsangebot für die Vereinsmitglieder des HSK von 1830 e.V. schaffen, ebenso wie für Schachspieler und Schachinteressierte in Hamburg,
- ✓ wir möchten Kinder an ein sinnvolles, wunderbares Hobby heranzuführen,
- ✓ wir möchten Senioren für Schach begeistern.

*„Das Schach hat wie die Liebe, wie die Musik die Fähigkeit, den Menschen glücklich zu machen.“
(Dr. Siegbert Tarrasch)*

Schach hat so viele Vorteile. Wir brauchen sie nicht weiter aufzählen, sondern fassen in drei einfachen Worten zusammen: Schach tut gut!

Viele Abende diskutierten wir mit unserem Erfolgscoach Stephan W. Ludwig, der uns sicher, wie ein äußerster Ruhe ausstrahlender Kapitän sein Boot, auf unser Ziel hin steuert. Wir planen die Schachschule Hamburg gemeinsam, Jade Schmidt arbeitet einen Lehrplan aus und ich bereite die Werbung vor. Große Unterstützung habe ich hierbei von Arthur Hofmeier, der unseren Flyer layoutet und Helge Cramer, der die Mitarbeiter seiner Firma Cramer & Consorten GmbH an die Entwicklung unserer Homepage gesetzt hat. Unseren herzlichsten Dank für eure Unterstützung! Es macht Spaß, in einem engagierten Team zu arbeiten!

Zu unserer großen Freude wurde die Idee der Schachschule vom Vorstand des HSK von 1830 e.V., ebenso wie von unseren Vereinsmitgliedern auf der Mitgliederversammlung im September, positiv aufgenommen.

Nun ist es endlich soweit! Nicht nur für mich, für Andreas Albers, für Christian, für Michael, wird eine lange gehegte Zukunftsvision wahr:

Die Schachschule Hamburg startet im Januar 2012 mit den ersten Kursen!

Wichtig: Das bereits etablierte Schachtraining des HSK von 1830 e.V. bleibt natürlich bestehen! Die Schachschule wird ein **zusätzliches** Trainingsangebot sein, für Interessierte jeden Alters und jeder Spielstärke. Dieses Angebot bleibt nicht auf HSK - Mitglieder beschränkt (ein weiterer Vorteil

für HSK Mitglieder: es wird einen Rabatt geben), sondern ist für alle Schachspieler geeignet, die ihre Spielstärke wirklich fundamental verbessern wollen. Außerdem werden über die Schachschule regelmäßig spannende Events angeboten, an denen die HSK-Mitglieder teilnehmen können.

Der HSK kann also aus zwei Richtungen profitieren:

1. die "Anfängerkurse" stellen eine Verbindung zum HSK her und kreieren neue Mitglieder und
2. für die eigenen Mitglieder wird das "Leistungstraining der weiterführenden Kurse" angeboten.

Ein weiterer, großer Vorteil und Nutzen für die HSK-Mitglieder ist, dass die Gewinne der Schachschule in den Klub fließen werden. Dadurch können wir langfristig einen Beitrag dazu leisten, dass z. B. unsere Spieler der 1. Bundesliga (Vorbilder) beim HSK gehalten werden können und die 1. Bundesliga weiter in Hamburg spielt oder der Klub verschönert bzw. renoviert werden kann.

Die Schachschule Hamburg bietet an:

- **Anfängerkurse**
- **Aufbaukurse**
- **Fortgeschrittenenkurse**

Der von Jade Schmidt für die Schachschule entwickelte Lehrplan basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. Kleine Trainingsgruppen ermöglichen individuelle Betreuung. Qualifizierte Trainer wecken, gestützt auf moderne Medien, die Lust am Lernen und das Vergnügen am Schachspiel. Mehr dazu auf unserer Homepage www.schachschule-hamburg.de !

Wir beginnen am **25.01.2012** mit folgenden Kursen im HSK von 1830 e.V.

Anfängerkurs	Kinder Senioren
Fortgeschrittenenkurs	Kinder
Taktik 1: „Matbilder“	für Spieler mit DWZ bis 1500, für Spieler mit DWZ bis 2000, für Spieler mit DWZ ab 2000.

Im Februar folgt der erste Strategiekurs für Erwachsene:

Strategie 1:	für Spieler mit DWZ bis 1500, für Spieler mit DWZ bis 2000, für Spieler mit DWZ ab 2000.
--------------	--

Genauere Informationen zu Inhalten und Zeiten der Kurse finden sich im Internet auf der Homepage der Schachschule Hamburg: www.schachschule-hamburg.de

Leistungen der Schachkurse:

- wöchentlicher Kurs, Dauer 120 min.,
- Dauer: 8 Wochen,
- Kursheft inklusive,
- Maximal 10 Teilnehmer pro Kurs,
- Erfahrene Trainer.

Kosten eines Schachkurses: 80€ für 8 Termine, Rabatt für HSK-Mitglieder

Das Team der Schachschule Hamburg stellt sich vor

Schulleiter ist Andreas Albers, er wird auch einen größeren Anteil der Seminare leiten. Unterstützt wird Andreas durch mich, Silke Einacker. Ich bin zunächst mit Andreas für den Aufbau der Schachschule sowie später für Marketing und Organisation der Schule verantwortlich. Wir arbeiten ausschließlich mit qualifizierten Trainern zusammen.



Andreas Albers

- B- Trainer des Deutschen Schachbundes
- C-Lizenz zum Vereinsmanager des Hamburger Sportbundes
- 15 Jahre Erfahrung im Schachtraining
- 5 Jahre Studium der Erziehungswissenschaften



Silke Einacker:

- Dipl.-Ökonomin
- mehr als 10 Jahre Erfahrung in den Bereichen Marketing, Personal und Organisation von Unternehmensabläufen
- mehrfache Deutsche Meisterin mit der Elberfelder SG 1851
- 5 Jahre Erfahrung im Schachtraining mit Kindern

Zum Gründungsteam der Schachschule gehören außerdem:

Jade Schmidt:

- C-Trainerin des Deutschen Schachbundes
- Studium der Bildungswissenschaft; Abschluss: Bachelor of Arts
- 5 Jahre Erfahrung im Schachtraining
- Project- & Relationsmanager HR Development bei der offstandards GmbH

Christian Zickelbein

Reinhard Ahrens

Manfred Giersiepen

Kurt Hinrichs

Michael Schönherr

Markus Weise von Livonius

Arthur Hofmeier

Stephan W. Ludwig – unser Erfolgscoach!

Die Gründungsmitglieder unterstützen die Schulleitung je nach ihren Kompetenzen und mit viel Engagement in verschiedenen Bereichen, z. B. Finanzen, Marketing, Recht, Personal.

Wir hoffen, dass wir euch, liebe Vereinsmitglieder, zum Tag der offenen Tür der Schachschule Mitte Januar, begrüßen werden!

Eine Bitte zum Schluss: Bitte helft ab Mitte November bei der Verteilung des Flyers, den ihr im Klub mitnehmen könnt. Gebt ihn weiter an Nachbarn, Freunde, Arbeitskollegen, Sportsfreunde, Eltern, Enkel, Geschwister.... ☺

Damit wäre uns sehr geholfen.

Vielen Dank!



Wichtige Punkte für die HMM

(AS)

Auch wenn die nachfolgenden Erläuterungen nun schon zum wiederholten Male als Einleitung zur HMM-Saison stehen, so sollten sie dennoch gelesen und vor allem auch beachtet werden, damit die HMM 2012 reibungslos für alle Teilnehmer/Mannschaften verläuft.

In der Vergangenheit war sowohl bei Ersatzspielern als auch Mannschaftsführern die Ersatzspieler-Regelung nicht immer geläufig. Unser erstes Ziel neben einem erfolgreichen Abschneiden sollte sein, immer mit **vollständiger** Mannschaft anzutreten. Der Antritt mit unvollständiger Mannschaft hat für den HSK finanzielle Nachteile, denn die Turnierordnung des Hamburger Schachverbandes zu den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften sieht für Unvollständigkeit Strafgelder vor (siehe auch Punkt 4.), Geld, das wir an anderer Stelle dringender gebrauchen können als damit organisatorische Mängel zu beheben!

1. **Jede/r für eine Mannschaft gemeldete Spieler/in darf insgesamt höchstens dreimal als Ersatzspieler/in** auch in mehreren anderen Mannschaften **eingesetzt werden**. Sobald ein/e Spieler/in als Ersatz in einer Mannschaft aktiv war, darf er/sie in **keiner** anderen Mannschaft der **gleichen Klasse** (wohl aber anderer Klassen) mehr eingesetzt werden (wird z.B. ein Spieler aus HSK 20 [Kreisklasse] bei HSK 16 [Kreisliga] eingesetzt, so darf er nicht mehr für HSK 17 bis 19 spielen, da diese Mannschaften ebenfalls in der Kreisliga spielen – wenn auch in einer anderen Staffel). Eine Ausnahme ist der Einsatz von Spielern aus der Ersatzspielerliste in HSK 25 – unserer letzten Mannschaft. Dort darf ein Ersatzspieler beliebig oft eingesetzt werden.
2. **Spieler in der Kreisklasse dürfen in höheren nummerierten Kreisklasse-Mannschaften ebenfalls dreimal aushelfen**, z.B. dürfen Spieler/innen von

HSK 24 auch in HSK 20 bis 23 als Ersatz eingesetzt werden.

Im Folgenden sind noch einmal wichtige Punkte in Form einer Checkliste aufgeführt.

3. **Mannschaftsführer sprechen bitte rechtzeitig die Wettkampftermine mit ihren Mitspieler/innen ab.** Hilfreich ist, sich als Mannschaft bereits vorher einmal zu treffen, um insbesondere Neuzugänge mit ihren Mannschaftskameraden bekannt zu machen und Vorlieben/Verhinderungen möglichst frühzeitig abzustimmen. Bei dieser Gelegenheit bitten wir auch darum, mit einer Digitalkamera ein Mannschaftsfoto zu schießen, dass der **aktuell** Redaktion zur Verfügung gestellt werden sollte, um die geplanten Berichte später auch mit Bildern aufzulockern.
4. **Vor dem nächsten Wettkampf sollte noch einmal mit allen Mannschaftsspieler/innen der Einsatz abgestimmt werden**, um zum Wettkampf mit vollzähliger Mannschaft zu erscheinen. Auch wenn das Reglement einen Freiplatz zulässt, so kommt eine kampflöse Partie den HSK teuer zu stehen. **Für jede kampflöse Partie zahlt der Klub 10€** Häufig wäre ein Spieler aus einer anderen Mannschaft oder ein Reservespieler gerne bereit, auszuweichen. Es muss nur alles rechtzeitig abgestimmt sein und nicht „5 Minuten vor Torchluss“.
5. **Mitspieler/innen helfen ihren Mannschaftsführern bitte bei der Koordination der Wettkampftermine**, indem sie bereits vorzeitig ihrem Mannschaftsführer ihren Einsatz für den kommenden Wettkampf bestätigen und sich auch entsprechend merken!
6. **Die Mannschaften sollten sich bereits eine Viertelstunde vor Wettkampfbeginn im Spiellokal treffen**, damit der Mannschaftsführer zu diesem Zeitpunkt die

Mannschaftsaufstellung endgültig auf der Meldekarte eintragen und dem gegnerischen Mannschaftsführer vor Spielbeginn übergeben kann. Verspätungen (eine Karenzzeit von einer Stunde ist weiterhin gültig) reißen unnötig an den Nerven der Mannschaftsführer und führen oftmals zu hektischen Telefonaten. Viele Mitglieder besitzen ein Handy und sollten davon im Falle einer unvorhergesehenen Verspätung auch Gebrauch machen, um ihren Mannschaftsführer zu informieren. Bei Auswärtswettkämpfen ist manchmal eine gemeinsame Fahrt zum Spiellokal des Gegners eine gute Einstimmung in den Wettkampf. Wer hier mit einer Mitfahrgelegenheit helfen kann, sollte dies seinen Mitspieler/innen, seinem Mannschaftsführer/in rechtzeitig bekannt geben.

7. **Bitte fühlen Sie sich als Mannschaft bei einem Heimwettkampf gemeinschaftlich für den Aufbau der Bretter verantwortlich** und überlassen Sie dies nicht nur ihrem Mannschaftsführer/in. Wenn außerdem noch mehrere Mannschaften zum gleichen Zeitpunkt spielen, sollte die Platzierung im Raum oder den Räumen rechtzeitig zwischen den Mannschaftsführer/innen abgestimmt werden.
8. **Nach einem Heimwettkampf** sollten alle dabei helfen, unseren Turnierraum wieder in einen ordentlichen Zustand zu versetzen, d.h. Bretter aufbauen, Schilder in den Schrank zurückstellen und auch Geschirr und Flaschen wieder in die Küche zurücktragen.
9. **Spätestens am Tag nach dem Wettkampf muss vom Mannschaftsführer/in die Online-Ergebnismeldung erfolgen, ansonsten ist der Klub wiederum mit 10€ Strafgeld dabei.** Außerdem benötigen wir für eine aktuelle Berichterstattung im Internet ebenfalls die Ergebnisse. Diese Meldung ersetzt nicht die Meldung an den Verband!).
10. **Spieler/innen, die auf der Reserveliste gemeldet sind**, dürfen in HSK 25 beliebig häufig eingesetzt werden, in höheren Mannschaften sind sie auch nur dreimal einsetzbar. Spieler/innen, die als Ersatz in HSK I – IV gespielt haben, sind für die entsprechende Runde und nach drei Einsätzen ganz gesperrt (siehe § 14).
11. **Achten Sie unbedingt auf die Einhaltung der dem Verband gegenüber gemeldeten Reihenfolge in der Rangliste.** Am 1. Brett muss immer der Spieler/in mit der niedrigsten Ranglistenzahl spielen und in numerischer Folge die weiteren Bretter belegt werden, so dass an Brett 8 derjenige mit der höchsten Rangzahl spielt. Nichtbeachtung führt zur Aberkennung von gewonnenen Partien, häufig zum Verlust des gesamten Wettkampfes.
12. **Helfen Sie mit, dass alle Spieler einer Mannschaft ausgewogen zum Einsatz kommen**, auch wenn die Spielbereitschaft der ersten 8 Ranglisten-Bretter einer Mannschaft hoch ist. Nichts ist frustrierender für einen spielwilligen Platz 9 oder 10, wenn dieser kaum zum Einsatz kommt. Bei Nichtbeachtung führt es bei der Mannschaftsplanung in der nächsten Saison sowieso zu einer Veränderung mit dann eventuell ungewollten Konsequenzen.
13. **Lassen Sie andere an ihren (Mannschafts-) Erfolgen und auch Misserfolgen teilhaben**, indem Sie Begebenheiten aus den Wettkämpfen in einem kleinen Bericht festhalten. Es muss nicht immer der große, gut formulierte Text sein. Oftmals helfen ein paar Zeilen an ihren Mannschaftsführer oder die **aktuell** Redaktion, die diese dann für einen Bericht nutzen können. Denken Sie daran, dass der Mannschaftsführer/in fast immer selbst spielt und vieles nicht mitbekommen kann. Helfen Sie mit, dass ihre Mannschaft im **aktuell** in Wort, Bild und mit Schachpartien anschaulich präsentiert wird.

Vorschau auf die HMM 2012

HMM	Ø-DWZ-Rang der HSK Mannschaften innerhalb ihrer Klasse													
2012		HSK Vorjahr	HSK DWZ	Ø DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
HSK 5	Stadtliga A		1990	1940										
HSK 6	Stadtliga A	1964	1940	1940										
HSK 7	Stadtliga B	1946	1883	1952										
HSK 8	Stadtliga B	1668	2007	1952										
HSK 9	Bezirksliga A	1621	1545	1748										
HSK 10	Bezirksliga A	1668	1711	1748										
HSK 11	Bezirksliga B	1810	1769	1725										
HSK 12	Bezirksliga C	1810	1831	1763										
HSK 13	Bezirksliga C	1618	1732	1763										
HSK 14	Bezirksliga D	1825	1807	1740										
HSK 15	Bezirksliga D	1652	1734	1742										
HSK 16	Kreisliga A	1621	1631	1583										
HSK 17	Kreisliga B	1708	1656	1557										
HSK 18	Kreisliga C	1580	1637	1518										
HSK 19	Kreisliga D	1562	1531	1520										
HSK 20	Kreisklasse A		1390	1392										
HSK 21	Kreisklasse A		1116	1260										
HSK 22	Kreisklasse B	1259	1314	1260										
HSK 23	Kreisklasse B	1148	1209	1264										
HSK 24	Kreisklasse C	1259	1254	1097										
HSK 25	Kreisklasse C	1274	1245	1097										

Wie im Vorjahr habe ich die Ø-DWZ den „früheren“ Mannschaften zugeordnet, also z.B. die HSK 18-Vorjahreszahl zur heutigen Mannschaft HSK 9, usw. Daraus kann man ersehen, ob sich die Mannschaft verstärkt hat, ev. selbst an Stärke gewonnen oder auch etwas abgebaut hat. Drei Mannschaften sind neu aufgebaut worden: HSK 5, 20 und 21.

Die Übersicht zeigt im Vergleich zur vorigen Saison (s. **aktuell** 5/2010) ein erfreuliches Bild, kaum Abstiegsränge und fünf potentielle Aufsteiger, drei Mannschaften „kratzen“ an Auf-

stiegsplätzen – wann hat es das schon einmal gegeben!

Aber Papier ist geduldig und die Papier-Theorie muss erst einmal in die Praxis umgesetzt werden. Doch ein wenig Euphorie tut vielleicht gut und wenn es gelingt, diese auch noch in den Wettkämpfen (mit immer vollständiger Mannschaft) umzusetzen, dann ist damit wohl auch kein Hochmut verbunden.

Blicken wir also mit Zuversicht und Entschlossenheit auf die sechs HMM-Monate in 2012!

Regelabend für Mannschaftsführer und interessierte Schachfreunde

(Raimund Klein)

Fühlt Ihr Euch fit in den Details der Schachregeln?

- Kennt Ihr alle Folgen eines regelwidrigen Zugs?
- Könnt Ihr problemlos erläutern, wann ein Remisantrag aufgrund einer Stellungswiederholung erlaubt und wie mit einem solchen zu verfahren ist?
- Wie ist das mit dem Mitschreiben in der Zeitnotphase?
- Und gibt es da nicht diese Regel, dass man irgendwie ein Remis einfordern darf, wenn der Gegner nur auf Zeit spielt?

Diesen und weiteren Fragen wollen wir wie schon im Vorjahr gemeinsam an einem Abend im Vorfeld der Mannschaftskämpfe auf den Grund gehen. Als Mannschaftsführer nehmt Ihr während eines Wettkampfs in der HMM Schiedsrichteraufgaben wahr. Dies setzt eine gewisse Regelsicherheit voraus, die ich Euch nach meinen besten Möglichkeiten vermitteln will. Seit dem 01.07.2009 sind einige substantielle Neuerungen in Kraft, in denen vielleicht noch nicht jeder absolut firm ist.

Entgegen der landläufigen Meinung liegen den oft verteufelten Fide-Turnierregeln einige klare Prinzipien zugrunde, die ich Euch näher bringen werde, soweit Ihr diese nicht eh schon beherrscht. Wir werden ganz konkrete Beispiele betrachten und hoffentlich auch mit einigen verbreiteten Mythen aufräumen können.

Beginnen wollen wir am

Mittwoch, den 04.01.2012
um **20:00 Uhr**
im **HSK-Schachzentrum**.

Bitte plant etwa zwei bis drei Stunden ein, damit wir auch genug Zeit für Zuhörerfragen haben.

Mit freundlichen Grüßen
Raimund Klein

Nationaler Schiedsrichter
& 2. Schachwart des Hamburger SK

HMM Zwischenbilanz

(Robert Suntrup, Raimund Klein)

Am Mittwoch, den **07.03.2012 um 19:00 Uhr** im HSK Schachzentrum planen wir eine „Halbzeitsitzung“. Eine feste Agenda ist bisher nicht vorgesehen; vor allem steht hier ein Erfahrungsaustausch möglichst aller Mannschaftsführer an. Wir möchten organisatorische Engpässe besprechen wie z.B. „Gab es kampflose Niederlagen? Wenn ja, wie können wir diese zukünftig vermeiden? Oder „Wel-

ches Team hat einen hohen Ersatzspielerbedarf, und wie können wir *alle* den zuständigen Mannschaftsführer unterstützen?“ Erörtern können wir auch eventuell aufgetretene Streitfälle oder was euch sonst so einfällt. Nicht zuletzt hätten wir hier auch gerne ein Feedback bezüglich unserer bis dahin geleisteten Arbeit.

Stadtliga A													
	Mannschaft	DWZ	RG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Diagonale 1	1886	9										
2	HSG/BUE 1	1942	6										
3	Eidelstedt 1	1966	3										
4	NTSV 1	1953	5										
5	Hamburger SK 5	1990	2										
6	Hamburger SK 6	1940	7										
7	Union Eimsbüttel 2	1961	4										
8	Königsspringer 4	1835	10										
9	Blankenese 1	1908	8										
10	St. Pauli 3	2000	1										

(AS) Die neue Mannschaft **HSK 5** aus ehemaligen Landesliga-Spielern scheint ein gelungener Wurf für einen Kampf um einen vorderen Rangplatz zu sein. Wenn es dem Mannschaftsführer Christoph Engelbert gelingt, immer diese Spieler vollzählig und motiviert ans Brett zu bringen, dann kann vielleicht der sofortige Landesligaaufstieg wieder erreicht werden. Und wenn HSK 4 seinen Landesligaplatz hält, dann sind wir dort wieder mit zwei Mannschaften vertreten. Während ich dieses schreibe, erscheint gerade (23.10. 15.10 Uhr) Robert Suntrups Meldung auf unserer Homepage: „HSK IV gewinnt im Schachzentrum durch Siege von Klaus-Günther Besenthal, Bernhard Jürgens, Regina Berglitz und Anja Hegeler bei vier Remis Mit dem zweiten Saisonsieg ist HSK IV auf dem besten Weg zum Klassenerhalt.“

Wenn alles so läuft, wie es sich HSK 5 vielleicht vorstellt, dann kommt es zum echten Spitzenduell am letzten Spieltag gegen den Ranglistenführenden, St. Pauli 3.

Wesentlich schwerer wird es dagegen die schon seit Jahren von Elmar Barth exzellent geführte und betreute Mannschaft **HSK 6** haben, die in diesem Jahr auch noch mit einem Mann/Frau weniger als im Vorjahr auskommen muss. Die Erfahrung und die Substanz der Mannschaft sollten eigentlich ausreichen, niemals in Abstiegsgefahr zu kommen, sondern um einen guten Mittelplatz mitzuspielen. Ein Blick auf die Durchschnitts-DWZ der Mannschaften gibt dieser Hoffnung weitere Nahrung, denn der Abstand zur zweiten HSK Mannschaft (HSK 5) ist weniger weit als der zum Tabellenletzten. Schon der traditionelle Anfang mit dem Bruderkampf wird Aufschluss darüber geben, wie weit der Abstand tatsächlich ist. Und die nächsten drei weiteren Runden werden dann wohl endgültig zeigen, wo HSK 6 hingehört. Nach St. Pauli 3 (1.) kommen mit Eimsbüttel 2 (4.) und Königsspringer 4 (10.) die beiden Eckpfeiler, an denen sich die Reise von HSK 6 orientieren wird.

Die Mannschaften unserer Gegner in der Stadtliga A

Diagonale 1	Ø 1886	
Zacharias,Christian	2229 - 74	2229
Wasmuth,Matthias	2033 - 68	2033
Jürgens,Florian	1911 - 81	1911
Becker,Martin	1870 - 61	1870
Hoppe-Jänisch,Daniel	1810 - 22	1810
Cotaru,Andrei	1803 - 42	1803
Holst,Marten	1763 - 78	1763
Heymuth,Marcel	1781 - 28	1781
Hernandez,David	1770 - 67	1770

NTSV 1	Ø 1953	
Putzbach,Gerd	2130 - 220	2234
Tuerk,Heinz	2071 - 118	
Raddatz,Michael	2051 - 184	2054
Schneider,Klaus-Peter	1829 - 91	
Krotofil,Kurt	1898 - 164	2082
Lindschau,Eggert	1836 - 72	2044
Weiss,Matthias	1889 - 59	2060
Pohl,Erhard	1917 - 55	

Blankenese 1	Ø 1908	
Urban,Ralf-Dieter	2036 - 44	2015
Gupta,Arijit	1989 - 35	2030
Engelhardt,Wolfgang	1885 - 24	
Jarnuczak,Detlev	2013 - 48	
Meister,Bernd-Holger	1845 - 36	
Obreht,Slobodan	1904 - 17	2027
Martirosyan,Tigran	1889 - 18	
Schröder,Holm	1828 - 15	
Andersen,Momme	1779 - 13	

Königsspringer 4	Ø 1835	
Raider,Eugen	1957 - 49	1919
Langmann,Markus	1947 - 43	1930
Rosien,Thomas	1796 - 67	
Frontzek,Bjoern	1782 - 49	
Lohse,Marc	1955 - 04	
Akram,Shumon	1738 - 36	
Schoenfisch,Norbert	1771 - 03	1818
Carl,Jan-Frederik	1794 - 24	2012
Meyer-Plückthun,Joachim	1778 - 38	

St. Pauli 3	Ø 2017	
Stenner,Patrick	2145 - 37	2256
Bathke,Jörg	2013 - 75	2110
Antunes,Victor	2056 - 57	2068
Mueller,Frank	2049 - 92	2067
Klostermann,Nils	2123 - 11	2132
Prosch,Sebastian	2031 - 80	2117
Schroeter,Guenter	1971 - 77	2073
Van de Velde, Andre	1930 - 45	2137
Richter,Daniel	1847 - 37	
Kehr,Hans-Joachim	2145 - 37	1983

Union Eimsbüttel 2	Ø 1961	
Kirschneck,Erich	2091 - 53	2127
Jung,Thomas	2056 - 14	
Moser,Till	2024 - 81	2038
Teich,Joerg	2064 - 03	
Nielsen,Joerg	2015 - 37	2007
Vehar,Alfredo	1907 - 16	
Kirsch,Thomas Dr.	1905 - 51	
Gehn,Roland	1851 - 33	1943
Voigt,Detlev	1866 - 34	1950
Schoenenberg,Hellmut	1830 - 11	

Eidelstedt 1	Ø 1966	
Dumjahn,Carsten	2075 - 08	2118
Goepfert,Jakob	2037 - 52	2014
Isinger,Viktor	1973 - 13	2065
Kjetsae,Johnny	2000 - 90	2083
Kurzynsky,Mirko	1972 - 65	1991
Mueller,Joerg	2003 - 117	2105
Schleiss,Siegmund	1899 - 39	1945
Melde,Volker	1883 - 96	1944
Stenzel,Jan	1850 - 44	1711

HSG/BUE 1	Ø 1942	
Joecks,Christian	2247 - 109	2371
Tatenhorst,Volker	2155 - 71	2213
Parindra,Amran	2042 - 72	2058
Meyer,Klaus-Dieter	1937 - 55	
Amara-Sellack,Helmut	1886 - 86	1975
Harasim,Michael	1754 - 82	
Becker-Bertau,Friedrich Dr.	1848 - 76	1978
O'Hanlon,Peter	1831 - 15	
Kiupel,Heinz	1781 - 129	

HSK 5	Stadtliga A	freitags
MF: Engelbert, Christoph		

41	Stanke, Jürgen	2271	2169-90
42	Fehling, Michael	2200	2124-112
43	Kirsch, Sergius	1966	2018-49
44	Hold, André	2106	1974-64
45	Fraas, Hening	2096	1948-96
46	Nugel, Karl-Heinz	2042	1948-79
47	Gerigk, Wolf	2080	1959-86
48	Kröncke, Uwe	2019	1926-51
49	Salenko, Vadym	1971	1918-56
50	Klein, Raimund	1985	1920-90

Termine und Spielorte

Fr	20.01.	HSK 5	-	HSK 6
Do	02.02.	Union Eimsbüttel 2	-	HSK 5
Hamburg Haus, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg, Tel.: 428 01 37 71 (Pfortner)				
Fr	17.02.	HSK 5	-	Königsspringer 4
Mi	22.02.	Blankenese 1	-	HSK 5
Vereinshaus des THC Rot-Gelb, Hemmingstedter Weg 140, 22609 Hamburg				
Fr	30.03.	HSK 5	-	Diagonale 1
Fr	20.04.	HSG/BUE 1	-	HSK 5
CVJM Haus, An der Alster 40, 20099 Hamburg, Tel: 284 09 516				
Fr	11.05.	HSK 5	-	Eidelstedt 1
Fr	25.05.	NTSV 1	-	HSK 5
Sitzungssaal des Ortsamtes, Garstedter Weg 13, 22453 Hamburg				
Fr	15.06.	HSK 5	-	St. Pauli 3

Nr	HSK 5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
41	Stanke, Jürgen										
42	Fehling, Michael										
43	Kirsch, Sergius										
44	Hold, André										
45	Fraas, Hening										
46	Nugel, Karl-Heinz										
47	Gerigk, Wolf										
48	Kröncke, Uwe										
49	Salenko, Vadym										
50	Klein, Raimund										
Brettpunkte											
Mannschaftspunkte											

HSK 6	Stadtliga A	freitags
--------------	--------------------	-----------------

MF: Elmar Barth

51	Schulz, Hans-Jürgen	2024	1936-134
52	Kappus, Stephan	2093	2148-39
53	Schulz, Wolfgang	2130	1996-149
54	Kleiner, Michael	2102	1956-36
55	Debertshäuser, Jörn	2048	1968-80
56	Toparlak, Dr. Afsin	2005	1934-22
57	Lezynski, Florian	1992	1953-23
58	Prager, Manfred	1988	1890-66
59	Schirmer, Werner	2033	1881-123
60	Barth, Elmar		1741-25

Termine und Spielorte

Fr	20.01.	HSK 5	-	HSK 6
Di	24.01.	St. Pauli 3	-	HSK 6
Clubheim (Südtribüne Stadion), Auf dem Heiligengeistfeld, 20359 Hamburg, Tel.: 31 78 74 95				
Fr	17.02.	HSK 6	-	Union Eimsbüttel 2
Fr	02.03.	Königsspringer 4	-	HSK 6
Königsspringer Klubheim, Riekbornweg 5, 22457 Hamburg, Tel.: 18 09 08 61				
Fr	30.03.	HSK 6	-	Blankenese 1
Do	19.04.	Diagonale 1	-	HSK 6
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, Eigenheimweg 52, 21077 Hamburg				
Fr	11.05.	HSK 6	-	HSG/BUE 1
Fr	25.05.	Eidelstedt 1	-	HSK 6
SVE Sportzentrum Redingskamp, Redingskamp 25, 22523 Hamburg				
Fr	15.06.	HSK 6	-	NTSV 1

Nr	HSK 6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
51	Schulz, Hans-Jürgen										
52	Kappus, Stephan										
53	Schulz, Wolfgang										
54	Kleiner, Michael										
55	Debertshäuser, Jörn										
56	Toparlak, Dr. Afsin										
57	Lezynski, Florian										
58	Prager, Manfred										
59	Schirmer, Werner										
60	Barth, Elmar										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

Stadtliga B													
	Mannschaft	DWZ	RG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Großhansdorf 2	1938	6										
2	Concordia 1	1977	4										
3	Barmbek 1	1977	4										
4	Hamburger SK 8	2008	2										
5	Farmsen 1	1926	7										
6	Diogenes 2	2018	1										
7	Hamburger SK 7	1884	10										
8	Schachfreunde 2	1903	8										
9	Königsspringer 3	1981	3										
10	Schachelschweine 1	1903	8										

(AS) Frank Palms **HSK 7** hat sich stark geändert: fünf neue Spieler ersetzen die ausgeschiedenen und dadurch rücken die mittleren Bretter nun alle nach vorn. Der Aderlass an der Spitze sagt aber nichts über die Gesamtstärke der Mannschaft aus, denn mit den neuen Mannschaftsmitgliedern hat HSK 7 zuverlässige und einsatzbereite Teamplayer dazu bekommen, die sicherlich bis „zum letzten Blutstropfen kämpfen werden“, um den prognostizierten Abstiegsplatz abzuwenden. Auch hier wird der erste Bruderkampf gegen die an den Spitzenbrettern „aufgerüstete“ Aufstiegs-mannschaft aus der Bezirksliga HSK 8 eine Orientierung geben, wie weit der Abstand zur Spitze ist. Bereits in der 3. Runde kommt dann der Spitzenreiter, Diogenes 2, so dass hoffentlich die zweite Runde gegen Farmsen 1 (Rang-listenplatz 7) genauer darüber Aufschluss geben wird, wo die Mannschaft wirklich steht: Auf einem Abstiegsplatz oder im Mittelfeld. Gelingt hier ein Sieg, so kann man beruhigt den vermutlich Tabellenplatz-entscheidenden Wett-kämpfen in Runde 4 und 5 gegen die beiden vor sich liegenden Mannschaften Schachel-

schweine 1 (Rd. 4) und Schachfreunde 2 (Rd. 5) entgegen sehen.

Als Aufsteiger aus der Bezirksliga hat **HSK 8** nun auch gleich in der Stadtliga einen theoretischen Spitzenplatz dank der enorm verbesserten Spielstärke seiner jungen Teammitglie-der und auch seiner drei neuen Spitzenbretter erreicht: Philipp Balcerak, Michael Faika und Oliver Frackowiak, wobei Philipp wohl die ers-ten Runden noch nicht zur Verfügung steht. Also wird es darauf ankommen, wie sich die Mannschaft auch ohne das Spitzenbrett in den ersten vier Runden schlagen wird. Zum Glück hat es die Auslosung mit HSK 8 wohl auch gut gemeint, denn bis auf den Rangplatzdritten, Königsspringer 3, kommt es nur zu Wettkämp-fen gegen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte.

Gelingen hier gute Ergebnisse, so ist HSK 8 dann für die weiteren Runden mit Spitzenbrett gut gerüstet: für einen weiteren Aufstieg?

Die Mannschaften unserer Gegner in der Stadtliga B

Barmbek 1	Ø 1977	
Ewaldt, Michael	2080 - 69	2095
Kaye, Ferdinand	2051 - 68	2080
Becker, Norbert	2022 - 126	2196
Kuckelkorn, Thomas	2011 - 84	1996
Sachs, Thomas	1927 - 37	1993
Stierner, Sönke	1899 - 79	2048
Schroeder, Raymond	1874 - 89	2001
Bigalke, Andre	1951 - 86	2079

Concordia 1	Ø 1977	
Maahs, Erich	1987 - 229	2071
Horn, Peter	2083 - 112	2161
Liersch, Andreas Dr.	2083 - 94	2083
Steen, Peter	2022 - 58	
Gehrke, Rolf	1944 - 103	2087
Tiedt, Gunter Dr.	1939 - 34	
Strenzke, Günter Dr.	1921 - 106	2068
Wehebrink, Torste	1835 - 32	

Diogenes 2	Ø 2018	
Schulenburg, Fabian	2129 - 91	2183
Laqua, Christian	2111 - 98	2158
Hohlfeld, Wolfgang	2067 - 69	2147
Bartels, Holger	2063 - 117	2122
Neumann, Michael	2037 - 117	2137
Schulenburg, Torben	1957 - 44	1965
Rieling, Thomas	2029 - 146	2127
Schoenwolff, Kai	2009 - 83	2060
Hein, Ralf	1996 - 118	2120
Xin, Ruidi	1783 - 58	1770

Großhansdorf 2	Ø 1938	
Spindel, Ulrich	2040 - 61	2124
Paul, Anatoly	2024 - 24	
Jordt, Joachim	2018 - 74	2134
Limbach, Torsten	1983 - 57	2007
Ryan, Jerry	1995 - 38	2031
Weiss, Siegfried	2007 - 140	2061
Buhlmann, Jens	1902 - 53	
Abrougui, Ammar	1871 - 68	
Schenk, Holger	1841 - 30	
Möck, Andreas Dr.	1801 - 79	
Krieger, Hans	1835 - 79	

Königsspringer 3	Ø 1981	
Leiser, Sven	2081 - 81	2184
Lampe, Joerg	2111 - 102	2174
Chin, Karin	2010 - 85	2067
Möhrmann, Marcus	2009 - 110	2059
Wilms, Ingo	2080 - 80	2159
Knops, Peter	1946 - 64	2027
Seifer, Gregor	1919 - 26	
Klink, Otto	1923 - 58	1959
Hort, Max	1838 - 38	1839
Goetz, Claus	1896 - 58	1913

Schachelschweine 1	Ø 1903	
Reuber, Artur	2100 - 41	2120
Schulz, Andre	2053 - 58	
Stejskal, Hans	2013 - 70	2127
Buntin, Florian	2044 - 38	2143
Giehring, Steffen	2008 - 44	
Walter, Christian	1833 - 34	1845
Colpe, Lennart	1737 - 32	1949
Schrader, Maximilian	1768 - 30	1815
Simon, Pascal	1766 - 39	1924
Stiller, Jose	1708 - 31	

Schachfreunde 2	Ø 1903	
Keuchen, Michael	1972 - 73	2105
McAdam, Mark	1986 - 27	2026
Oelmeyer, Gerrit	1967 - 58	2027
Fegebank, Fritz	1948 - 195	2028
Schroeder, Tim	1891 - 48	
Steinmetz, Oliver	1881 - 59	
Zippert, Georg	1809 - 114	1884
Jaeger, Thorsten	1780 - 92	
Schulze, Joachim	1893 - 94	2043

Farmsen 1	Ø 1926	
Coser, Oliver	2092 - 50	
Abicht, Till	2036 - 24	2112
Schildt, Frank	1942 - 59	
Sudmann, Heiner		
Dimke, Markus	1942 - 61	2037
Materne, Ulrich	1768 - 64	
Bolz, Manfred	1870 - 53	
Grabinski, Horst	1819 - 13	

HSK 7	Stadtliga B	freitags
--------------	--------------------	-----------------

MF: Frank Palm

61	Czeremin, Claus	2060	1982-57
62	Gollasch, Theo	2173	2016-176
63	Palm, Frank	2098	2014-24
64	Dunkelmann, Swen		1934-47
65	Stock, Ulrich	2083	1919-61
66	Kossel, Joachim		1967-17
67	Suntrup, Robert	1952	1750-22
68	Bernhard, Ralph	1735	1615-50
69	Obst, Martin	2076	1811-33
70	Wolke, Reimund	1956	1827-42

Termine und Spielorte

Fr	20.01.	HSK 8	-	HSK 7
Fr	03.02.	HSK 7	-	Farmsen 1
Mo	13.02.	Diogenes 2	-	HSK 7
Altentagesstätte des „Länger Aktiv Bleiben e.V.“ Fahrenkamp 27, 20535 Hamburg				
Fr	02.03.	Schachelschweine 1	-	HSK 7
Finkenau 42 (Hintereingang, einmal um das Gebäude herum gehen), 22081 Hamburg				
Fr	30.03.	HSK 7	-	Schachfreunde 2
Fr	20.04.	Königsspringer 3	-	HSK 7
Königsspringer Klubheim, Riekbornweg 5, 22457 Hamburg, Tel.: 18 09 08 61				
Fr	11.05.	HSK 7	-	Großhansdorf 2
Do	24.05.	Concordia 1	-	HSK 7
Clubheim S.C. Concordia, Osterkamp 59, 22043 Hamburg, Tel: 656 34 29				
Fr	15.06.	HSK 7	-	Barmbek 1

Nr	HSK 7	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
61	Gollasch, Theo										
62	Czeremin, Claus										
63	Palm, Frank										
64	Dunkelmann, Swen										
65	Stock, Ulrich										
66	Suntrup, Robert										
67	Bernhard, Ralph										
68	Kossel, Jochen										
69	Obst, Martin										
70	Wolke, Reimund										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

HSK 8	Stadtliga B	freitags
--------------	--------------------	-----------------

MF: Johann Sander

71	Balcerak, Philipp	2331 2291-76
72	Faika, Michael	2119 2068-106
73	Frackowiak, Oliver	2100 2051-76
74	Sander, Johann	2205 2131-12
75	Hinrichs, Jan	1994 1920-45
76	Grötzbach, Julian	1911 1952-54
77	Zickelbein, Eva Maria	2061 1989-108
78	Albers, Andreas	1903 1957-103
79	Grötzbach, Daniel	1851 1869-54
80	Sander, Jean Louis	1816 1847-32

Termine und Spielorte

Fr	20.01.	HSK 8	-	HSK 7
Do	26.01.	Schachfreunde 2	-	HSK 8
Gemeindehaus Dreifaltigkeitskirche, Horner Weg 17, 20535 Hamburg				
Fr	17.02.	HSK 8	-	Königsspringer 3
Mo	27.02.	Großhansdorf 2	-	HSK 10
DRK-Gebäude (neben der Polizeistation), Papenwisch 30, 22927 Hamburg				
Fr	30.03.	HSK 8	-	Concordia 1
Di	17.04.	Barmbek 1	-	HSK 8
Stadtteilzentrum „Barmbek Basch“, Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg				
Fr	11.05.	HSK 8	-	Schachelschweine 1
Fr	25.05.	HSK 8	-	Farmsen 1
Mo	11.06.	Diogenes 2	-	HSK 8
Altentagesstätte des „Länger Aktiv Bleiben e.V.“ Fahrenkamp 27, 20535 Hamburg				

Nr	HSK 8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
71	Balcerak, Philipp										
72	Faika, Michael										
73	Frackowiak, Oliver										
74	Sander, Johann										
75	Hinrichs, Jan										
76	Grötzbach, Julian										
77	Zickelbein, Eva Maria										
78	Albers, Andreas										
79	Grötzbach, Daniel										
80	Sander, Jean Louis										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

Bezirksliga A

	Mannschaft	DWZ	RG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	SKJE 3	1789	5										
2	Hamburger SK 9	1545	10										
3	Königsspringer 5	1683	8										
4	Langenhorn 1	1848	3										
5	Fischbek 2	1881	1										
6	Wilhelmsburg 1	1808	4										
7	Schachelschweine 2	1628	9										
8	Bille SC 2	1742	6										
9	Hamburger SK 10	1711	7										
10	Marmstorf 2	1855	2										

(AS) Das Angebot kam überraschend und HSK 18 – ebenfalls überraschend(?) Tabellen-dritter im letzten Jahr nach einem prognostizierten Abstiegsplatz - hat nach „eingehender Befragung“ seiner Mitglieder dann den „Verlockungen“ – oder war es die Überzeugung in die eigene Stärke – nicht widerstehen können und zugegriffen: Nachrücker für die Bezirksliga. Die Mannschaftsnummer hat sich dadurch halbiert (nun **HSK 9**), dafür aber der Ranglistenplatz eindeutig erhöht: erneut Ranglistenplatz 10 gegenüber einem optionalen 6. Platz in der Kreisliga. Auch wenn Jürgen Bildat nicht als Mannschaftsführer in der Mannschaftsaufstellung erscheint, so war seine Mannschaftsbetreuung und die Vorbereitung seiner Jungs ein Garant für das erfolgreiche Abschneiden in der vergangenen Saison. Nun ersetzen weitere junge Spieler aus Christian Zickelbeins Aufbaumannschaft (HSK 23) die freigewordenen Plätze und wir alle hoffen, dass das „Wunder“ der vergangenen Saison auch dieses Mal gelingt. Entscheidend wird sein, wie die angehenden Abiturienten Schulabschluss und Mannschaftskämpfe miteinander vereinbaren

können, um immer voll konzentriert und vollständig an beiden „Events“ präsent zu sein.

Saison-Vorschau der HSK-Gallier von HSK 9

(Jürgen Bildat)

Alles beim Alten geblieben, könnte man für die neue Saison meinen, bei der jungen Talente-Truppe der HSK-Gallier von HSK 9:

Mal wieder mit großem Abstand der letzte Setzranglisten-Platz, weil man zwar aufgrund der letzten Saison die eigene Spielstärke um 200 DWZ-Punkte verbessert hat, aber eben halt auch als Nachrücker in der (200 DWZ-Punkte stärkeren) Bezirksliga eine Klasse höher spielt. Es wird ein großes Abenteuer für unsere Gallier, die bei der Kader-Zusammenstellung ihrer Philosophie treu geblieben sind:

Oberste Priorität hat die Förderung von jungen Spielern, was jetzt sogar noch extremer durchgezogen wurde: Die Abgänge von Niklas Weigt, Daniel Both und Ullrich Marwitz wurden mehr als nur kompensiert durch die bereits in der letzten Saison als Ersatzspieler integrierten Marcus Rockel, Pauls Plate, Robert Raschka und Christian Elbracht aus der Kreisklasse.

Schmerzlich vermissen wird man jedoch sicher den „Marathonmann“ Adrian Widdermann, der ein Schuljahr nach Neuseeland ausgewandert ist. Durch diese Veränderungen ist das Durchschnittsalter von HSK 9 noch einmal von 23,0 Jahre auf sagenhafte 20,1 Jahre zurückgegangen.

Ziel der Gallier ist zum einen die individuelle Verbesserung eines jeden Einzelnen und zum anderen durch das gemeinschaftliche Mannschaftserlebnis die Verinnerlichung eines Team-/„Dorf“-Geistes. Ob dies dann am Ende für den Klassenerhalt reicht, darf sicherlich bezweifelt werden. Aber besonders die selbst im HSK spürbare Unterschätzung (Original-Zitat: „Was wollen die denn in der Bezirksliga?“) wird dieses Team anstacheln, die Kritiker Lügen zu strafen und das Unmögliche vielleicht doch zu schaffen.

Bei diesem Unternehmen wird man dann auch auf zwei „alte Bekannte“ als Abstiegs Konkurrenten treffen: Gegen die Schachelschweine 2 verspielte man in der letzten Saison am letzten Spieltag den direkten Aufstieg und Königspringer 5 ist zuzüglich dreier Verstärkungen ansonsten identisch mit der letztjährigen Kreisliga-Mannschaft.

Viel wird davon abhängen, wie das Team die zu erwartenden zahlreichen Ausfälle aufgrund von Abitur-Prüfungen kompensieren kann, denn der jugendliche Unterbau in der Kreisliga ist beim HSK nunmehr nur noch sehr dürrig.

Also wie heißt es so schön:

„Wir Gallier haben keine Chance, also lasst uns diese nutzen!

Und immer schön draufhauen nicht vergessen!“

(AS) 2011er HSK 11 hat seinen Namen wieder an die „rechtmäßigen Besitzer“ abgegeben (Kurt Kahrschs Mannschaft) und tritt nun als **HSK 10** an. Die Veränderung im Mannschaftsnamen lässt daher auch Veränderungen in der Mannschaftsaufstellung zu. Das Mittelfeld (Ralph Bernhard, Finn Gröning und Annica Garny) hat uns verlassen, um entweder in anderen Mannschaften ihr Glück zu versuchen

(Stadtliga: Ralph, Kreisklasse: Finn) oder auf der Reservebank (Annica – macht in diesem Jahr ihr Abitur) uns die Daumen zu drücken. Und das ist sicherlich erforderlich, auch wenn wir am DWZ-Durchschnitt durch die neuen Teammitglieder (Jan Zierott, Hans-Joachim Müller und Alexander Baberz) zugelegt haben.

Die Fußballer wissen: Das zweite Jahr nach einem Aufstieg ist das schwerste! Erschwerend kommt in diesem Jahr hinzu, dass schon im Vorfeld angedeutet wurde, dass durch die beruflichen Belastungen von Hans-Joachim Müller, Jan Zierott und auch Valentin Chevelevitch nicht zuverlässig deren Einsatz (wenn auch immer am Freitag) gewährleistet sein kann, so dass eine unserer Stärken im Vorjahr, die mannschaftliche Geschlossenheit (ohne Ersatzspieler!) verloren gehen könnte. Aber als Mannschaftsführer hege ich die Hoffnung, dass sich die „Fehltag“ genau so ergeben, dass wir immer mit eigener Kraft vollzählig zum Wettkampf erscheinen können, um die Überraschung des Vorjahres zu wiederholen: ein guter Mittelplatz.

In der Theorie (siehe Ranglistenplatz) stehen wir zwar außerhalb der Abstiegsplätze, doch muss dieses auch gehalten werden. Bereits im ersten Wettkampf treten wir gegen die „heißhungrigen Gallier“ an. Auch wenn mein Herz für die Jugend schlägt, in diesem Falle hoffe ich, dass wir dem Ansturm der Gallier Paroli bieten können. Danach kommt gleich der „engste Nachbar“, Königsspringer 5 bereits bekannt aus unserer Kreisligasaison (damals noch KSP 6: 4,5 : 3,5 besiegt). Weiter geht's nach Langenhorn, wo wir im Vorjahr ein gutes Unentschieden erreichten, nachdem zuvor unsere Brudermannschaft und Aufsteiger in die Stadtliga 4,5 : 3,5 verloren hatte.

Wahren wir in den ersten zwei Runden unsere „Überlegenheit“ und können wir auch im dritten Wettkampf bestehen, dann braucht es hoffentlich nicht mehr „das Wunder von Wilhelmsburg (4,5 : 3,5-Sieg)“, um wiederum einen guten Mittelplatz zu erreichen.

Die Mannschaften unserer Gegner in der Bezirksliga A

Bille SC 2	Ø 1742	
Windt,Lothar	2030 - 71	2145
Deutschbein,Christopher	1982 - 42	2056
Indinger,Franz	1812 - 81	
Verbic,Frank	1770 - 25	
Peschke,Ulrich	1696 - 29	
Glodowski,Marek	1753 - 26	1953
Indinger,Alexander	1658 - 33	1800
Metz,Raphael	1657 - 19	
Remboldt,Viktor	1568 - 25	
Akrutat,Jonas	1496 - 27	

Wilhelmsburg 1	Ø 1808	
Reddmann,Hauke	2322 - 245	2338
Pöll,Markus	2008 - 10	2064
Kempe,Joerg	1806 - 45	1956
Schröder,Kai	1788 - 72	1874
Klausch,Uwe	1773 - 38	1818
Jacobi,Peter	1711 - 20	
Brandt,Carina	1451 - 12	
Kuldin,Sergej	1604 - 30	

Langenhorn 1	Ø 1848	
Friedlieb,Gerhard	2108 - 78	
Weithart,Michael	2024 - 98	1721
Becker,Thomas	1952 - 108	2022
Schroeder,Gerhard	1936 - 65	2008
Thießen,Ulrich	1923 - 47	2029
Schmidtke,Peter		
Marquardt,Rolf	1746 - 164	1831
Neumann,Uwe	1730 - 68	2044
Keuneke,Hanno	1640 - 64	1773
Melchert,Joachim	1675 - 24	

SKJE 3	Ø 1789	
Johannsen,Dennis	2017 - 81	2079
Kussin,Bernd	2011 - 63	2097
Tosunoglu,Karl-Oemer	1951 - 39	
Thormann,Wolfgang	1996 - 60	
Seidel,Mika	1787 - 62	1884
Topalov,Mihail	1859 - 3	
Onken,Alexej	1756 - 43	1747
Schaeffer,Philipp	1741 - 45	1825
Fahs,Daniel	1600 - 14	
Palladini-Thiermann,Maurizi	1468 - 17	
Gräfe,Johannes	1497 - 15	

Schachelschweine 2	Ø 1628	
Severin,Florian	1847 - 32	
Gralla,Rene	1847 - 07	
Thiele,Fabian	1685 - 33	1810
Pikora,Kolja	1652 - 24	1885
Rittmeyer,Ronald	1788 - 42	
Meininger,Steven	1563 - 25	
Antlitz,Norbert	1686 - 47	
Misera,Marcel	1442 - 14	1574
Hinsch,Jannik	1454 - 13	
Russo,Giuseppe	1313 - 08	

Fischbek 2	Ø 1881	
Schermer,Denis	2008 - 112	2062
Reichhardt,Philip	1964 - 46	
Peters,Thomas	1878 - 17	1884
Schwarzkopf,Jörg	1803 - 59	1760
Schulenburg,Knud	1887 - 49	
Kneip,Jakob	1790 - 36	
Wanke,Andreas	1876 - 53	1825
Schausten,Peter	1838 - 61	2000

Marmstorf 2	Ø 1855	
Kielhorn,Sebastian	1982 - 33	1959
Peschke,Matthias	1943 - 42	2024
Fabig,Holger	1939 - 80	
AngaritaGarzon, Andres	1877 - 03	
Kolschewski,Tobias	1875 - 42	1730
Hartmann,Chris-Peter	1864 - 33	1898
Böhme,Ralf	1850 - 17	1965
Sakel,Nicolai	1692 - 23	
Undritz,Björn	1768 - 42	1915
Willner,Thomas	1760 - 47	1821

Königsspringer 5	Ø 1683	
Schroeter,Baldur	1932 - 58	2048
Streich,Justus	1878 - 39	1949
Spät,Alexander	1733 - 29	1903
Pfreundt,Jakob	1734 - 12	1702
Steinfeldt,Henry	1772 - 36	1783
Lemke,Berfin	1593 - 33	1549
Götze,Tobias	1445 - 20	
Schiffmann,Andreas	1501 - 05	
Schiffmann,Darius	1559 - 27	

HSK 9	Bezirksliga A	freitags
--------------	----------------------	-----------------

MF: Kevin Weidmann

MF: Garbers, Boriss

81	Bildat, Jürgen	2098	1965-59
82	Gadewoltz, Moritz		1647-11
83	Rockel, Markus		1637-11
84	Elbracht, Michael		1626-18
85	Weidmann, Kevin		1611-13
86	Plate, Pauls		1593-04
87	Raschka, Robert		1506-11
88	Garbers, Boriss		1325-39
89	Elbracht, Christian		1266-07
90	Attarchy, Omid		1269-09

Termine und Spielorte

Fr	13.01.	HSK 9	-	HSK 10
Fr	03.02.	SKJE 3	-	HSK 9
Wilhelm-Gymnasium (Oberstufenhaus), Eingang "Wendeschleife", Alfred-Beit-Weg, 20149 HH				
Fr	17.02.	HSK 9	-	Marmstorf 2
Fr	24.02.	HSK 9	-	Königsspringer 5
Fr	30.03.	Langenhorn 1	-	HSK 9
Langenhorner Bürgerhaus, Tangstedter Landstr. 41 (1.Obergeschoss), 22415 Hamburg				
Fr	13.04.	HSK 9	-	Fischbek 2
Fr	27.04.	Wilhelmsburg 1	-	HSK 9
Emmaus-Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg				
Fr	18.05.	HSK 9	-	Schachelschweine 2
Fr	08.06.	Bille SC 2	-	HSK 9
Begegnungsstätte "Westibül" (Nähe S-Bhf. Nottelmburg), Friedrich-Frank-Bogen 59, 21033 Hamburg				

Nr	HSK 9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
81	Bildat, Jürgen										
82	Gadewoltz, Moritz										
83	Rockel, Marcus										
84	Elbracht, Michael										
85	Weidmann, Kevin										
86	Plate, Pauls										
87	Raschka, Robert										
88	Garbers, Boriss										
89	Elbracht, Christian										
89a	Widdermann, Adrian										
90	Attarchy, Omid										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

HSK 10	Bezirksliga A	freitags
---------------	----------------------	-----------------

MF: Andreas Schild

91	Stark, Thomas	2024	1963-66
92	Meder-Eggebert, Jan		1910-02
93	Hinrichs, Lars	1880	1874-124
94	Baberz, Alexander	1855	1635-51
95	Chevelevitch, Valentin		1696-39
96	Zierott, Jan	1806	1707-76
97	Blank, Yevgen		1559-16
98	Müller, Hans-Joachim		1714-43
99	Grimme, Mathias		1481-30
100	Schild, Andreas	1763	1570-24

Termine und Spielorte

Fr	13.01.	HSK 9	-	HSK 10
Fr	27.01.	HSK 10	-	Königsspringer 5
Fr	10.02.	Langenhorn 1	-	HSK 10
		Langenhorner Bürgerhaus, Tangstedter Landstr. 41 (1.Obergeschoss), 22419 Hamburg		
Fr	02.03.	HSK 10	-	Fischbek 2
Fr	23.03.	Wilhelmsburg 1	-	HSK 10
		Emmaus-Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg		
Fr	13.04.	HSK 10	-	Schachelschweine 2
Fr	27.04.	Bille SC 2	-	HSK 10
		Begegnungsstätte "Westibül" (Nähe S-Bhf. Nottelburg), Friedrich-Frank-Bogen 59, 21033 Hamburg		
Fr	25.05.	Marmstorf 2	-	HSK 10
		Vereinshaus, Langenbeker Weg 1c, 21077 Hamburg, Tel.: 040 / 760 77 79, Clubraum: 040/76 11 28 92		
Fr	08.06.	HSK 10	-	SKJE 3

Nr	HSK 10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
91	Stark, Thomas										
92	Meder-Eggebert, Jan										
93	Hinrichs, Lars										
94	Baberz, Alexander										
95	Chevelevitch, Valentin										
96	Zierott, Jan										
97	Blank, Yevgen										
98	Müller, Hans-Joachim										
99	Grimme, Mathias										
100	Schild, Andreas										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

Bezirksliga B

	Mannschaft	DWZ	RG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Pinneberg 3	1600	10										
2	St. Pauli 4	1908	1										
3	Lurup 1	1665	8										
4	Union Eimsbüttel 3	1686	6										
5	Fischbek 1	1659	9										
6	Diagonale 2	1685	7										
7	SKJE 4	1729	5										
8	Hamburger SK 11	1769	4										
9	Wedel 1	1830	2										
10	SW Harburg 1	1801	3										

(AS) **HSK 11** hat nun wieder das, was sie jahrelang zuvor auch hatten – eben nur nicht in der Saison 2011 – nämlich ihre originäre Mannschaftsnummer, die 11. Im letzten Jahr hat der „Aufstieg“ zur Nummer „9“ kein Glück gebracht. Der ebenfalls nach jahrelangen Anstrengungen in 2010 erkämpfte Aufstieg in die Stadtliga war (leider nur) eine „Eine-Saison-Fliege“, die man wohl „frohen Herzens“ wieder mit dem Abstieg bereinigen konnte und nun hat man auch das wieder zurück, was sie glücklich macht: Die „richtige“ Mannschaftsnummer.

Diese gilt es nun als einzige aller Bezirksligamannschaften ohne Bruderhilfe wieder würdig zu vertreten. Dass dieses gelingen wird, davon sind wir überzeugt, denn wer schon so lange zusammenspielt und auch feiert(!), der hat Besseres als den Abstiegskampf verdient.

Die Prognose weist ja auch auf eine „ruhige“ Saison hin, in der man in gewohnter Weise den vorderen Mannschaften das Fürchten lehren kann, aber sich (hoffentlich) keine Gedanken um einen Abstieg machen muss. Die ersten fünf Runden werden es zeigen, denn da geht

es ausschließlich gegen Mannschaften, die von der Rangliste her hinter HSK 11 liegen.

Wir hoffen nur, dass sich das Wohlbefinden nicht in Schläfrigkeit wandelt und diese Runden „unnützlich“ vergeben werden! Gelingen aber die erhofften Erfolge – auch mit Hilfe des Nach-/Einrückens unseres an Mitgliedsjahren unübertroffenen Claus Langmanns – dann ist das Fundament für eine erfolgreiche Saison 2012 gelegt. Allerdings sollten diese möglichen „Anfangserfolge“ nicht über das zu erwartende „schwere Ende“ hinwegtäuschen und vielleicht unberechtigte(?) Hoffnungen über einen erneuten, sofortigen Wiederaufstieg aufkommen lassen. Denn dann finge das „Elend“ ja schon wieder an – Namenswechsel (!).

Also bleibt, wo ihr seid und macht euch selbst glücklich im gemeinsamen Wettkampf mit Freunden!

Die Mannschaften unserer Gegner in der Bezirksliga B

Lurup 1	Ø 1665	
Cassens, Erhard	1758 - 60	1821
Hacker, Thomas	1992 - 31	
Stefanita, Mihai	1895 - 13	
Hatsuse, Shiro	1578 - 02	
Fischer, Gerd-Peter	1584 - 53	
Kwasny, Alois	1944 - 34	
Gross, Alexander	1561 - 14	
Starck, Erhard	1739 - 33	
Malicki, Rudolfo	1480 - 33	1606
Rathgeber, Jörg	1563 - 18	
Zinke, Dirk	1499 - 23	

Fischbek 1	Ø 1659	
Ottow, Manfred	1687 - 29	
Egelriede, Nikolas	1777 - 48	1875
Kopyto, Hubert	1709 - 53	
Lochmann, Viktor	1695 - 79	1854
Reichhardt, Felix	1652 - 33	
Wasserberg, Dieter	1658 - 56	
Benthin, Thomas	1569 - 46	
Buzuk, Stephan	1524 - 10	

Diagonale 2	Ø 1685	
Zacharias, Alexander	1776 - 43	
Feske, Michael	1730 - 62	
Laugwitz, Rainer	1723 - 64	
Czepulis-Rastenis, Andreas	1791 - 39	
Finkhaeuser, Jens	1668 - 57	
Hübel, Armin	1658 - 31	
Wasmuth, Gerd	1656 - 69	
Jonasson, Rainer	1624 - 77	
Menges, Detlef	1620 - 36	
Schulz, Juergen	1601 - 62	2266

Pinneberg 3	Ø 1600	
Brückner, Gerhard	1753 - 113	1903
Dangelowski, Peter	1669 - 89	1769
Zimmermann, Manfred	1609 - 103	1799
Linke, Harry	1657 - 60	
Tantsura, Leonid	1707 - 02	
Rakhmanov, Vsevolod	1627 - 33	
Remstedt, Matthias	1510 - 26	
Remstedt, Ute	1347 - 25	
Sagitow, Kamil	1519 - 20	

SKJE 4	Ø 1630	
Wirthgen, Peter	1943 - 40	
Soltau, Achim	1914 - 114	1999
Sossidi, Tobias	1760 - 37	
Claas, Marco	1813 - 51	

SW Harburg 1	Ø 1813	
Thiele, Gerd	1882 - 15	
Decker, Reinhard	1743 - 61	
Steiner, Hans-Jürgen	1808 - 13	
Schmidt, Guenter	1927 - 53	
Barghausen, Frank-Peter	1905 - 01	
Beljajew, Alexander	1775 - 17	
Filipovic, Ante	1802 - 03	1909
Welsch, Lothar	1793 - 52	
Langanke, Hartmut	1652 - 02	
Wüstefeld, Dietfried	1718 - 42	2006

Wedel 1	Ø 1830	
Lamzin, Victor	1927 - 26	
Timm, Ulrich	1856 - 57	
Reimann, Norbert	1863 - 47	
Schmidt, Wolfgang	1908 - 125	2095
Nikodem, Juergen	1883 - 73	
Toepfer, Ralf	1753 - 46	
Law, Robert	1726 - 54	
Brade, Bernd	1724 - 14	

Union/Eimsbüttel 3	Ø 1686	
Leonardi, Karlheinz	2006 - 78	2124
Göttsche, Jens	1846 - 52	1911
Damm, Torst n	1782 - 28	
Trzcielinski, Christian	1714 - 43	
Freitag, Peter	1708 - 62	
Trzcielinski, Jens	1660 - 55	
Zuber, Raphael	1517 - 13	
Oelrichs, Manfred	1574 - 118	
Bunge, Rainer	1535 - 38	
Wahls, Michaela	1522 - 63	

St. Pauli 4	Ø 1908	
Welsh, Michael	1973 - 31	2050
Kessler, Bernd	1998 - 107	2074
Ziller, Christian	2033 - 45	2120
Biemann, Marco	1942 - 60	1998
Szudra, Heinz-Werner	1894 - 122	1969
Jöhnk, Christian	1850 - 94	2027
Siregar, Tera	1882 - 77	1958
Fehr, Jukka	1817 - 63	2003
Wiekhorst, Frank	1779 - 88	

Steinbrecher, Jonathan	1697 - 49	
Stuhlmann, Alexander	1609 - 02	
Warneke, Christian	1688 - 28	
Luther, Stefan	1655 - 18	
Funke, Hermann	1485 - 28	1677

HSK 11	Bezirksliga B	freitags
---------------	----------------------	-----------------

MF: Kurt Kahrsch

101	Puster, Dr. Rolf		2025-52
102	Tscherepanov, Leon	1853	1835-79
103	Bohn, Christoph	1923	1854-89
104	Leube, Oliver	1949	1795-49
105	Langmann, Claus	1930	1803-149
106	Badalov, Tofik		1738-18
107	Schulz-Mirbach, Dr. Hanns	1807	1739-51
108	Figger, Udo	1906	1655-45
109	Basteck, Reiner		1659-61
110	Kahrsch, Kurt		1584-53

Termine und Spielorte

Di	10.01.	Lurup 1	-	HSK 11
Clubheim, Flurstr. 7, 22549 Hamburg, Tel.: 831 55 46				
Fr	27.01.	HSK 11	-	Union Eimsbüttel 3
Fr	10.02.	Fischbek 1	-	HSK 11
Altentagesstätte Neugraben, Neugrabener Markt 7, 21149 Hamburg				
Fr	02.03.	HSK 11	-	Diagonale 2
Fr	23.03.	SKJE 4	-	HSK 11
Wilhelm-Gymnasium (Oberstufenhaus), Eingang "Wendeschleife", Alfred-Beit-Weg, 20149 HH				
Do	05.04.	SW Harburg 1	-	HSK 11
Altentagesstätte der AWO, Heimfelder Str. 41, 21075 Hamburg, Tel: 792 52 51				
Fr	27.04.	HSK 11	-	Wedel 1
Do	24.05.	Pinneberg 3	-	HSK 11
Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Michael, Fahltkamp 14, 25241 Pinneberg				
Fr	08.06.	HSK 11	-	St. Pauli 4

Nr	HSK 11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
101	Puster, Dr. Rolf										
102	Tscherepanov, Leon										
103	Bohn, Christoph										
104	Leube, Oliver										
105	Langmann, Claus										
106	Badalov, Tofik										
107	Schulz-Mirbach, Dr. Hanns										
108	Figger, Udo										
109	Basteck, Reiner										
110	Kahrsch, Kurt										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

Bezirksliga C													
	Mannschaft	DWZ	RG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Hamburger SK 12	1831	3										
2	Eidelstedt 2	1745	7										
3	Schachfreunde 3	1700	9										
4	Diogenes 3	1753	6										
5	Pinneberg 2	1853	1										
6	Volksdorf 1	1821	4										
7	St. Pauli 6	1586	10										
8	SKJE 2	1843	2										
9	Barmbek 3	1761	5										
10	Hamburger SK 13	1732	8										

(AS) Ein Absteiger (HSK 8 aus der Stadtliga) und ein Aufsteiger (HSK 17 aus der Kreisliga) treffen in der Bezirksliag aufeinander und vertreten nun die HSK Farben unter HSK 12 und HSK 13. HSK 8 war vor ihrem Nachrücken in die Stadtliga zuvor schon HSK 12 in der Bezirksliga gewesen und auch HSK 17 hatte zwei Jahre zuvor schon Bezirksligaluft unter HSK 15 geschnuppert, war dann aber wieder abgestiegen und hat nun im sofortigen Anlauf den Wiederaufstieg geschafft.

HSK 12 spielt schon seit einigen Jahren in fast konstanter Besetzung und die Erfahrung aus vielen Wettkämpfen zeigt sich auch in der wiederum guten Ranglistenplatzierung. Die ersten vier Mannschaften liegen eng beieinander und so kann HSK 12 eventuell hoffen, den sofortigen Wiederaufstieg in die Stadtliga zu schaffen. Erst in der 5. Runde kommt der Tabellenführer, Pinneberg 2, zu Gast in das HSK Schachzentrum. Wenn sich HSK 12 bis dahin ein gutes Polster aus den ersten vier Runden gegen

„schwächere“ Gegner angelegt hat, dann kann es Motivation genug sein, auch dem Tabellen-ersten ein Bein zu stellen.

Ob die 13 dieses Mal wohl eine Glückszahl für die Mannschaft sein wird und jetzt **HSK 13** der Halt in der Bezirksliga gelingt? Die beiden Tabellenletzten, St. Pauli 6 und Schachfreunde 3, sind in Runde 4 und 5 die Gegner. Also sollte sich nach der Hälfte der Saison abzeichnen, wo die Mannschaft wirklich hingehört. Und auch gegen einen der beiden Mitstreiter um einen guten Mittelplatz, Eidelstedt 2, hat HSK 13 bis dahin gespielt.

In gut vier Monaten sind wir also in der Bezirksliga C schlauer, was unsere Mannschaften wohl am Ende reißen werden.

Wir drücken beiden die Daumen auf ein erfolgreiches Abschneiden!

Die Mannschaften unserer Gegner in der Bezirksliga C

Schachfreunde 3	Ø 1700	
Niemeyer, Christoph	1946 - 59	
Topuz, Soner	1829 - 54	1871
Wilms, Robert	1852 - 28	1893
Strege, Thomas	1807 - 40	
Kinsella, Kevin	1676 - 24	
Neelsen, Andreas	1682 - 33	
Meidlein, Karl-Heinz	1663 - 42	
Busch, Arno	1547 - 125	
Hauser, Christow	1537 - 62	1718
Jordan, Dexter	1456 - 02	

St. Pauli 6	Ø 1586	
Krüger, Ingo	1776 - 56	
Seehagen, Jan	1733 - 32	1899
Reinkens, Natalia		
Gutknecht, Jörg	1585 - 13	
Nagendirarajah, Ante y	1625 - 14	
Pätsch, Frank	1567 - 43	
Finn, Tobias	1528 - 13	
Kamm, Karsten	1500 - 24	
Kaußmann, Jean-David	1423 - 06	
Ladda, Niels	1539 - 30	1663

Volksdorf 1	Ø 1821	
Feddersen, Berend	1936 - 31	
Lewald, Stephan	1885 - 89	2034
Benik, Helmut	1929 - 17	
Jekeltschik, Viktor	1889 - 25	
Klemm, Stefan	1888 - 52	
Chmielewski, Axel	1815 - 70	1841
Blankenburg, Gert	1783 - 96	1986
Stelzer, Peter	1759 - 48	
Mallok, Roland	1727 - 45	
Otto, Dettmer	1599 - 05	

Barmbek 3	Ø 1761	
Potztal, Gerd	1975 - 50	1975
Richter, Thomas	1687 - 82	1687
Schmuck, Martin	1807 - 47	1807
Koch, Julian	1805 - 19	1805
Schroller, Bernd	1777 - 44	1777
Epstein, Alf-Tomas	1722 - 29	1722
Hagen, Norbert	1788 - 09	1788
Beran, Andreas	1684 - 18	1684
Kanonenberg, Ludgerus	1607 - 23	1607

Diogenes 3	Ø 1753	
Gröppel, Peter	1868 - 149	2014
Jürgens, Achim	1888 - 68	1897
Krüger, Alexander	1847 - 49	2008
Mueller-Navarra, Sylvin	1894 - 28	
Schnoor, Joachim	1792 - 70	
Besch, Fabian	1682 - 35	
Böttcher, Sven	1682 - 45	
Cao, Alfons	1782 - 32	
Neumann, Ramona	1537 - 48	1721
Eggert, Malte	1556 - 26	

SKJE 2	Ø 1843	
Juergensen, Michael	2135 - 56	2185
Grünwald, Mark-Finn	1935 - 23	2088
Wahl, Daniel	1858 - 54	
Israel, Carsten	1882 - 51	
Kurbangulov, Viktor	1815 - 53	1962
Schiller, Thomas	1754 - 82	
Kroepsch, Malte	1636 - 30	
Biermann-Ratjen, Matthias	1812 - 81	1947
Hennenberger, Tobias	1828 - 40	
Sorokine, Mikhail	1771 - 13	

Pinneberg 2	Ø 1853	
Kuhn, Gerd	2017 - 138	2127
Rubach, Ingo	2063 - 78	2089
von Wersch, Oliver	1967 - 58	
Hachmann, Bjoern	1919 - 39	
Griwenka, Volker	1881 - 83	
Wegemund, Hubert	1828 - 133	1925
Hochreiner, Juergen	1822 - 49	
Schmidt, Roland	1773 - 64	
Iwanow, Thomas	1753 - 90	
Retzlaff, Wolfgang	1674 - 29	

Eidelstedt 2	Ø 1745	
Kammer, Roland	1968 - 57	2096
Frank, Detlev	1749 - 114	
Thielscher, René	1786 - 85	
Kummerfeld, Hans	1760 - 48	
Gaschin, Ferdinand	1752 - 50	
Luethje, Andreas	1669 - 38	
Tuerk, Dieter	1629 - 10	
Welz, Georg	1643 - 43	

HSK 12	Bezirksliga C	freitags
---------------	----------------------	-----------------

MF: Stephanie Tegtmeier

111	Stellwagen, Robin	2187	2111-70
112	Wiegand, Steffen		2100-30
113	Colpe, Helge	2061	1972-59
114	Kurth, Michael	2004	1957-129
114a	Patjens, Carsten	1979	1878-42
115	Goltermann, Leif		1798-19
116	Meyer, Simon	1862	1769-36
117	Joppe, Gerd		1705-63
118	Tegtmeier, Stephanie		1669-48
119	Pump, Karen		1642-52
120	Prager, Maurice		1586-32

Termine und Spielorte

Fr	13.01.	HSK 12	-	HSK 13
Fr	27.01.	HSK 12	-	Eidelstedt 2
Do	09.02.	Schachfreunde 3	-	HSK 12
Gemeindehaus Dreifaltigkeitskirche, Horner Weg 17, 20535 Hamburg				
Fr	02.03.	HSK 12	-	Diogenes 3
Do	22.03.	Pinneberg 2	-	HSK 12
Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Michael, Fahltskamp 14, 25241 Pinneberg				
Fr	13.04.	HSK 12	-	Volksdorf 1
Di	24.04.	St. Pauli 6	-	HSK 12
Clubheim (Südtribüne Stadion), Auf dem Heiligengeistfeld, 20359 Hamburg, Tel.: 31 78 74 95				
Fr	25.05.	HSK 12	-	SKJE 2
Di	05.06.	Barmbek 3	-	HSK 12
Stadtteilzentrum „Barmbek Basch“, Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg				

Nr	HSK 12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
111	Stellwagen, Robin										
112	Wiegand, Steffen										
113	Colpe, Helge										
114	Kurth, Michael										
114a	Patjens, Carsten										
115	Goltermann, Leif										
116	Meyer, Simon										
117	Joppe, Gerd										
118	Tegtmeier, Stephanie										
119	Pump, Karen										
120	Prager, Maurice										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

HSK 13	Bezirksliga C	freitags
---------------	----------------------	-----------------

MF: Carsten Wiegand

MF: Sebastian Springer

121	Giersiepen, Manfred	1880-13
122	Nestuley, Nadezda 2046	1899-15
123	Blübaum, Bettina 1968	1919-68
124	Müller, Philipp 1935	1836-55
125	von Bargaen, Klaus	1718-28
126	Mumme, Manfred	1693-32
127	Springer, Sebastian	1657-27
128	Cramer, Helge	-----
129	Kirschenmann, Henning	1505-15
130	Wiegand, Carsten	1480-15

Termine und Spielorte

Fr	13.01.	HSK 12	-	HSK 13
Fr	27.01.	HSK 13	-	Volksdorf 1
Mo	06.02.	Eidelstedt 2	-	HSK 13
SVE Sportzentrum Redingskamp, Redingskamp 25, 22523 Hamburg				
Fr	02.03.	HSK 13	-	St. Pauli 6
Do	29.03.	Schachfreunde 3	-	HSK 13
Gemeindehaus Dreifaltigkeitskirche, Horner Weg 17, 20535 Hamburg				
Fr	13.04.	HSK 13	-	SKJE 2
Mo	23.04.	Diogenes 3	-	HSK 13
Altentagesstätte des „Länger Aktiv Bleiben e.V.“ Fahrenkamp 27, 20535 Hamburg				
Fr	25.05.	HSK 13	-	Barmbek 3
Do	14.06.	Pinneberg 2	-	HSK 13
Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Michael, Fahltskamp 14, 25241 Pinneberg				

Nr	HSK 13	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
121	Giersiepen, Manfred										
122	Nestuley, Nadezda										
123	Blübaum, Bettina										
124	Müller, Philipp										
125	Von Bargaen, Klaus										
126	Mumme, Manfred										
127	Springer, Sebastian										
128	Cramer, Helge										
129	Kirschenmann, Henning										
130	Wiegand, Carsten										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

Bezirksliga D													
	Mannschaft	DWZ	Rg	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Volksdorf 2	1734	6										
2	Farmsen 2	1664	10										
3	Hamburger SK 14	1807	1										
4	Barmbek 2	1757	3										
5	Caissa 1	1708	9										
6	Bille SC 3	1757	3										
7	Sasel 1	1727	8										
8	Hamburger SK 15	1734	6										
9	St. Pauli 5	1766	2										
10	Bramfelder SK 1	1757	3										

(AS) Der Aufsteiger der letzten Saison ist weg und nun hat **HSK 14** als Zweitplatzierte mit gleich vielen Brettpunkten – eben nur 4 Mannschaftspunkte weniger – wie der Aufsteiger alle Möglichkeiten zu zeigen, zu was eine „Alt-Herrenmannschaft“ noch fähig ist.

Wenn man schon auf Ranglistenplatz 1 residiert, dann spielt es keine Rolle, in welcher Reihenfolge die Gegner kommen – Haut sie einfach alle weg!

HSK 14 in Bezirksliga D mit Ambitionen

(Ralf Oelert)

Unsere Startposition ergibt sich aus dem Erfolg im laufenden Jahr 2011: Wir haben in der Bezirksliga C den 2. Tabellenplatz erreicht, klarer Erster war Wedel.

Die Veränderungen: Drei für unsere Mannschaft starke und zuverlässige Spieler haben uns verlassen: Theo Gollasch (weil er nach 3 Runden mit gewonnenen Partien sich in einer höheren Spielklasse, in die er gehört, festgespielt hatte), Claus Langmann (weil er das HSK-Ambiente an unserem Heimspieltag Dienstag nicht gut fand; wenn wir ihn treffen möchten, müssen wir nun

zu den Heimkämpfen von HSK 11 in der Bezirksliga B freitags gehen) und Martin Obst (der mir für mich überraschend am 16. August schrieb, „aus rein privaten Gründen, die ich nicht erläutern möchte, werde ich – falls ich da gebraucht werde – nur noch als Ersatzspieler in der Mannschaft von Frank Palm spielen...“ und nun in HSK 7 an Brett 9 aufgestellt ist).

Dafür haben wir mit Christopher Kyeck einen gegenüber unserem Altersdurchschnitt von über 72 Jahren 31 Jahre jüngeren Spieler für Brett 1 und mit Sreten Ristic für Brett 4 unserer Rangliste einen „ausgefuxten“ Senior erhalten. Beiden sagen wir **herzlich willkommen!** Wenn sie so zuverlässig sind, wie es ihr Ruf verspricht, und fast so erfolgreich, wie ich ihnen wünsche, können wir das Ziel der neuen Spielzeit nach meiner Einschätzung erreichen: In der Endtabelle einen Platz höher als 2011 zu landen.

In unserer Spielklasse Bezirksliga D spielen in diesem Jahr nur Mannschaften, die nach ihren Wertungsziffern (unser Durchschnitt liegt gerade über 1800) etwas (und mehr!) schwächer

sind als wir. Keiner unserer Konkurrenten ist 2011 aus der Stadtliga abgestiegen. Keiner hat im letzten Jahr ähnlich erfolgreich gespielt wie wir. Angesichts der Disziplin und des Siegeswillens auch unserer Senioren (bei Serienbeginn Helmut Salzmann 87 Jahre alt, Heinrich Langecker 85 und Wolfgang Gergs 82) werden sicher einzukalkulierende Schwierigkeiten für sie in der letzten Stunde kein erhebliches Zusatz-Risiko darstellen.

Also: Auf geht's dem Ziel „Meister der Bezirksliga D 2012“ entgegen.

(Anmerkung AS: Z. Zt. wühle ich etwas in alten HSK Unterlagen aus dem Ende der 60iger Jahre und zu dieser Zeit verfasste Heinrich Langecker über ein Jahr lang in der damaligen „Klubzeitung“ einen Beitrag über den Königsangriff (basierend auf einem Buch von R. Fine) – auch heute noch eine wertvolle Unterrichtseinheit!)

(AS) Ralf Hat seinen Bericht sofort nach Christians Aufruf angefertigt. Danke, Ralf, für deine unverzügliche Mitarbeit; nähmen sich dich doch manche anderen Mannschaftsführer zum Vorbild! Wenn mir nun schon jemand durch seinen Bericht –meine Seitengrenze „versaut“, dann bin ich leider gezwungen, einen etwas längeren Bericht zur 2. Mannschaft des HSK in der Bezirksliga D, HSK 15 – im Vorjahr unter HSK 16 geführt – zu schreiben, damit die „Mannschaftsseite auch wirklich auf einer neuen Seite beginnen kann – ja muss!.

Die „düstere“ Prognose eines möglichen Abstiegs hatte **HSK 15**(16) im letzten Jahr eindrucksvoll widerlegt und einen guten 4. Tabellenplatz am Ende erreicht. Doch dieses Jahr wird es schwieriger, wenn auch die Ausgangslage gleich erscheint: prognostizierter Tabellenplatz 8 – also kurz vor dem Abstieg, aber Klassenerhalt gesichert!

Der Wechsel von Robert Suntrup in Frank Palms Stadtligamannschaft konnte gut ersetzt werden durch Robert Boels (ehemals HSK 13), doch der „Umzug der sicheren Bank“ Sven

Rettieck (4,5 aus 7) von Brett 4 nach Brett 9 wird wohl nicht so ohne Weiteres zu verkraften sein.

Am Tag vor der Drucklegung bekam ich die Meldung: „Jamshid Atri kommt zum HSK zurück“. Was lag da näher, als die noch „unvollständige“ Mannschaft mit Jamshid zu verstärken und so sieht die bereits geschriebene Prognose auf einmal ganz anders aus.

Es gilt nicht mehr: *„Es muss also bedingt durch weiteren Bretttausch innerhalb der Mannschaft meistens um zwei Bretter aufgerückt werden und Brett 10 ist unbesetzt. D.h. man muss mit neun Stammspielern auskommen – im Prinzip hat man dies auch schon in 2011 so bewältigt, da Matthias Ernst (damals Brett 10) wegen gesundheitlicher Probleme nur die ersten drei Runden mitspielen konnte. Und auch damals brauchte man nur Ersatzspieler in zwei Runden. Von den zwei „Übeln“: ein Stammspieler zu wenig und zwei Bretter aufrücken, erscheint mir letzteres das größer Problem zu sein, denn gerade in der Bezirksliga ist das obere Mittelfeld stark besetzt und so wird mancher aus HSK 15 schwer zu kämpfen haben.*

Mit einem Schlag ändert sich die Prognose. HSK 15 liegt zusammen mit Volksdorf 2 auf einem „unteren“ Mittelplatz. Dennoch muss man vor dem Abstieg aufpassen, denn auch Rangplatz 8 und 9, Sasel 1 und Caissa 1, sind nicht allzu weit entfernt.

Die Auslosung war gnädig mit HSK 15 und hat die „schweren Brocken“ für den Schluss aufgehoben. Zunächst geht es gegen Mannschaften im näheren Umfeld – bis auf den ersten Wettkampf gegen die „Alt-Herren“ oder sollte ich lieber sagen „Grand-Seniors“, um an deren Mitgefühl zu appellieren? Aber vielleicht hat HSK 15 ja gar nicht unser Mitgefühl nötig und beweist schon im ersten Wettkampf Stehvermögen.

Ist die Ausbeute nach der Saison-Hälfte ausgeglichen, so steht einem erneuten Klassenerhalt nichts im Wege.

Die Mannschaften unserer Gegner in der Bezirksliga D

Farmsen 2	Ø 1664	
Panter, Bernhard	1731 - 42	
Vaque, Mark	1766 - 21	
Raitzig, Andreas	1706 - 19	
Boeneke, Klaus	1686 - 40	
Schwenn, Peter	1670 - 29	
Goldbaum, Karl-Uwe	1620 - 71	
Nikolaus, Helmut	1633 - 44	
Neutsch, Steffen	1502 - 03	

Volksdorf 2	Ø 1734	
Begier, Ralf	1808 - 49	1888
Schubert, Ralf	1872 - 102	
Angeli, Rudolf	1707 - 52	1838
Sevecke, Erwin	1694 - 15	
Ahlers, Jürgen	1662 - 30	
Thümmler, Juergen	1735 - 64	
Von Elsner, Mathias	1668 - 07	
Bull, Guenter	1567 - 78	
Schneider, Christoph	1897 - 55	

St. Pauli 5	Ø 1766	
Knauer, Frank	1721 - 70	1843
Dinckel, Joerg	1932 - 132	2025
Feldhaus, Thomas	1699 - 42	1791
Lorsbach, Heinz	1704 - 107	
Ridinger, Peter	1756 - 64	202
Lasch, Peter	1735 - 78	
Kuring, Dieter	1759 - 84	
Malhas, Karim	1708 - 54	
Schmidt, Rudi	1883 - 41	

Sasel 1	Ø 1727	
Wiebusch, Norbert	1934 - 41	2126
Blumenberg, Walter	1894 - 78	1970
Bahr, Peter	1746 - 87	1909
Levin, Ronald	1792 - 43	
Alba, Sven	1655 - 15	
Harbke, Joerg	1649 - 25	
Gabriel, Andreas	1491 - 09	
Tobianski, Fabian	1670 - 15	
Witthöft, Geert	1679 - 25	
Bueker, Eberhard	1759 - 23	

Barmbek 2	Ø 1757	
Rudolph, Jens-Erik	1927 - 122	1979
Sander, Rolf	1882 - 125	2051
Hein, Stefan	1830 - 55	2002
Bahlmann, Michael	1855 - 44	2119
Baumann, Matthias	1831 - 38	
Ludewig, Harald	1690 - 68	
Hinz, Oliver	1596 - 44	
Hackbarth, Björn	1522 - 64	1895
Bockelman, Rafat	1682 - 03	

Bille SC 3	Ø 1757	
Woelk, Siegfried	2000 - 65	2083
Golasch, Hubert	1796 - 08	
Patiani, David	1787 - 19	
Müller-Glewe, Martin	1769 - 51	
Reszkowski, Wojciech	1757 - 27	
Biermann, Helge	1724 - 94	1825
Simon, Alexander	1708 - 19	
Heinemann, Ulrich	1633 - 18	
Mentz, Thomas	1637 - 36	

Caissa 1	Ø 1708	
Von Malottki, Robin	1975 - 23	1994
Pfaff, Christian	1949 - 87	
Voss, Werner	1692 - 130	1870
Strassel, Dieter	1611 - 27	
Mahendiran, Sadadchcharam	1674 - 37	
Baumann, Siegfried	1558 - 111	
Leinweber, Andreas	1694 - 73	
Pasternak, Guenter	1511 - 116	

Bramfelder SK 1	Ø 1757	
Ulrich, Andreas	1919 - 46	
Kappelhoff, Hubert	1921 - 40	
Krüger, Lutz	1814 - 31	
Dybowski, Georg	1734 - 14	
Behrwalddt, Matthias	1741 - 61	
Juckschat, Paul	1692 - 41	1908
Fortmann, Norbert	1610 - 26	
Bartlitz, Heinz	1622-123	1787

HSK 14	Bezirksliga D	dienstags
---------------	----------------------	------------------

MF: Ralf Oelert

131	Kyeck, Christopher	2015	1871-69
132	Michalak, Günther	1983	1856-95
133	Barlage, Dr. Tonio	1970	1819-37
134	Ristic, Sreten	1926	1781-134
135	Salzmann, Helmut		1842-32
136	Oelert, Ralf	2085	1828-26
137	Weigel, Hans-Jürgen	1994	1716-57
138	Büchel, Dr. Helmut		1643-24
139	Langecker, Heinrich		1838-83
140	Gergs, Wolfgang		1873-91

Termine und Spielorte

Di	10.01.	HSK 14	-	HSK 15
Di	31.01.	St. Pauli 5	-	HSK 14
Clubheim (Südtribüne Stadion), Auf dem Heiligengeistfeld, 20359 Hamburg, Tel.: 31 78 74 95				
Di	07.02.	HSK 14	-	Volksdorf 2
Mo	20.02.	Farmsen 2	-	HSK 14
Aufenthaltsraum des Max-Brauer-Heims, Hohnerredder 23, 22179 Hamburg				
Di	20.03.	HSK 14	-	Bramfeld SK 1
Di	03.04.	HSK 14	-	Barmbek 2
Mo	23.04.	Caissa 1	-	HSK 14
Martinskirche, Hohwachter Weg 2, 22143 Hamburg				
Di	22.05.	HSK 14	-	Bille SC 3
Di	05.06.	Sasel 1	-	HSK 14
Tagesstätte Roter Hahn, Kunaustr. 4, 22393 Hamburg				

Nr	HSK 14	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
131	Kyeck, Christopher										
132	Michalak, Günther										
133	Barlage, Dr. Tonio										
134	Ristic, Sreten										
135	Salzmann, Helmut										
136	Oelert, Ralf										
137	Weigel, Hans-Jürgen										
138	Büchel, Dr. Helmut										
139	Langecker, Heinrich										
140	Gergs, Wolfgang										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

HSK 15	Bezirksliga D	donnerstags
---------------	----------------------	--------------------

MF: Robert Suntrup

MF: Rolf Bollmann

141	König, Holger	2102	1842-40
142	Boels, Robert	2058	1900-31
142a	Atri, Jamshid	2048	1958-58
143	Borshchevskiy, Mikhail	1902	1782-19
144	Hammann, Lars		1635-51
145	McClung, Gregory		1604-15
146	Heunemann, Peter		1514-25
147	Hadenfeldt, Klaus	1773	1666-59
148	Bollmann, Rolf		1556-69
149	Rettieck, Sven	2117	1891-59

Termine und Spielorte

Di	10.01.	HSK 14	-	HSK 15
Do	26.01.	HSK 15	-	Barmbek 2
Mo	06.02.	Caissa 1	-	HSK 15
Martinskirche, Hohwachter Weg 2, 22143 Hamburg				
Do	01.03.	HSK 15	-	Bille SC 3
Di	20.03.	Sasel 1	-	HSK 15
Tagesstätte Roter Hahn, Kunastr. 4, 22393 Hamburg				
Di	03.04.	Bramfeld SK 1	-	HSK 15
Haupteingang Bildungszentrum Steilshoop / H20 / Schule am See, Raum E17, E18, Gropiusring 43				
Do	26.04.	HSK 15	-	St. Pauli 5
Mi	23.05.	Volksdorf 2	-	HSK 15
Bürgerhaus der Walddörfer (im Haus des Koralle-Kinos, U-Bahn Volksd.), Kattjahren 1A, 22359 HH				
Do	07.06.	HSK 15	-	Farmsen 2

Nr	HSK 15	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
141	König, Holger										
142	Boels, Robert										
142a	Atri, Jamshid										
143	Borshchevskiy, Mikhail										
144	Hammann, Lars										
145	McClung, Gregory										
146	Heunemann, Peter										
147	Hadenfeldt, Klaus										
148	Bollmann, Rolf										
149	Rettieck, Sven										
150											
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

Kreisliga A

	Mannschaft	DWZ	Rg	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Hamburger SK 16	1631	3										
2	Altona/Finkenwerder	1805	1										
3	Weisse Dame 2	1583	10										
4	NTSV 2	1582	5										
5	SW Harburg 2	1575	6										
6	Marmstorf 4	1450	8										
7	Fischbek 3	1543	7										
8	Königsspringer 6	1383	9										
9	Diogenes 4	1628	4										
10	Langenhorn 2	1654	2										

(AS) Alle Kreisligamannschaften spielen in der kommenden Saison ohne Bruderhilfe, gut verteilt auf die vier Klassen.

Im letzten Jahr schrieb ich in der Vorschau bei **HSK 16(19)** zum Thema Aufstieg:

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Am Ende fehlten zwei Brettunkte – von der Vorschau her wurde genau das Ergebnis erzielt, was auch prognostiziert wurde.

Gerade diese Staffel hat in der Diskussion mit Werner Krause die Frage aufgeworfen, wie sollen die Durchschnittswerte von Mannschaften berechnet werden, in denen Spieler noch keine DWZ haben. Sie einfach ignorieren und durch eine kleinere Spielerzahl teilen, wäre wohl auch nicht ganz passend, denn es ist entscheidend, an welchem Brett der „Nicht-DWZ-Spieler“ eingesetzt ist. Letztlich habe ich mich entschlossen, immer die DWZ des dahinter liegenden Spielers bzw. bei „letzte-Brett-Spielern“ die DWZ des Vordermannes als fiktiven Wert zu nehmen und noch einmal einige Berechnungen neu zu machen. Die Folge: Viele Texte mussten überarbeitet werden.

So muss in dieser Saison HSK 16 einen erneuten Anlauf nehmen, wieder mit der gleichen Ausgangslage: Dritter – zunächst wähnte ich sie auf dem ersten Platz (siehe vorherigen Absatz).

Die Mannschaft ist fast gleich geblieben – Olaf Voss drückt von der Reserveliste die Daumen und Ricardo Quibael verstärkt nun die Mannschaft.

Gleich zu Beginn kann HSK 16 zeigen, was in ihr steckt, denn Langenhorn 2 und Altona / Finkenwerder sind in Runde 1 und 2 die Gegner (beide Mannschaften mit „Nicht-DWZ-Spielern“ in der ersten Mannschaftshälfte).

Gelingt ein guter Einstand, dann dürfte in dieser Saison wohl alles für die Aufstiegsparty bereit sein. Allerdings liegen dann noch sieben weitere Runden vor vermeintlich schwächeren Gegnern. Wenn hier nichts leichtfertig vergeben wird, dann brauche ich wohl nicht meinen Text vom Vorjahr für die Saison 2013 zu wiederholen:

Wenn nicht jetzt, wann dann! – und dann müsste wohl auch noch das Wort **e n d l i c h** eingefügt werden!

Die Mannschaften unserer Gegner in der Kreisliga A

Marmstorf 4	Ø 1450	
Ukena,Riko	1628 - 34	
Kalauch,Jonathan	1565 - 27	1763
Müller,Bodo	1508 - 34	
Kalauch,Lucas	1504 - 43	
Peschke,Michael	1496 - 17	
Rosenkranz,Kristin	1428 - 25	
Kühl,Timo	1452 - 43	
Brandt,Michael	1394 - 21	
Kratochvil,Bernd	1294 - 55	
Kalauch,Johannes	1234 - 24	

SW Harburg 2	Ø 1575	
Szczepanski,Edmund	1654 - 38	
Mauch,Nils	1656 - 41	
Levytskyy,Meloriy	1576 - 17	
Hrvat,Rasim	1578 - 29	
Elfers,Willi	1575 - 33	
Luft,Kirsten	1562 - 37	
Danila,Nicolae	1489 - 04	
Muminovic,Esad	1507 - 20	

NTSV 2	Ø 1582	
Stubbe,Werner	1834 - 104	1920
Schaade,Hans-Werner	1668 - 51	
Zeides,Michael	1653 - 31	
Assmus,Edgar	1708 - 131	1940
Pichler,Guenther	1540 - 95	
Riedel,Siegfried	1536 - 92	1683
Laber,Witalij	1365 - 34	
Fieron,Andreas	1339 - 06	
Wanner,Gerhard	1592 - 77	

Altona/Finkenwerder	Ø 1805	
Choinowski,Gustav		
Wiener,Christian	2120 - 81	
Neander,Swen	2056 - 44	
Diehl,Alexander	1941 - 21	
Brauner,Lucas	1851 - 61	
Diehl,Walter	1805 - 24	
Christ,Heyko	1565 - 22	
Bissinger,Gerhard	1636 - 13	
Chow,Andreas	1480 - 05	
Kobilarov,Branko	1474 - 12	

Königsspringer 6	Ø 1383	
Hanssen,Marco	1762 - 26	
Bongartz,Florian	1707 - 35	
Patow,Florian	1646 - 24	
Viol,Joshua	1459 - 21	
Hartig,Ruben	1446 - 18	

Langenhorn 2	Ø 1654	
Ghassemzadeh,Jamshid	1670 - 18	
Kuse,Christian	1654 - 71	
Blanck,Holger	1606 - 22	
Becker,Ralf	1551 - 61	
Thom,Eckart	1534 - 33	
Rahbari,Majid		
Brandau,Claus	1474 - 63	
Schulz,Hugo	1522 - 74	1727
Elwert,Hans-Marcus	2093 - 32	
Duschat,Dietrich-Bruno	1959 - 95	

Diogenes 4	Ø 1628	
Haack,Stefan	1808 - 172	1914
Dalipovic,Jasmin	1702 - 23	
Zehic,Emir	1636 - 28	1747
Dräger,Klaus	1708 - 125	1834
Zehic,Semir	1644 - 29	1708
Pottek,Moritz	1633 - 37	
Gorbach,Mark	1427 - 14	
Bernstengel,Aaron	1468 - 12	

Fischbek 3	Ø 1543	
Thomzik,Dirk	1802 - 25	
Friese,Manfred	1762 - 76	
Taube,Thies	1574 - 63	
Niemann,Jannis	1429 - 04	
Wesseloh,Hendrik	1562 - 26	
Wincierz,Martin	1405 - 19	
Schneider,Alexander		
Machalitz,Marvin		

Weisse Dame 2	Ø 1583	
Ruehr,Wilfried	1966 - 101	2029
Petru,Dennis	1770 - 51	1877
Pfeiffer,Daniel	1713 - 87	1793
Fölsing,Kilian	1723 - 44	
Herbold,Holger	1710 - 07	
Herbold,Nora	1543 - 69	1857
Mäther-Türk,Stefan	1560 - 45	
Parnitzke,Lennert	1384 - 13	
Liebe,Luca	1268 - 24	
Jensen,Dierk	1196 - 10	

Chlond,Chistian	1508 - 16	
Schön,Annkathrin	1156 - 11	
Badura,Christopher	1131 - 11	
Blohm,Sebastian	1342 - 05	
Samm,Bastian	1001 - 08	
Berger,Hendrik	1056 - 08	

HSK 16	Kreisliga A	freitags
---------------	--------------------	-----------------

MF: Werner Krause

151	Ahrens, Olaf	1893	1838-60
152	Quibael, Ricardo		1806-54
153	Weise, Markus	1949	1772-07
154	Nagel, Wolfgang		1737-50
155	Hoos, Martin		1683-21
156	Krause, Martin		1721-36
157	Kölblin, Andreas	1551	1569-16
158	von Holten, Astrid		1430-67
159	Krause, Werner		1405-72
160	Hofmeier, Arthur		1349-29

Termine und Spielorte

Fr	20.01.	HSK 16	-	Langenhorn 2
Fr	03.02.	HSK 16	-	Altona/Finkenwerder
Fr	17.02.	Weisse Dame 2	-	HSK 16 Schulpavillon, Gustav-Falke-Str. 21a, 20146 Hamburg
Fr	24.02.	HSK 16	-	NTSV 2
Do	29.03.	SW Harburg 2	-	HSK 16 Altentagesstätte der AWO, Heimfelder Str. 41, 21075 Hamburg, Tel: 792 52 51
Fr	20.04.	HSK 16	-	Marmstorf 4
Fr	11.05.	Fischbek 3	-	HSK 16 Altentagesstätte Neugraben, Neugrabener Markt 7, 21149 Hamburg
Fr	25.05.	HSK 16	-	Königsspringer 6
Fr	15.06.	Diogenes 4	-	HSK 16 Altentagesstätte des „Länger Aktiv Bleiben e.V.“ Fahrenkamp 27, 20535 Hamburg

Nr	HSK 16	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
151	Ahrens, Olaf										
152	Quibael, Ricardo										
153	Weise, Markus										
154	Nagel, Wolfgang										
155	Hoos, Martin										
156	Krause, Martin										
157	Kölblin, Andreas										
158	von Holten, Astrid										
159	Krause, Werner										
160	Hofmeier, Arthur										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

Kreisliga B													
	Mannschaft	DWZ	RG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Marmstorf 3	1642	2										
2	St. Pauli 8	1558	6										
3	Königsspringer 7	1345	10										
4	Blankenese 2	1617	4										
5	Wedel 2	1627	3										
6	Pinneberg 4	1571	5										
7	Schachfreunde 5	1422	9										
8	Hamburger SK 17	1656	1										
9	SW Harburg 3	1487	8										
10	Fischbek 4	1530	7										

(AS) Es zeigt sich immer wieder, dass trotz aller Unkenrufe unsere sicherlich auf einfachen Mitteln aufgebaute Prognose (Vergleich der DWZ-Durchschnittswerte aller Mannschaftsmitglieder) doch nicht einer gewissen Realität entbehrt. Im letzten Jahr lag **HSK 17**(13) in der Prognose auf einem Abstiegsrang. Doch wir wollten es nicht wahr haben und haben die Mannschaft „stärker geschrieben“: „... altgediente Haudegen, die schon viele Jahre zusammengespielt haben und keinen Gegner mehr fürchten müssen, auch wenn die Prognose nicht gerade berauschend ist. Aber das ist man ja aus früheren HMM schon gewohnt und dadurch lässt man sich sicherlich nicht aus der Ruhe bringen. ...“ Geholfen hat es leider nichts: Nur zwei Siege in 9 Runden, davon der letzte Wettkampf auch noch mit zwei kampflosen Partien „geschenkt“ bekommen und ansonsten klare Niederlagen. Damit war der Abstieg in die Kreisliga besiegelt. Dem Zusammenhalt in der Mannschaft hat es nichts ausgemacht „Nach den vorliegenden E-Mail-Bekanntnissen wollen alle weitermachen“, so der Chronist Axel Horstmann in seiner HSK 13-Gesamtbetrach-

tung (**aktuell** 3/2011). Und es waren tatsächlich keine Lippenbekenntnisse: Bis auf Robert Boels (nun HSK 15) sind alle wieder (ein Brett höher) dabei und das zehnte Brett wird gefüllt von David Otero Dominguez. Die schon damals von den meisten Spielern geäußerte Euphorie „möglichst sofort wieder aufsteigen“ ist dieses Mal gut fundiert. Wenn wir schon in der Einleitung auf diese Vorschau so stark auf die mögliche Realität der Prognose verweisen, dann müssen wir sie auch jetzt ernst nehmen und HSK 17 echte Aufstiegschancen zutrauen.

Von der Leistungsstärke gehört man dort auch hin, denn Erfahrung in der Bezirksliga ist seit Jahren vorhanden und die jetzige Kreisliga sollte nur als einmaliger Betriebsausflug betrachtet werden. Gleich in den Runden 2 und 3 kann gegen den Dritt- und Viertplatzierten, Blankenese 2 bzw. Wedel 2, gezeigt werden, wer „Herr in der Kreisliga B ist“.

Also liebe Haudegen, setzt meine Prognose um, damit euer Chronist Axel Horstmann nichts mehr gegen meine Rechenkünste sagen kann!

Die Mannschaften unserer Gegner in der Kreisliga B

Fischbek 4	Ø 1530
Von Fehrn, Adolf	1809 - 70
Beran, Ingo	1603 - 55
Werner, Heinrich	1645 - 20
Kohlstädt, Jürgen	1563 - 55
Hillmer, Hartmut	1534 - 29
Duewel, Klaus	1507 - 19
Döring, Hartmut	1494 - 17
Krogmann, Hans-Juergen	1390 - 54
Herrmann, Helmut	1398 - 03
Hauckwitz, Werner	1352 - 41

Blankenese 2	Ø 1617	
Reuter, Maximilian	1729 - 15	
Schilling, Volker	1700 - 19	
Hashem, Bahaa	1689 - 14	
Kotyk, Valeriya	1713 - 05	
Kraft, Gerhard	1674 - 40	1945
Bartens, Jörg	1633 - 60	
Frenzel, Uwe	1538 - 69	
Verstraaten, Marion	1531 - 58	
Hundius, Ole	1343 - 06	

St. Pauli 8	Ø 1508
Meyer, Stefan	1802 - 05
Meyer, Andreas	1594 - 11
Gevorkian, Spartac	1582 - 08
Hemker, Christoph	1480 - 45
Eisenblätter, Max	1479 - 16
Cornels, Max	
Kreuzer, Joern	1472 - 45
Niehaus, Frank	1434 - 28
Büscher, Dieter	1258 - 43

Schachfreunde 5	Ø 1588	
Raedis, Peter	1544 - 286	1757
Bobzin, Volker	1564 - 30	1752
Kock, Rudolf	1427 - 108	1736
Klingbeil, Gaby	1392 - 65	
Ludwig, Peter	1395 - 14	
Priess, Holger	1342 - 08	
Gloe, Helmut	1365 - 93	
Prestin, Detlef	1346 - 03	

Wedel 2	Ø 1544
Bartels, Jan	1717 - 59
Schmeichel, Wolfgang	1706 - 63
Klinkow, Alexander	1687 - 41
Breitweg, Jason Dr.	1677 - 25

Königsspringer 7	Ø 1345	
Seemann, Hans-Siegfried	1677 - 125	1786
Gette, Viktor	1598 - 14	1761
Schwanke, Hans-Joachim	1718 - 28	
Klawitter, Bernd	1477 - 81	1659
Carl, Dieter	1464 - 04	
Bierwald, Martin	1265 - 29	
Wendel, Melchior	1132 - 47	
Falk, Rolf	1173 - 07	
Brunnemann, Hans-Peter	1163 - 11	1389
Biebrach, Lutz	0781 - 04	

Marmstorf 3	Ø 1642	
Meyer, Lutz	1818 - 56	
Müller, Sebastian	1776 - 45	2065
Dahle, Gerhard	1676 - 72	
Grove, Uwe	1639 - 56	
Jark, Claus	1636 - 90	
Barz, Stephan	1616 - 57	
Eschweiler, Markus	1522 - 19	
Grove, Manfred	1548 - 42	
Sönksen, Torben		

Pinneberg 4	Ø 1571
Grothkopp, Dietrich	1718 - 74
Erdmann, Rainer	1682 - 02
Marx, Alexander Dr.	1679 - 31
Tornier, Siegfried	1473 - 81
Borchard, Andreas	1555 - 03
Kaland, Joachim	1479 - 76
Metzner, Arne	1523 - 58
Lüttig, Hendrik	1548 - 84
Mungard, Jens-Uwe	1480 - 81

SW Harburg 3	Ø 1487
Ilyanoj, Valeriy	1602 - 14
Junge, Wolfgang	1833 - 12
Blioumkine, Leonid	1464 - 15
Grewelinger, Stefan	1455 - 01
Koch, Marco	1423 - 09
Von Mahren, Gerd	1422 - 33
Schruhl, Helmut	1349 - 13
Nguyen, Duy	

Keane, Patrick	1670 - 52
Brakelmann, Peter	1657 - 44
Kobras, Karlheinz	1587 - 48
Vexler, Andre	1584 - 17
Scheinpflug, Michael	1537 - 41
Schwarz, Michael	1449 - 36

HSK 17	Kreisliga B	dienstags
---------------	--------------------	------------------

MF: Holger Winterstein

161	Kock, Gregor	1855-36
162	Winterstein, Holger 1908	1819-80
163	Woisin, Thomas	1751-32
164	Stejskal, Manfred	1654-23
165	Anger, Thomas	1648-37
166	Horstmann, Axel	1575-23
167	Ahrens, Reinhard	1570-57
168	Klingenhof, Gunnar	1556-58
169	Koch, Dr. Jürgen	1758-25
170	Otero Dominguez, David	1371-01

Termine und Spielorte

Do	12.01.	Königsspringer 7	-	HSK 17
Königsspringer Klubheim, Riekbornweg 5, 22457 Hamburg, Tel.: 18 09 08 61				
Di	31.01.	HSK 17	-	Blankenese 2
Mo	13.02.	Wedel 2	-	HSK 17
Evangelisches Gemeindezentrum Schulau, Feldstr. 32 – 38, 22880 Wedel				
Di	28.02.	HSK 17	-	Pinneberg 4
Do	22.03.	Schachfreunde 5	-	HSK 17
Gemeindehaus Dreifaltigkeitskirche, Horner Weg 17, 20535 Hamburg				
Fr	13.04.	Fischbek 4	-	HSK 17
Altentagesstätte Neugraben, Neugrabener Markt 7, 21149 Hamburg				
Di	08.05.	HSK 17	-	SW Harburg 3
Fr	25.05.	Marmstorf 3	-	HSK 17
Vereinshaus, Langenbeker Weg 1c, 21077 Hamburg, Tel.: 040 / 760 77 79, Clubraum: 040/76 11 28 92				
Di	12.06.	HSK 17	-	St. Pauli 8

Nr	HSK 17	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
161	Kock, Gregor										
162	Winterstein, Holger										
163	Woisin, Thomas										
164	Stejskal, Manfred										
165	Anger, Thomas										
166	Horstmann, Axel										
167	Ahrens, Reinhard										
168	Klingenhof, Gunnar										
169	Koch, Dr. Jürgen										
170	Otero Dominguez, D.										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

Kreisliga C

	Mannschaft	DWZ	RG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rösselsprung 1	1506	6										
2	Union Eimsbüttel 4	1501	7										
3	Blankenese 3	1412	9										
4	St. Pauli 7	1550	5										
5	Concordia 2	1623	2										
6	Hamburger SK 18	1637	1										
7	Billstedt-Horn 2	1455	8										
8	Eidelstedt 3	1383	10										
9	Schachfreunde 4	1554	4										
10	Barmbek 4	1563	3										

(AS) „Geschenkte Aufstiege sind nicht richtig wertvoll“ so mögen Boris Hoffmann und seine Mitstreiter vielleicht gedacht haben, als sie befragt wurden, ob sie einen der nicht angenommenen Aufstiegsplätze in der Bezirksliga wahrnehmen wollten und ablehnten. Doch nun können sie sich zumindest der Favoritenrolle in der Kreisliga C nicht entziehen. Der Abstand zum Drittplatzierten beträgt bereits 100 DWZ-Punkte – und damit scheint ein selbst erkämpfter Aufstieg in greifbare Nähe zu rücken. Gleich im ersten Wettkampf – leider auswärts - gegen Concordia 2, dem Zweitplatzierten, werden die Weichen gestellt. Ein Sieg

und alles deutet auf eine gelungene HMM hin. Selbstvertrauen scheint in dieser Mannschaft in jedem Falle zu stecken, denn sie haben alle Planungstermine (wegen der Schichtpläne ihres Mannschaftsführers) um eine Woche vorgelegt und sich selbst damit um mögliche Ersatzspieler aus der Kreisklasse beraubt. Sie spielen dann nach unserer Planung in der gleichen Woche und eventuell sogar am gleichen Tag wie unsere Kreisklasse-Mannschaften. Also muss HSK 18 es selbst ohne „Aus-hilfe“ richten. Vielleicht hat man sich deshalb auch gleich mit einem elften Spieler mit a-Nummer ausgerüstet?

Die Mannschaften unserer Gegner in der Kreisliga C

Billstedt-Horn 2	Ø 1455
Klose,Franz	1508 - 49
Fischer,Stephan	1635 - 22
Meyer,Willi	1478 - 84
Achackzai,Daud	1465 - 02
Levintovskiy,Semen	1303 - 01
Kokhanov,Volodymyr	1478 - 15
Shapiro,Lev	1409 - 15
Hoffmann,Alexander	1360 - 01

St. Pauli 7	Ø 1550	
Hopmann, Thoma	1660 - 50	
Olschok, Juergen	1658 - 97	1759
Paul, Wolfgang	1616 - 54	
Paulsen, Helmut	1578 - 79	
Buchholz, Klaus	1537 - 73	
Walke, Albert	1509 - 76	
Geiss, Ludwig	1520 - 18	
Fischer, Jürgen	1475 - 46	
Kruse, Horst	1395 - 68	

Rösselsprung 1	Ø 1506	
Paeske, Arnold	1731 - 53	
Ertelt, Alf	1637 - 12	
Kroeger, Juergen	1505 - 34	
Kühne, Christian	1578 - 02	
Cahillane, Evelyn	1575 - 16	
Koehler, Dieter	1553 - 16	
Still, Dietrich	1575 - 54	
Evers, Juergen	1399 - 44	
Edelmann, Waldemar	1356 - 22	
Schnellert, Robert	1155 - 12	

Concordia 2	Ø 1623	
Harten, Jan	1791 - 55	
Meinhardt, Alfred	1695 - 71	
Hanf, Olaf	1827 - 37	
Woitats, Guenter	1811 - 38	
Lindenberg, Uwe	1641 - 60	
Gottberg, Detlef	1601 - 46	
Böckel, Michel	1526 - 19	
Karel, Otokar	1356 - 07	
Schlacht, Horst	1780 - 07	
Kühnemund, Dirk	1200 - 34	

Blankenese 3	Ø 1412	
Berking, Bernhard Dr.	1506 - 51	1633
Ziehm, Holger Dr.	1467 - 57	
Sredojevic, Sinisa	1454 - 09	
Schulz, Hans	1444 - 14	
Wankel, Klaus	1464 - 20	
Gutschmidt, Michael	1423 - 02	
Österheld, Caspar	1361 - 11	
Lubisch, Gerwalt	1290 - 98	1712
Kronentha, Linda	1297 - 08	

Eidelstedt 3	Ø 1383	
Duhme, Alexander	1533 - 27	
Woelfler, Herbert	1523 - 38	
Schmidt, Berthold	1394 - 79	
Buehler, Jonathan	1421 - 07	
Bremer, Wolfgang	1476 - 66	
Bülow, Christian	1484 - 14	
Manow, Tim-Joaki	1366 - 68	
Salinger, Bernhard	1178 - 22	
Schmidt, Benjamin	1075 - 03	

Schachfreunde 4	Ø 1554	
Schweigert, Detlef	1780 - 31	
Meyer, Michael	1629 - 63	
Weidmann, Peter	1603 - 77	
Kienitz, Frank	1578 - 70	
Huter, Otto	1565 - 57	
Haugwitz, Steffen	1407 - 19	
Spade, Jochen	1522 - 45	
Rutkowski, Manfred	1507 - 44	
Bruck, Harald	1403 - 83	
Mattiat, Kay	1542 - 60	

Union Eimsbüttel 4	Ø 1501	
Haenbank, Dirk	1898 - 78	2010
Kuhlmann, Andreas	1751 - 36	
Lüdemann, Wolfgang	1601 - 32	
Kaiser, Guenter	1534 - 30	
Streck, Heiko	1419 - 24	
Prenzel, Alexander	1385 - 32	
Lill, Max-Emilio	1398 - 04	
Hogeluecht, Harro	1381 - 38	
Brorsen, Mathias	1414 - 19	
Frischmuth, Beate	1230 - 30	

Barmbek 4	Ø 1563	
Tschirner, Guenter	1902 - 48	
Lazic, Dejan	1695 - 45	1726
Frisch, Günter	1578 - 28	
Doell, Christian	1572 - 09	
Baier, Hugo	1566 - 43	
Micklich, Frank	1532 - 52	
Engelhardt, Philipp	1434 - 09	
Amtmann, Udo	1396 - 52	
Korte, David		

HSK 18	Kreisliga C	donnerstags
---------------	--------------------	--------------------

MF: Boris Hoffmann

MF: Arend Bothe

171	Schmidt, Jade	2098	2021-97
172	Siats, Norbert	1971	1811-51
173	Radeloff, Udo		1733-14
174	Rauschning, Jan		1745-10
175	Schmidt, Roberto		1605-06
176	Hoffmann, Boris		1629-28
177	Bothe, Arend	1667	1586-21
178	Jürgens, Helmut	1764	1425-97
179	Chakhnovitch, Felix		1416-09
180	Stolpe, Katja		1394-21
180a	Schmechel, Bernd		1342-16

Termine und Spielorte

Do	12.01.	Concordia 2	-	HSK 18
Clubheim S.C. Concordia, Osterkamp 59, 22043 Hamburg, Tel: 656 34 29				
Di	24.01.	Barmbek 4	-	HSK 18
Stadtteilzentrum „Barmbek Basch“, Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg				
Do	09.02.	HSK 18	-	Billstedt-Horn 2
Mo	27.02.	Eidelstedt 3	-	HSK 18
SVE Sportzentrum Redingskamp, Redingskamp 25, 22523 Hamburg				
Do	22.03.	HSK 18	-	Schachfreunde 4
Di	17.04.	Rösselsprung 1	-	HSK 18
Kantine "Senioren Centrum Auf der Uhlenhorst" (mittlerer Flachbau), Heinrich-Hertz-Str. 90, 22085 Hamburg				
Do	26.04.	HSK 18	-	Union Eimsbüttel 4
Mi	23.05.	Blankenese 3	-	HSK 18
Vereinshaus des THC Rot-Gelb, Hemmingstedter Weg 140, 22609 Hamburg				
Do	14.06.	HSK 18	-	St. Pauli 7

Nr	HSK 18	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
171	Schmidt, Jade										
172	Siats, Norbert										
173	Radeloff, Udo										
174	Rauschning, Jan										
175	Schmidt, Roberto										
176	Hoffmann, Boris										
177	Bothe, Arend										
178	Jürgens, Helmut										
179	Chakhnovitch, Felix										
180	Stolpe, Katja										
180a	Schmechel, Bernd										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

Kreisliga D													
	Mannschaft	DWZ	RG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Bille SC 4	1504	6										
2	Billstedt-Horn 1	1670	2										
3	Hamburger SK 19	1531	5										
4	Sasel 2	1399	9										
5	Bergstedt 1	1678	1										
6	Großhansdorf 3	1497	7										
7	Farmsen 3	1456	8										
8	Caissa 2	1335	10										
9	Bergedorfer SV 1	1600	3										
10	Volksdorf 3	1551	4										

(AS) In **HSK 19** bleibt fast alles beim Alten. Sebastian Krupa geht auf die Reserveliste und Wilhelm Graffenberger rückt ein – ansonsten die gleiche eingespielte Mannschaft wie im Vorjahr. Die Aussicht auf einen guten Mittelplatz ist also gegeben. Selbst wenn man wie im Vorjahr drei Plätze schlechter abscheidet wie prognostiziert, bliebe HSK 19 in der Kreisliga. Also gute Voraussetzungen, die Saison ganz entspannt anzugehen und vielleicht dieses Mal den Spieß umzudrehen ? – besser abschneiden als vorhergesagt. Aber so etwas planen sicherlich fast alle Mannschaften. Zu einem der vorderen Plätze wird es wohl nicht reichen, dafür ist der Abstand in der Durchschnitts-DWZ zu groß. Aber HSK 19 kann ja versuchen,

manchem vermeintlichen übermächtigen Gegner ein Bein zu stellen und damit die Spannung in der Staffel aufrechterhalten.

In der ersten Runde kommt der Letztplatzierte, Caissa 2, ins Schachzentrum, den man eigentlich besiegen müsste. Die nächsten zwei Runden geben dann Aufschluss, wohin man sich orientieren kann: Nach oben (Bergedorf 1 [3.]) oder nach unten (Bille SC 4 [6.]).

Läuft es wie erhofft, dann braucht man sich gleich zu Beginn keine Abstiegssorgen zu machen. In den letzten beiden Runden gibt es dann noch einmal „schwächere“ Gegner, so dass immer noch Gelegenheit gegeben ist, am Ende die Kohlen aus dem Feuer zu reißen.

Die Mannschaften unserer Gegner in der Kreisliga D

Billstedt-Horn 1	Ø 1670
Cheng,Ming-Kang	1784 - 12
Melamed,Sergej	1757 - 28
Melnikov,Aleks	1701 - 30
Rudolph,Christian	1679 - 26

Schuemann,Bjoern	1582 - 10
Schult,Wilhelm	1565 - 58
Tatliak,Stefan	1665 - 68
Tverskoy,Isaak	1630 - 22

Bergedorfer SV 1	Ø 1600	
Busch, Stefan	1967 - 22	
Binding, Andreas	1898 - 17	
Jeschke, Bruno	1670 - 58	
Katthöfer, Ralf	1556 - 39	
Jeschke, Lothar	1540 - 55	
Burmester, Peter	1461 - 35	
Schmidt, Joachim	1472 - 19	
Bischof, Wolfgang	1527 - 63	
Florin, Werner Dr.	1454 - 33	
Wolfhagen, Helmuth	1453 - 28	

Volksdorf 3	Ø 1551	
Reimann, Hubert	1819 - 20	
Brüggemann, Rolf	1556 - 05	
Senft, Harald	1637 - 41	
Benthack Peter	1517 - 36	
Boeck, Walther	1445 - 59	
Zillen, Herwig	1432 - 41	
Zwicknagl, Andreas	1437 - 32	
Becker, Rolf	1473 - 51	
Schroeder, Karl-Heinz	1589 - 33	
Franke, Karlheinz	1603 - 51	1899

Bergstedt 1	Ø 1678	
Friederichs, Johann Dr.	1770 - 17	1889
Meyer, Thomas	1738 - 101	1758
Lehmann, Klaus	1817 - 94	
Reder, Frank	1719 - 58	
Wolna, Olaf	1657 - 08	
Klostermann, Matthias	1658 - 55	
Reder, Tim	1621 - 43	
Friedrich, Hans	1531 - 54	
Mazat, Herbert	1589 - 17	

Bille SC 4	Ø 1504	
Steiger, Anatoli	1670 - 01	
Buchsteiner, Albrecht	1658 - 75	
Sieme, Martin	1652 - 35	
Schröder, Heiko	1605 - 10	
Amler, Pierre	1585 - 38	
von der Lieth, Ingo		
Milz, Waldemar	1522 - 19	
Hannemann, Jörn	1288 - 13	
Hansen, Reimer	1270 - 20	
Grabowski, Helmut		

Sasel 2	Ø 1382	
Tranelis, Uwe	1552 - 41	
Fallsehr, Gerhard	1447 - 13	
Modrak, Ronald	1426 - 38	
Lipka, Werner	1379 - 22	
Domroese, Guenter	1348 - 38	
Dongauzer Vladislav	1365 - 03	
Wagner, Wolfgang	1395 - 43	
Warneke, Perygrin	1324 - 52	1715
Remer, Hans-Herbert	1346 - 21	
Gourevitch, Jouri	1412 - 15	

Caissa 2	Ø 1335	
Münder, Peter	1474 - 48	
Gerbers, Peter	1523 - 38	
Schoppe, Gottfried	1393 - 108	1720
Kaeding, Harry	1380 - 15	
Burgau, Günter	1419 - 87	
Prochnow, Siegfried	1507 - 74	
Hellmund, Dietrich	1323 - 28	
Freitag, Barry	1122 - 10	
Stolz, Hardy	1106 - 02	
Trieb, Klaus	1098 - 25	

Farmsen 3	Ø 1456	
Teuber, Rainer	1594 - 63	
Schwarzwald, Holger	1495 - 13	
Schacht, Egon	1598 - 87	
Mense, Uwe	1575 - 41	
Molsner, Heinz	1532 - 71	
Promann, Timo	1429 - 08	
Sommer, Horst	1301 - 51	
Koepke, Ronald	1327 - 14	
Locknitz, Gerhard	1374 - 53	
Kastelan, Ulli	1331 - 45	

Großhansdorf 3	Ø 1497	
Schuett, Ingo	1705 - 57	
Wilke, Wolfgang	1566 - 40	
Glied, Claus-Peter	1572 - 17	
Bauhammer, Achim	1546 - 44	
Buhlmann, Klaus	1480 - 48	
Lau, Eckhard	1415 - 42	
Diekmann, Heiko	1391 - 02	
Brandt, Peter	1550 - 49	
Böhm, Hans-Peter	1488 - 03	
Sorgenfrei, Peter	1254 - 36	

HSK 19	Kreisliga D	dienstags
---------------	--------------------	------------------

MF: Bernd Grube

181	Richert, Thomas	1854	1761-24
182	Krupa, Boguslaw	1870	1767-32
183	Yousofi, Ahmad		1488-41
184	Graffenberger, W.	1731	1569-124
185	Hübner, Georg W.		1532-25
186	Heinze, Bernd		1528-31
187	Beilfuß, Björn	1721	1542-110
188	Lehmkuhl, Dr. Nicole		1427-22
189	Grube, Bernd		1391-41
190	Struwecker, Sigurd		1403-18

Termine und Spielorte

Di	17.01.	HSK 19	-	Caissa 2
Di	31.01.	Bergedorfer SV 1	-	HSK 19
"Haus Jochimsthal", Wentorfer Str. 50 (Untergeschoss), 21029 Hamburg				
Di	14.02.	HSK 19	-	Bille SC 4
Di	28.02.	Billstedt-Horn 1	-	HSK 19
Vereins- und Jugendheim, Möllner Landstr. 197, 22117 Hamburg, Tel.: 040 / 712 39 30				
Di	27.03.	HSK 19	-	Volksdorf 3
Di	17.04.	HSK 19	-	Sasel 2
Di	24.04.	Bergstedt 1	-	HSK 19
Festsaal des „Senator-Neumann-Heims“, Heinrich v. Ohlendorfer Str. 20, 22359 Hamburg				
Di	22.05.	HSK 19	-	Großhansdorf 3
Mo	11.06.	Farmsen 3	-	HSK 19
Aufenthaltsraum des Max-Brauer-Heims, Hohnerredder 23, 22179 Hamburg				

Nr	HSK 19	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
181	Richert, Thomas										
182	Krupa, Boguslaw										
183	Yousofi, Ahmad										
184	Graffenberger, Wilhelm										
185	Hübner, Georg W.										
186	Heinze, Bernd										
187	Beilfuß, Björn										
188	Lehmkuhl, Dr. Nicole										
189	Grube, Bernd										
190	Struwecker, Sigurd										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

Kreisklasse A

	Mannschaft	DWZ	RG	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Diogenes 5	1276	8									
2	Schachelschweine 3	1665	1									
3	SKJE 5	1538	3									
4	Eidelstedt 4	1309	7									
5	Hamburger SK 21	1116	9									
6	Hamburger SK 20	1390	4									
7	HSG/BUE 2	am 02.11. Teilnahme zurückgezogen; es bleibt aber bei der zuvor ausgelosten Rundenzahl										
8	Weisse Dame 3	1378	5									
9	NTSV 3	1340	6									

(AS) In der Kreisklasse A fangen wir mit zwei neuen Mannschaften an. Christian Zickelbein baut wiederum mit **HSK 20** eine jugendliche Mannschaft auf, die nach alter Tradition mit wenigen Erwachsenen gestärkt wird: Letztere sind das Bollwerk für ausgeglichene Wettkampfergebnisse, denn zu deutliche Niederlagen bei einer reinen Anfängermannschaft könnten sich auch auf die Moral der jugendlichen Spieler auswirken und die Lust am Wettkampf mindern. Außerdem tut es den jugendlichen Spielern gut, wenn sie nach der Partie noch Gelegenheit haben, mit erfahrenen Spielern ihre Partie zu analysieren. Und zu guter Letzt braucht man zu später Nachtzeit „mobile“ Helfer, die die Jugendlichen wieder sicher nach Hause bringen.

Eine Prognose ist natürlich für eine im wesentlichen Turnier-unerfahrene Mannschaft nicht möglich, sondern wir können nur die Hoffnung haben, dass unsere Nachwuchskräfte durch die Betreuung und Anleitung der Erwachsenen Spaß am Wettkampfsport entwickeln und sich über manche gelungene Partie erfreuen werden. Das Mannschaftsergebnis ist zwar auch wichtig, doch in der ersten HMM-Saison geht

es darum, Erfahrung zu sammeln und sich beständig weiter zu entwickeln. Insofern ist der ausgewiesene 4. Rangplatz nicht allzu ernst zu nehmen, denn er ergibt sich im Wesentlichen durch die „hochkarätigen“ Spitzenbretter.

Auch **HSK 21**, betreut vom erfahrenen Mannschaftsführer Stanislaw Frackowiak, ist nach dem gleichen Prinzip wie HSK 20 aufgebaut. Neben jugendlichen Turnieranfängern spielen Mitglieder, die bereits im letzten Jahr erste Turniererfahrungen gesammelt haben, abgerundet durch drei erfahrene Spitzenbretter, allerdings nicht so DWZ-stark wie in HSK 20. Daher ist der ausgewiesene Ranglistenplatz von HSK 21 durchaus realistisch im Vergleich zu den anderen Vereinsmannschaften. Und so wie wir es bisher immer bei unseren neu aufgebauten Mannschaften erlebt haben, hoffen wir natürlich auch für HSK 21, dass die Prognose deutlich übertroffen und im Laufe der HMM ein guter Mittelplatz erreicht wird.

Garant für ein gutes Abschneiden wird sicherlich Stanislaws jahrelange Erfahrung als Mannschaftsführer sein.

.

Die Mannschaften unserer Gegner in der Kreisklasse A

SKJE 5	Ø 1479	
Meyer-Dunker, Paul	1883 - 42	1872
Bergfeld, Peter	1867 - 33	
Böhmert, Andreas	1554 - 40	
Pfeiffer, Klaus	1536 - 36	
Wagener, Horst	1467 - 41	
Krebühl, Daniel	1513 - 28	
Brandt, Jochen	1479 - 19	
Knop, Hauke	1536 - 106	1949
Marx, Johannes	1337 - 10	
Killgus, Leonard	1208 - 08	

Diogenes 5	Ø 1276	
Öztürk, Murat	1671 - 29	1723
Neumann, Mike	1459 - 22	1623
Bergmann, Ole	1509 - 12	
Tomasic, Frederick	1299 - 12	
Wolf, Markus	1294 - 16	
Von Windheim, André	1205 - 19	
Otto, Marlon	0899 - 05	
Brousil, Rene	1295 - 15	
Soggia, Leon	1264 - 17	
Braune-Krickau, Daniel	0860 - 03	

Weisse Dame 3	Ø 1378	
Schmidt, Deniz	1692 - 34	1813
Opasiak, Dustin	1691 - 90	1737
Vukomanovic, Zeljko	1601 - 01	
Dräger, Daniel	1500 - 31	
Von Tippelskirch, Peer	1421 - 14	
Habermann, Till	1348 - 27	
Engst, Anton	1241 - 08	
Lanzenauer, Lucas	1107 - 07	
Schmidt, Yasmeen	1055 - 10	
Schellin, Anton	1124 - 10	

HSG/BUE 2	Ø 1574	
Sames, Marcel	1899 - 56	
Künne, Peter	1801 - 20	
Runge, Hans-Heinrich	1677 - 118	
Merke, Norbert	1477 - 84	
Prior, Alex	1436 - 100	
Klimanek, Rainer	1518 - 85	
Sakuth, Eckard	1454 - 73	
Eusch, Johann	1453 - 95	
Weingarten, Manfred	1564 - 30	
Battau, Hans-Hinnerk	1465 - 90	

NTSV 3	Ø 1340	
Zamboni, Carlo	1579 - 13	
Gebel, Ralph	1530 - 68	
Schwirz, Horst	1442 - 117	
Nowak, Manfred	1367 - 65	
Nitz, Florian	1342 - 06	
Ziege, Andreas	1130 - 30	
Neuber, Walter	1166 - 63	
Tietze, Tobias		

Eidelstedt 4	Ø 1309	
Krüger, David	1708 - 33	1750
Thiem, Bernd-Olaf	1571 - 19	
Chen, Chaoran	1517 - 12	
Kroen, Valentin	1429 - 10	
Domeyer, Robert-Thomas	1329 - 13	
Kraski, Nico	1034 - 08	
Chaichi-Tehrani, Fereydoon	1346 - 20	
Gerber, Nils	0925 - 04	
Weißhorn, Lasse	0923 - 03	

Schachelschweine 3	Ø 1665	
Richter, Nils	1945 - 29	
Cabelstoem, Peter-Thomas	1913 - 37	
Lengwenus, Bjoern	1929 - 42	2011
Wendt, Soenke	1882 - 33	
Cahillane, Felix	1718 - 32	1930
Geissler, Michael	1573 - 28	
Hatje, Larissa	1527 - 40	
Lengwenus, Ruben	1453 - 20	
Kelling, Dennis	1474 - 28	
Thiele, Simon	1236 - 15	

HSK 20	Kreisklasse A	freitags
---------------	----------------------	-----------------

MF: Christian Zickelbein

191	Scharmacher, Benjamin	2180	2049-32
192	Zickelbein, Christian		2035-34
193	Zickelbein, Benjamin	1743	1711-08
194	Schulze, Jens		1404-07
195	Rieve, Jan		1183-07
196	Machalica, Michael		1055-05
197	Chyzynski, David		1049-05
198	Arndt, Morris		1063-10
199	Blesinger, Sandro		0963-01
200	Fuhrmann, Åke		-----

Termine und Spielorte

Fr	13.01.	HSK 21	-	HSK 20
		HSK 20	-	spielfrei
		HSK 20	-	spielfrei
Fr	24.02.	Weisse Dame 3	-	HSK 20
		Schulpavillon, Gustav-Falke-Str. 21a, 20146 Hamburg		
Fr	23.03.	HSK 20	-	NTSV 3
Fr	13.04.	Diogenes 5	-	HSK 20
		Altentagesstätte des „Länger Aktiv Bleiben e.V.“ Fahrenkamp 27, 20535 Hamburg		
Fr	27.04.	HSK 20	-	Schachelschweine 3
Fr	25.05.	SKJE 5	-	HSK 20
		Wilhelm-Gymnasium (Oberstufenhaus), Eingang "Wendeschleife", Alfred-Beit-Weg, 20149 HH		
Fr	08.06.	HSK 20	-	Eidelstedt 4

Nr	HSK 20	1	2	3	4	5	6	7	8	Score
191	Scharmacher, Benjamin									
192	Zickelbein, Christian									
193	Zickelbein, Benjamin									
194	Schulze, Jens									
195	Rieve, Jan									
196	Machalica, Michael									
197	Chyzynski, David									
198	Arndt, Morris									
199	Blesinger, Sandro									
200	Fuhrmann, Åke									
Brettpunkte										
Mannschaftspunkte										

HSK 21	Kreisklasse A	freitags
---------------	----------------------	-----------------

MF: Stanislaw Frackowiak

201	Rudenko, Nikolai	1991	1804-18
202	Frackowiak, Stanislaw	1642	1516-85
203	Haak, Werner	1806	1445-46
204	Schöner, Waldemar		1175-02
205	Krause, Volker		0983-17
206	Reiner, Oliver		0782-04
207	Beeth, Michael		1031-05
208	Reiter, Nicole		0908-05
209	Rudenko, Katharina		0788-02
210	Reich, Kristina		0731-02

Termine und Spielorte

Fr	13.01.	HSK 21	-	HSK 20
		spielfrei	-	HSK 21
Fr	10.02.	HSK 21	-	Weisse Dame 3
Fr	02.03.	NTSV 3	-	HSK 21
		Sitzungssaal des Ortsamtes, Garstedter Weg 13, 22453 Hamburg		
Fr	23.03.	HSK 21	-	Diogenes 5
Fr	20.04.	Schachelschweine 3	-	HSK 21
		Finkenau 42 (Hintereingang, einmal um das Gebäude herum gehen), 22081 Hamburg		
Fr	27.04.	HSK 21	-	SKJE 5
Fr	18.05.	Eidelstedt 4	-	HSK 21
		SVE Sportzentrum Redingskamp, Redingskamp 25, 22523 Hamburg		
		HSK 21	-	spielfrei

Nr	HSK 21	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Score
201	Rudenko, Nikolai										
202	Frackowiak, Stanislaw										
203	Haak, Werner										
204	Schöner, Waldemar										
205	Krause, Volker										
206	Reiner, Oliver										
207	Beeth, Michael										
208	Reiter, Nicole										
209	Rudenko, Katharina										
210	Reich, Kristina										
Brettunkte											
Mannschaftspunkte											

Kreisklasse B

	Mannschaft	DWZ	RG	1	2	3	4	5	6	7	8
1	Bergstedt 2	1419	2								
2	Wilhelmsburg 2	1544	1								
3	Hamburger SK 23	1209	6								
4	Schachfreunde 6	1050	7								
5	St. Pauli 9	1007	8								
6	Hamburger SK 22	1314	3								
7	Lurup 2	1298	4								
8	Barmbek 5	1236	5								

(AS) Die Kreisklasse B und C sind in diesem Jahr zahlenmäßig zusammengeschumpft. Bereits Anfang Mai liegt für beide Staffeln das Endergebnis vor, da bei acht Mannschaften nur 7 Runden gespielt werden.

Bei **HSK 22** hat sich kaum etwas verändert. Die Nummerierung ist geblieben und auch in der Mannschaftsaufstellung hat es nur wenige (schmerzliche?) Änderungen gegeben. Sicherlich wird man den Fortgang von Udo Radeloff zu HSK 18 bedauern, aber ohne (Ver-) Änderungen geht es nun einmal nicht.

In dieser Saison wird es wohl darum gehen, den prognostizierten Ranglistenplatz auch tatsächlich zu halten, denn die beiden Spitzenmannschaften sind doch weit entfernt. Der dritte Platz wird auch nur gehalten werden können, wenn es gelingt, immer die stärkste Mannschaft ans Brett zu bekommen. Glücklicherweise ist der Vorsprung zum Ranglistenfünften, Barmbek 5, groß, so dass mit dem Ranglistenvierten, Lurup 2, um „das Verpassen eines Aufstiegplatzes“ gerungen werden wird.

So wie HSK 22 und Lurup 2 dicht zusammenliegen, so liegen auch Barmbek 5 und HSK 23

eng zusammen. **HSK 23**(25) hat zwar das letztjährige Spitzenbrett (Nedžad Ramic) und auch die sehr umsichtige Mannschaftsführerin, Gabriele Remmert, verloren, aber mit einem im diesjährigen Klubturnier in der C2-Klasse stark auftrumpfenden Dr. Dieter Floren und Bessies Sohn Finn Gröning sehr guten „Nachwuchs“ bekommen. Der Übergang in der Mannschaftsführung von Gabriele Remmert auf den „jung gebliebenen“ Rolf Röhricht wird auch sanft verlaufen, denn Gabriele wird Rolf noch eine Zeit lang unterstützen, wenn er das denn überhaupt braucht. Dass HSK 23 gut feiern kann, haben sie ja bereits nach der Saison 2011 bewiesen und damit sicherlich auch den Zusammenhalt in der Mannschaft gefördert. Wenn jetzt alles noch so läuft, wie man es sich sicherlich vorgenommen hat, dann sollten wir zum HMM 2012-Abschluss nicht verwundert sein, wenn HSK 22 und 23 Seite an Seite liegen. Das hat HSK 23 schon in der letzten Saison gezeigt, als man die stärker eingeschätzte Mannschaft HSK 24 „um Längen“ hinter sich ließ.

Ob das in 2012 auch so ist, wissen wir gleich zu Beginn des neuen Jahres, wenn beide Mannschaften im Auftaktduell freundschaftlich aufeinander treffen.

Die Mannschaften unserer Gegner in der Kreisklasse B

Barmbek 5	Ø 1236
Brauch, Manfred	1622 - 10
Böker, Achim	
Seydel, Frank	1393 - 01
Jantzen, Lars	1395 - 38
Sobirey, Jascha	1290 - 12
Costa, Tiago	1237 - 06
Stemmann, Marina	
Krüger, Dietrich	0897 - 41

St. Pauli 9	Ø 1007
Müller, Torsten	1214 - 04
Cohnen, Claus	0948 - 01
Kowsky, Peter	1134 - 08
Renn, Joachim	1035 - 03
von Baschle, Ronald	1143 - 33
Thomas, Gunther	1103 - 08
Zuther, Nico	1079 - 04
Schulz, Siegfried	
Klauenberg, Joachim	0796 - 04
Hagen, Paul	0826 - 04

Bergstedt 2	Ø 1419
Degner, Marc	1520 - 43
Lembke, Gerd	1434 - 73
Jenssen, Hans-Peter	1453 - 36
Sielk, Klaus	1534 - 41
Ebinger, Janik	1409 - 11
Linden, Jonathan	1255 - 04
Kroll, Martin	
Lotter, Wolfgang	1375 - 59
Marien, Rolf	1242 - 18

Wilhelmsburg 2	Ø 1544	
Littmann, Björn	1798 - 09	
Struckhof, Ralf	1774 - 20	
Werner, Joern	1650 - 64	1841
Fellberg, Thorsten	1642 - 10	
Boxberger, Dieter	1428 - 46	
Luebbert, Uwe	1394 - 83	
Eppler, Alexander	1351 - 04	
Happ, Florian	1312 - 16	

Schachfreunde 6	Ø 1050
Stolzenwald, Frank	1365 - 118
Kalks, Karl	1122 - 50
Kreuzer, Uwe	1103 - 61
Seegert, Ronald	1119 - 30
Linden, Gideon	
Sonnefeld, Louis	0903 - 08
Wulf, Christina	1084 - 29
Bruck, Waltraut	0996 - 60
Rathje, Joern	0954 - 44
Anneken, Dario	

Lurup 2	Ø 1298
Schirrmacher, Michael	1354 - 25
Pawel, Georg	1461 - 28
Reinecke, Gerd Dr.	1398 - 21
Diring, Andreas	
Kallabis, Klaus	1314 - 23
Herzog, Kurt	1306 - 29
Christensen, Jens	1342 - 06
Mauch, Thomas	
Amiry, Aziz	1244 - 02
Schneider, Gerhard	1191 - 12
Busche, Horst	1106 - 41

HSK 22	Kreisklasse B	freitags
---------------	----------------------	-----------------

MF: Armin Meibauer

MF: Malte Schacht

211	Meibauer, Armin	1822-17
212	Anders, Christoph	1800 1680-14
213	Kolster, Jascha	1445 1400-46
214	Türck, Olaf	1371-03
215	Kellner, Jürgen	1201-86
216	Wenzel, Thomas	1263-16
217	Harms, Uwe	1203-16
218	Arscholl, André	1139-13
219	Schacht, Malte	1033-02
220	Vassiliev, Igor	-----

Termine und Spielorte

Fr	20.01.	HSK 23	-	HSK 22
Fr	27.01.	HSK 22	-	Schachfreunde 6
Di	14.02.	St. Pauli 9	-	HSK 22
Clubheim (Südtribüne Stadion), Auf dem Heiligengeistfeld, 20359 Hamburg, Tel.: 31 78 74 95				
Di	28.02.	Barmbek 5	-	HSK 22
Stadtteilzentrum „Barmbek Basch“, Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg				
Fr	23.03.	HSK 22	-	Lurup 2
Di	17.04.	Bergstedt 2	-	HSK 22
Festsaal des „Senator-Neumann-Heims“, Heinrich v. Ohlendorfer Str. 20, 22359 Hamburg				
Fr	11.05.	HSK 22	-	Wilhelmsburg 2

Nr	HSK 22	1	2	3	4	5	6	7	8	Score
211	Meibauer, Armin									
212	Anders, Christoph									
213	Kolster, Jascha									
214	Türck, Olaf									
215	Kellner, Jürgen									
216	Wenzel, Thomas									
217	Harms, Uwe									
218	Arscholl, André									
219	Schacht, Malte									
220	Vassiliev, Igor									
Brettunkte										
Mannschaftspunkte										

HSK 23	Kreisklasse B	freitags
---------------	----------------------	-----------------

MF: Rolf Röhricht

MF: Gabriele Remmert Lerchenberg 15, 22359 Hamburg

221	Gröning, Finn	1757	1596-57
222	Floren, Dr. Dieter		1454-07
223	Müller, Hartmut Dieter		1383-26
224	Vogt, Dr. Andreas		1298-02
225	Bues, Ole		1234-06
226	Zimmer, Dr. Ursula		1168-03
227	Abram, Bessie		1102-37
228	Knops, Liliana		1063-32
229	Röhricht, Rolf		1034-09
230	Köhnke, Dietrich-Udo		0760-03

Termine und Spielorte

Fr	20.01.	HSK 23	-	HSK 22
Di	24.01.	Lurup 2	-	HSK 23
Clubheim, Flurstr. 7, 22549 Hamburg, Tel.: 831 55 46				
Fr	10.02.	HSK 23	-	Bergstedt 2
Do	23.02.	Wilhelmsburg 2	-	HSK 23
Emmaus-Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg				
Fr	23.03.	HSK 23	-	Barmbek 5
Fr	13.04.	HSK 23	-	Schachfreunde 6
Di	24.04.	St. Pauli 9	-	HSK 23
Clubheim (Südtribüne Stadion), Auf dem Heiligengeistfeld, 20359 Hamburg, Tel.: 31 78 74 95				

Nr	HSK 23	1	2	3	4	5	6	7	8	Score
221	Gröning, Finn									
222	Floren, Dr. Dieter									
223	Müller, Hartmut Dieter									
224	Vogt, Dr. Andreas									
225	Bues, Ole									
226	Zimmer, Dr. Ursula									
227	Abram, Bessie									
228	Knops, Liliana									
229	Röhricht, Rolf									
230	Köhnke, Dietrich-Udo									
Brettpunkte										
Mannschaftspunkte										

Kreisklasse C

	Mannschaft	DWZ	RG	1	2	3	4	5	6	7	8
1	Sasel 3	1184	8								
2	Hamburger SK 24	1254	4								
3	Langenhorn 3	1327	2								
4	Volksdorf 4	1246	5								
5	Bergstedt 3	1279	3								
6	Bramfeld SK 2	1356	1								
7	Hamburger SK 25	1245	6								
8	Mümmelmannsberg 1	1237	7								

(AS) Für **HSK 24** gilt Ähnliches wie für HSK 22 in der Parallelstaffel Kreisklasse B. Die Nummerierung ist gleich geblieben und auch die Mannschaft hat sich kaum verändert. Dieter Wichmann trägt nun die Hauptlast der Mannschaftsführung. Er hat ja schon einige Zeit in dieser Mannschaft gespielt und kennt seine Mannschaftskameraden/innen gut. Dass die Mannschaft bereits in der letzten Saison stark war, hatte die Prognose gezeigt. In diesem Jahr liegt man bei verringerter Teilnehmerzahl genau in der Mitte. Warum es in der letzten Saison nicht gut lief und auf dem letzten Platz landete, dafür hatte sogar der Abschluss-Chronist, Christian Zickelbein, keine Erklärung. Vielleicht fehlte das gewisse Quäntchen Glück, das sicherlich auch einmal zu einem Wettkampfausgang gehört. Hoffen wir nur, dass sich die Glücksgöttin Fortuna das Glück eben für diese Saison aufgehoben hat, um die insgesamt gestiegenen Hoffnungen des HSK in der Saison 2012 zu erfüllen.

Für Horst Feis' eingespielte Mannschaft **HSK 25(26)** haben wir wieder einen sechsten Platz prognostiziert, nur dieses Mal bei eben 8 Mannschaften und nicht bei 10. Zu allem Überfluss ist auch noch Bergstedt 3 wieder in der Staffel, mit der man sich in vergangenen Jah-

ren immer um den Platz der „roten Laterne“ gestritten hatte. Nun aber liegt Bergstedt 3 „weit“ voraus. Genau zur Hälfte der Saison trifft HSK 25 auf Bergstedt 3 und vielleicht ist ja wieder eine Überraschung drin, so wie in der letzten Saison, als man doch manchen stärkeren Gegner schlug.

Aber die Durchschnitts-DWZ-Werte der Mannschaften im Mittelfeld sind hauchdünn, fast glaubt man einen Zahlendreher zu sehen, wenn man HSK 24 und 25 vergleicht. Nur der Rangplatzerste, Bramfeld SK2, ragt ein wenig heraus aus dem gedrängten Feld. Vielleicht müssen wir am Ende feststellen, dass bei dieser engen Ausgangslage eine seriöse Prognose tatsächlich nicht möglich war und erst der Abschlussbericht Aufklärung über die wahre Stärke der teilnehmenden Mannschaften bringt.

Und mit HSK 25 endet nun auch die Vorschau auf unsere Mannschaften. In diesem Jahr haben wir alle spielwilligen und spielfreudigen HSK Mitglieder in Mannschaften untergebracht, so dass wir auf eine Teilnahme in der Basis-klasse verzichtet haben. Dies hätte eine Doppelbelastung im Wesentlichen der Spieler aus der Kreisklasse bedeutet. Wir wollen uns aber lieber auf die „echte“ HMM konzentrieren und hier das Beste herausholen.

Die Mannschaften unserer Gegner in der Kreisklasse C

Bramfelder SK 2	Ø 1356	
German, Pavel	1484 - 10	
Schneider, Peter	1460 - 32	
Lawin, Gerhard	1400 - 64	
Bett, Klaus-Peter	1298 - 40	
Meyer, Hans-Georg	1350 - 68	
Lekat, Lothar	1350 - 32	
Schäfer, Werner	1322 - 40	
Bostel, Peter	1268 - 06	
Pawlos, Uwe		

Bergstedt 3	Ø 1279	
Rothenburg, Lothar	1382 - 90	
Heitmann, Fred		
Lehmann, Helmer-Christoph	1286 - 22	
Kurth, Francis	1361 - 46	
Bauermann, Ilse	1326 - 26	
Bartz, Wolfgang	1178 - 54	
Hintz, Marco		
Thieme, Steffen	113 - 17	

Langenhorn 3	Ø 1327	
Kuchel, Helmut	1460 - 25	
Ahmad, Abbdulaziz	1403 - 16	
Müller, Willibald	1432 - 41	
Manowski, Werner	1404 - 48	
Schnoewitz, Brigitte	1366 - 68	1751
Muhs, Hans-Helmut	1319 - 81	
Bense, Alfred	1295 - 52	
Großmann, Achim	1213 - 99	
Ebeling, Günther		
Hoffmann, Herbert	1190 - 23	

Sasel 3	Ø 1184	
Hoffmann, Ernst	1307 - 45	
Heyrmann, Wilfried	1238 - 07	
Tobianski, Karina	1229 - 13	
Fricke, Juergen	1225 - 18	
Stave, Klaus	1197 - 30	
Tobianski, Frank	1109 - 03	
Lüders, Laura	1081 - 08	
Wolf, Uwe	1004 - 11	
Grötzbach, Christine	0784 - 04	
Grötzbach, Jürgen	1667 - 16	

Volksdorf 4	Ø 1246	
Nendza, Jan	1437 - 50	
Behrend, Roger	1370 - 34	
Von Melville, Victoria	1393 - 09	
Klemm, Guenther	1423 - 62	
Suck, Wolfgang	1197 - 28	
Leupolt, Ruediger	1237 - 29	
Bakschis, John	1184 - 28	
Ehrig, Stefan	1171 - 25	
Tille, Lieselotte	0798 - 02	

Mümmelmannsberg 1	Ø 1237	
Hekmat, Mohamed	1535 - 11	
Grunwald, Harry	1418 - 60	
Baumbach, Anna	1412 - 04	
Bodenhagen, Sven	1433 - 25	
Scholz, Harald	1451 - 23	
Schneider, Hartmut	1089 - 27	
Wulf, Dirk	1122 - 11	
Zulski, Dieter	0948 - 06	
Gieraths, Hans	1053 - 14	
Husemann, Steffen	0911 - 02	

HSK 24	Kreisklasse C	donnerstags
---------------	----------------------	--------------------

MF: Dieter Wichmann

MF: Paul Botermann

231	Schönherr, Michael	1555-12
232	Prosch, Julia	1369-31
233	Eggers, Heiko	1790 1323-54
234	Sisic, Esad	1305-25
235	Koch, Uwe	1320-09
236	Wichmann, Dieter	1246-27
237	Badih, Sylvia	1413 1072-35
238	Finke, Holger	1106-18
239	Botermann, Paul	1246-17
240	Rother, Jasmin	1000-06

Termine und Spielorte

Do	12.01.	HSK 24	-	HSK 25
Di	24.01.	Sasel 3	-	HSK 24
Tagesstätte Roter Hahn, Kunastr. 4, 22393 Hamburg				
Do	09.02.	HSK 24	-	Mümmelmannsberg 1
Do	23.02.	HSK 24	-	Langenhorn 3
Mi	28.03.	Volksdorf 4	-	HSK 24
Bürgerhaus der Walddörfer (im Haus des Koralle-Kinos, U-Bahn Volksd.), Kattjahren 1A, 22359 HH				
Do	12.04.	HSK 24	-	Bergstedt 3
Di	08.05.	Bramfeld SK 2	-	HSK 24
Haupteingang Bildungszentrum Steilshoop / H20 / Schule am See, Raum E17, E18, Gropiusring 43				

Nr	HSK 24	1	2	3	4	5	6	7	8	Score
231	Schönherr, Michael									
232	Prosch, Julia									
233	Eggers, Heiko									
234	Sisic, Esad									
235	Koch, Uwe									
236	Wichmann, Dieter									
237	Badih, Sylvia									
238	Finke, Holger									
239	Botermann, Paul									
240	Rother, Jasmin									
Brettunkte										
Mannschaftspunkte										

HSK 25	Kreisklasse C	donnerstags
---------------	----------------------	--------------------

MF: Horst-Jürgen Feis

241 Ernst, Matthias	1422-11
242 Götz, Knut	1371-03
243 Becker, Gerd	1358-11
244 Reinhardt, Karl Heinz	1336-22
245 Feis, Horst-Jürgen	1318-23
246 Kibilka, Ulrich	1269-29
247 Borgstädt, Tim	1063-02
248 Graffenberger, Marianne 1500	1226-97
249 Elsner, Klaus	1103-22
250 Noakes, Günther	0987-92

Termine und Spielorte

Do	12.01.	HSK 24	-	HSK 25
Do	26.01.	HSK 25	-	Langenhorn 3
Mi	08.02.	Volksdorf 4	-	HSK 25
Bürgerhaus der Walddörfer (im Haus des Koralle-Kinos, U-Bahn Volksd.), Kattjahren 1A, 22359 HH				
Do	01.03.	HSK 25	-	Bergstedt 3
Di	20.03.	Bramfeld SK 2	-	HSK 25
Bildungszentrum Steilshoop (Eingang GS Steilshoop), Gropiusring 43, Raum E 17, 22309 Hamburg				
Di	10.04.	Mümmelmannsberg 1	-	HSK 25
Vereins- und Jugendheim, Kandiskyallee 27, 22115 Hamburg, Tel. : 040 / 715 31 99				
Do	26.04.	HSK 26	-	Sasel 3

Nr	HSK 25	1	2	3	4	5	6	7	8	Score
241	Ernst, Matthias									
242	Götz, Knut									
243	Becker, Gerd									
244	Reinhardt, Karl Heinz									
245	Feis, Horst-Jürgen									
246	Kibilka, Ulrich									
247	Borgstädt, Tim									
248	Graffenberger, Marianne									
249	Elsner, Klaus									
250	Noakes, Günther									
Brettunkte										
Mannschaftspunkte										



Schachhaus Mädlar

Wagnerstr. 5
 D-01309 Dresden-Blasewitz
 Tel. 0351 / 3400151
 Fax 0351 / 3360145
schachhaus.maedler@t-online.de
www.schachhaus-maedler.de

- **Autorisierter ChessBase-Fachhändler**
- **Kompletter Vereins- und Fernschachbedarf**
- **Das gesamte Buchsortiment – Verlag Gambit-Revue**
- **Geschenkideen für Schachspieler**
- **Gartenschach – Terrassenschach**
- **Antiquariat An- und Verkauf**
- **Schachtrödelmarkt im Haus (kein Versand)**

Sollte Sie Ihr Weg einmal nach Dresden führen, ein Besuch unseres Schachhauses lohnt sich immer. Bitte vorher anrufen.

*Mit dem von ihnen gestifteten **Gartenschachspiel** ziehen wir während unserer Schachwoche durch die Einkaufszentren. Übrigens stehen solche Gartenschachspiele aus dem Schachhaus Mädlar inzwischen in mehr als einem Garten unserer Mitglieder ...*

Reserveliste

HSK 6

251 Krause, Max 1941 1935-38

HSK 8

252 Sander, Dan Allan 1745-24

HSK 9

253 Weidmann, Felix 1326-04

HSK 10

254 Garny, Annica 1747 1585-50

HSK 11

255 Petersen, Johannes 2120 1990-83

HSK 12

256 Prager, Constantin 1742-26

HSK 13

257 Kirschenmann, Harald 1448-10

HSK 16

258 Voß, Olaf 1616-33

HSK 17

259 Stoelck, Karin 1563-28

HSK 18

260 Wohlleben, Holger 1498-19

HSK 19

261 Krupa, Sebastian 1647-24

262 Helbig-Becker, Roger 1562-27

263 Knuth, Thomas 1437-26

HSK 23

264 Schiller, Stefan 1450-30

allgemein

265 Helm, Leonie 2144 2058-84

266 Fernandes, Milton 1860 1912-43

267 Einacker, Silke 2026 1905-64

268 Müller, Werner 1780-15

269 Schimmelpfennig, Robin 1729-26

270 Fack, André 1710-35

271 Prahm, Sven 1901 1668-25

272 Lampert, Timm 1626-19

273 Lampert, Lasse 1662 1537-20

274 Rogalla, Arno 1638-75

275 Lipowicz, Stefan 1547-09

276 Fernandes, Milian 1417-17

277 Helm, Volker 1257-08

278 Queißer, Jens 1156-31

279 Vogel, Elisabeth 1204-06

280 Kahl, Lars	1094-02
281 Knittlmayer, Dr. Sabine	0971-11
282 Gröning, Benjamin Bruno	Restp.
283 Abram, Witali	0880-07
284 Wittenberg, Andreas	Restp.
285 Spruth, Kersten	-----
286 Gläser, Yvonne	
287 Haun, Swetlana	-----

Kinder, Jugendliche

288 Engel, Luis	1357-01
289 Weber, Marina	1386-18
290 Meyling, Lennart	1149-17
291 Niemeyer, Maximilian	1108-06
292 Garbere, Diana	1108-33
293 Dikkanat, Aper	1071-02
294 Günther, Nick	0846-08
295 Chakhnovitch, Philip	0778-01
296 Engel, Robert	0777-01
297 Kempcke, Midas	0764-02
298 Scholz, Tim	-----
299 Priebe, Pascal	-----
300 Hoffmann, Silas	-----

Anmerkungen zur Reserveliste

(AS)

Beim Einsatz von Spielern aus der Reserveliste ist folgendes zu beachten:

- bestimmte Spieler sind bereits Mannschaften zugeordnet worden (die Mannschaft steht als Überschrift vor den Spielern); nach Rücksprache mit ihrem MF wären sie aber vielleicht auch einmal bereit, anderswo auszuhelfen – allerdings darf jeder nur dreimal insgesamt (außer in HSK 25) spielen.
- Die Reserveliste ist in diesem Jahr erheblich „dünner“ und es sind auch wieder etliche Spieler/Spielerinnen dabei, die schon einige Zeit nicht mehr für HSK Mannschaften gespielt haben. Unter allen Reservisten „allgemein“ und den „Kindern und Jugendlichen“ wäre schon der eine oder die andere zu gewinnen. Wer in gro-

ßer Not ist, kann sich von Christian Zickelbein (0171-4567172) beraten lassen; Kinder bitte grundsätzlich nur freitags einplanen.

- alte und neue Mitglieder, die bisher keinen HSK Spielerpass haben – also in dieser Liste nicht aufgeführt sind -, können eine vorläufige Spielgenehmigung erhalten und mit einer a-Nummer in eine Mannschaft nachgemeldet werden. Jede unserer 21 Mannschaften von der Stadtliga A bis zur Kreisklasse C könnte also **einen** Spieler mit a-Nummer haben (in einigen Mannschaften bereits vor Beginn der HMM 2012 gemeldet), der dann auch alle ausstehenden Runden spielen kann. Die Werbung von neuen Mitgliedern lohnt sich also insbesondere für Mannschaften, die das

Gefühl haben, noch eine Verstärkung zu brauchen.

- Der Rückgriff auf Spieler aus der Reserve-liste und auch aus niederen Mannschaften sollte mit Bedacht geschehen, denn wer einmal eingesetzt ist, der ist automatisch nicht mehr für Mannschaften in Parallel-

gruppen der gleichen Staffel einsetzbar. D.h. vor dem Zugriff auf einen weiteren Ersatzspieler sollte zunächst abgeklärt werden, ob der bereits für die Mannschaft gespielte Ersatzspieler nicht wieder aus-helfen kann – auch wenn er vielleicht das erste Mal nicht so erfolgreich wie erhofft gespielt hat.

Suche nach einem Ersatzspieler

(AS)

In diesem Jahr sind die Internetseiten zur HMM genau so aufgebaut wie im Vorjahr. Die Spiel-tage sind farblich unterschieden: grün für Aus-wärtswettkampf und gelb für Heimwettkampf. Ein Ersatzspielereinsatz wird ebenfalls in der Farbe der Einsatz-Klasse in der gespielten Runde ausgewiesen – ergänzt mit dem Kürzel der Klassenstufe (z.B. SL für Stadtliga, usw.) und der Mannschaft. Daraus kann ein Ersatz-suchender Mannschaftsführer sofort erkennen, wer bereits in welcher Klasse und Mannschaft ausgeholfen hat.

Ein Blick auf die HSK Internetseiten lohnt sich also, bevor man zum Telefonhörer greift!

Unterstützung bei der Suche nach einem Ersatzspieler:

Grundsätzlich gilt, dass die Mannschaftsführer die Ersatzspielersuche untereinander regeln. Sollten hierbei (oder bei sonstigen organisatori-schen Fragen) Probleme auftreten, stehen **Robert Suntrup** (1. Schachwart) und **Raimund Klein** (2. Schachwart) mit Rat und Tat zur Seite. Als primärer Ansprechpartner für Stadtliga und Kreisliga wird Robert fungieren, Bezirksliga und Kreisklasse werden diesbezüg-lich zuerst von Raimund betreut. In dringenden Fällen, in denen ein Teamchef „seinen“ Schachwart nicht erreicht, steht selbstverständ-lich auch der jeweils andere zur Verfügung.

Hamburger Mannschaftskämpfe 2012

Januar			
Di 10.01.	Lurup 1	-	HSK 11
	HSK 14	-	HSK 15
Do 12.01.	Königsspringer 7	-	HSK 17
	Concordia 2	-	HSK 18
	HSK 24	-	HSK 25
Fr 13.01.	HSK 9	-	HSK 10
	HSK 12	-	HSK 13
	HSK 21	-	HSK 20
Di 17.01.	HSK 19	-	Caissa 2
Fr 20.01.	HSK 5	-	HSK 6
	HSK 8	-	HSK 7
	HSK 16	-	Langenhorn 2
	HSK 23	-	HSK 22

Di 24.01.	St. Pauli 3	-	HSK 6
	Barmbek 4	-	HSK 18
	Lurup 2	-	HSK 23
	Sasel 3	-	HSK 24
Do 26.01.	HSK 15	-	Barmbek 2
	HSK 25	-	Langenhorn 3
	Schachfreunde 2	-	HSK 8
Fr 27.01.	HSK 10	-	Königsspringer 5
	HSK 11	-	Union Eimsbüttel 3
	HSK 12	-	Eidelstedt 2
	HSK 13	-	Volksdorf 1
Di 31.01.	HSK 22	-	Schachfreunde 6
	St. Pauli 5	-	HSK 14
	HSK 17	-	Blankenese 2
	Bergedorfer SV 1	-	HSK 19

Februar			
Do 02.02.	Union Eimsbüttel 2	-	HSK 5
Fr 03.02.	HSK 7	-	Farmsen 1
	SKJE 3	-	HSK 9
	HSK 16	-	Altona/Finkenwerder
Mo 06.02.	Eidelstedt 2	-	HSK 13
	Caissa 1	-	HSK 15
Di 07.02.	HSK 14	-	Volksdorf 2
Mi 08.02.	Volksdorf 4	-	HSK 25
Do 09.02.	Schachfreunde 3	-	HSK 12
	HSK 18	-	Billstedt-Horn 2
	HSK 24	-	Mümmelmannsberg 1
Fr 10.02.	Langenhorn 1	-	HSK 10
	Fischbek 1	-	HSK 11
	HSK 21	-	Weisse Dame 3
	HSK 23	-	Bergstedt 2
Mo 13.02.	Diogenes 2	-	HSK 7
	Wedel 2	-	HSK 17
Di 14.02.	HSK 19	-	Bille SC 4
	St. Pauli 9	-	HSK 22
Fr 17.02.	HSK 5	-	Königsspringer 4
	HSK 6	-	Union Eimsbüttel 2
	HSK 8	-	Königsspringer 3
	HSK 9	-	Marmstorf 2
	Weisse Dame 2	-	HSK 16
Mo 20.02.	Farmsen 2	-	HSK 14
Mi 22.02.	Blankenese 1	-	HSK 5
Do 23.02.	Wilhelmsburg 2	-	HSK 23
	HSK 24	-	Langenhorn 3
Fr 24.02.	HSK 9	-	Königsspringer 5
	HSK 16	-	NTSV 2
	Weisse Dame 3	-	HSK 20
Mo 27.02.	Großhansdorf 2	-	HSK 10
	Eidelstedt 3	-	HSK 18
Di 28.02.	HSK 17	-	Pinneberg 4
	Billstedt-Horn 1	-	HSK 19
	Barmbek 5	-	HSK 22

März			
Do 01.03.	HSK 15	-	Bille SC 3
	HSK 25	-	Bergstedt 3
Fr 02.03.	Königsspringer 4	-	HSK 6
	Schachelschweine 1	-	HSK 7
	HSK 10	-	Fischbek 2
	HSK 11	-	Diagonale 2
	HSK 12	-	Diogenes 3
	HSK 13	-	St. Pauli 6
	NTSV 3	-	HSK 21
Di 20.03.	HSK 14	-	Bramfeld SK 1
	Sasel 1	-	HSK 15
	Bramfeld SK 2	-	HSK 25
Do 22.03.	Pinneberg 2	-	HSK 12
	Schachfreunde 5	-	HSK 17

	HSK 18	-	Schachfreunde 4
Fr 23.03.	Wilhelmsburg 1	-	HSK 10
	SKJE 4	-	HSK 11
	HSK 20	-	NTSV 3
	HSK 21	-	Diogenes 5
	HSK 23	-	Barmbek 5
Di 27.03.	HSK 19	-	Volksdorf 3
Mi 28.03.	Volksdorf 4	-	HSK 24
Do 29.03.	Schachfreunde 3	-	HSK 13
	SW Harburg 2	-	HSK 16
Fr 30.03.	HSK 5	-	Diagonale 1
	HSK 6	-	Blankenese 1
	HSK 7	-	Schachfreunde 2
	HSK 8	-	Concordia 1
	Langenhorn 1	-	HSK 9
	HSK 22	-	Lurup 2

April			
Di 03.04.	HSK 14	-	Barmbek 2
	Bramfeld SK 1	-	HSK 15
Do 05.04.	SW Harburg 1	-	HSK 11
Di 10.04.	Mümmelmannsberg 1	-	HSK 25
Do 12.04.	HSK 24	-	Bergstedt 3
Fr 13.04.	HSK 9	-	Fischbek 2
	HSK 10	-	Schachelschweine 2
	HSK 12	-	Volksdorf 1
	HSK 13	-	SKJE 2
	Fischbek 4	-	HSK 17
	Diogenes 5	-	HSK 20
	HSK 23	-	Schachfreunde 6
Di 17.04.	Barmbek 1	-	HSK 8
	Rösselsprung 1	-	HSK 18
	HSK 19	-	Sasel 2
Di 17.04.	Bergstedt 2	-	HSK 22
Do 19.04.	Diagonale 1	-	HSK 6
Fr 20.04.	HSG/BUE 1	-	HSK 5
	Königsspringer 3	-	HSK 7
	HSK 16	-	Marmstorf 4
	Schachelschweine 3	-	HSK 21
Mo 23.04.	Diogenes 3	-	HSK 13
	Caissa 1	-	HSK 14
Di 24.04.	St. Pauli 6	-	HSK 12
	Bergstedt 1	-	HSK 19
	St. Pauli 9	-	HSK 23
Do 26.04.	HSK 15	-	St. Pauli 5
	HSK 18	-	Union Eimsbüttel 4
	HSK 26	-	Sasel 3
Fr 27.04.	Wilhelmsburg 1	-	HSK 9
	Bille SC 2	-	HSK 10
	HSK 11	-	Wedel 1
	HSK 20	-	Schachelschweine 3
	HSK 21	-	SKJE 5

Mai			
Di 08.05.	HSK 17	-	SW Harburg 3
	Bramfeld SK 2	-	HSK 24
Fr 11.05.	HSK 5	-	Eidelstedt 1
	HSK 6	-	HSG/BUE 1
	HSK 7	-	Großhansdorf 2
	HSK 8	-	Schachelschweine 1
	Fischbek 3	-	HSK 16
	HSK 22	-	Wilhelmsburg 2
Fr 18.05.	Eidelstedt 4	-	HSK 21
	HSK 9	-	Schachelschweine 2
Di 22.05.	HSK 14	-	Bille SC 3
	HSK 19	-	Großhansdorf 3
Mi 23.05.	Blankenese 3	-	HSK 18
	Volksdorf 2	-	HSK 15
Do 24.05.	Concordia 1	-	HSK 7
	Pinneberg 3	-	HSK 11
Fr 25.05.	Eidelstedt 1	-	HSK 6
	NTSV 1	-	HSK 5
	HSK 8	-	Farmsen 1
	Marmstorf 2	-	HSK 10
	HSK 12	-	SKJE 2
	HSK 13	-	Barmbek 3
	HSK 16	-	Königsspringer 6
	Marmstorf 3	-	HSK 17
	SKJE 5	-	HSK 20

Juni			
Di 05.06.	Barmbek 3	-	HSK 12
	Sasel 1	-	HSK 14
Do 07.06.	HSK 15	-	Farmsen 2
Fr 08.06.	Bille SC 2	-	HSK 9
	HSK 10	-	SKJE 3
	HSK 11	-	St. Pauli 4
	HSK 20	-	Eidelstedt 4
Mo 11.06.	Diogenes 2	-	HSK 8
	Farmsen 3	-	HSK 19
Di 12.06.	HSK 17	-	St. Pauli 8
Do 14.06.	Pinneberg 2	-	HSK 13
	HSK 18	-	St. Pauli 7
Fr 15.06.	HSK 5	-	St. Pauli 3
	HSK 6	-	NTSV 1
	HSK 7	-	Barmbek 1
	Diogenes 4	-	HSK 16

Planung HMM 2013

(Robert Suntrup, Raimund Klein)

Die erste allgemeine Orientierungssitzung für die Saison 2013 haben wir für Mittwoch, den **02.05.2012 um 19:00 Uhr** im HSK Schachzentrum vorgesehen. Hier bitten wir nicht nur die Teamchefs der HMM, sondern darüber hinaus die Mannschaftsführer HSK II-IV (ggf. auch HSK I) um die Teilnahme. Details zum Ablauf dieser Sitzung folgen zu gegebener Zeit.

Voraussichtlich am Mittwoch, dem **13.06.2012 ebenfalls um 19:00 Uhr** im HSK Schachzentrum werden wir die konkretere Planung für die folgende Saison erörtern. Aufgrund der Melde-

termine bitten wir auch und gerade hier die Chefs HSK II-IV (optional HSK I) dabei zu sein, da wir zu diesem Zeitpunkt für die Ligen oberhalb der HMM die Listen schon recht verbindlich festlegen möchten. Für die HMM selbst möchten wir Erfahrungen aus 2012 austauschen und die Möglichkeiten für 2013 diskutieren.

Es grüßen die Schachwarte
Robert Suntrup und Raimund Klein



FOLGE 4

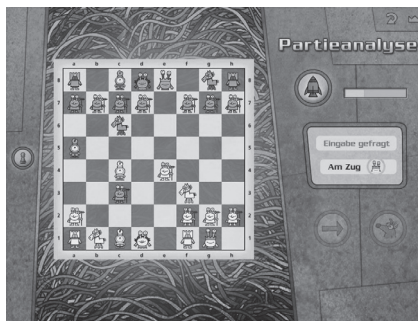
FRITZ & FERTIG

Schach für Außerirdische

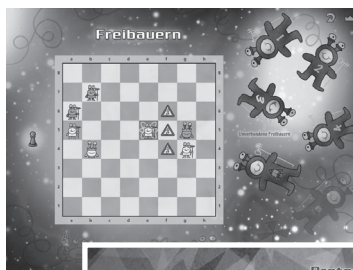
Der vierte Teil der weltweit erfolgreichen Schachsoftware-Reihe „Fritz & Fertig“ wartet mit einem weiteren, spannenden Schachabenteuer auf seine Fans.



Diesmal braucht König Schwarz Hilfe. Im Internet-Chat hat er geprahlt, er sei „der beste Schachspieler des Universums“. Ein paar Außerirdische stellen den Angeber auf die Probe und entführen ihn zusammen mit Fritz und Bianca auf ihren Planeten Chessbase.



Die drei Erdbewohner müssen das Turnier gegen die schachbegeisterten Grünlinge gewinnen, um wieder freizukommen. Ein Glück, dass der Trainer und Schachexperte Fred Fertig gerade Urlaub auf Chessbase macht und ihnen mit schlaun Tricks und frechen Kommentaren zur Seite stehen kann.



Ein Muss für alle kleinen und großen Schachfreunde und solche, die es noch werden wollen.

Aus dem Inhalt:

- Eröffnungstraining (Damengambit)
- Partieanalyse
- Mattmotive
- Taktikmotive (Blockade, Räumung)
- Strategie (Raum und Zeit)
- Endspieltraining (Bauerndurchbruch, Freibauern)
- Remisstrategien
- Schachvarianten (Protestschach, Würfelschach)



FRITZ & FERTIG Folge 4

ISBN 978-3-89835-392-2

€ 29,00

Systemvoraussetzungen: Pentium III Prozessor, 64 MB RAM, Soundkarte, Grafikkarte: 1024 x 768 Pixel bei 32 Bit Farbtiefe, CD-ROM-Laufwerk, Windows® ME, XP, Vista.

CHESSBASE GMBH · MEXIKORING 35 · D-22297 HAMBURG · BESTELL-HOTLINE: 040-639060-10 · WWW.CHESSBASE.DE · INFO@CHESSBASE.COM

CHESSBASE FACHHÄNDLER: Deutschland: Niggemann (Heiden), Schachverlag Dreier (Ludwigshafen), ChessGate AG (Nettetal), Ketterling (Berlin), Schachhaus Mädlar (Dresden), CSS-Shop (Hamburg), Schachversand Ullrich (Zeil am Main), EURO SCHACH (Dresden), Schachdepot (Stuttgart), Schweiz: Lucio-Photios Barvas (Uster), Österreich: Mattes KG (Wien), Baedeker (Essen, Oberhausen, Mülheim), Boysen+Maasch (Hamburg), Buch-Kaiser (Karlsruhe), Campe (Nürnberg), Decius (Hannover), Graff (Braunschweig), Hugendubel (Berlin, Frankfurt, München, Regensburg), Krüger (Dortmund), Mayersche (Aachen, Bochum, Duisburg, Mönchengladbach, Köln), Rombach (Freiburg), Schmorl UV Seefeld (Hannover), Thalia (Köln, Bonn, Münster, Bremen, Hamburg), Weiland (Hamburg, Kiel, Flensburg, Lübeck, Hannover), Wenner (Osnabrück), Wittwer (Stuttgart)



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

Einladung zur



Weihnachtsfeier der HSK Jugend

am Freitag, dem 09.12.2011, von 16.00-18.00 Uhr

Wir wollen dieses Jahr die Weihnachtsfeier auch als Nachtreffen für unsere Jugendreise nutzen. Alle, die bei der Jugendreise dabei waren, sind also genauso herzlich eingeladen, wie die Kinder unserer Trainingsgruppen und Schulschachgruppen!!!

Bitte meldet Euch bis zum 02.12.2011!
Wir freuen uns sehr über Kuchenspenden!
Ihr würdet uns die Planung sehr erleichtern, wenn Ihr bei Eurer Anmeldung kurz mit angebt, was Ihr mitbringt.



Am besten per E-Mail bei Andreas Albers
andialbers@web.de

Gefeiert und gespielt wird natürlich im:
HSK Schachzentrum
Schellingstrasse 41 in Eilbek

Der Weihnachtsmann bringt für jeden ein kleines Geschenk mit,
und außerdem werden wir sicher das eine oder andere lustige Spiel oder Turnier durchführen.

Euer HSK Jugendvorstand

JBL: Revanche geglückt, jetzt geht es richtig los!

(Andreas Albers)

In der „Champions-League“ des Norddeutschen Jugendschachs, der Jugend-Bundesliga, haben wir uns in den letzten beiden Jahren sicherlich nicht mit Ruhm bekleckert. Mit viel Glück und natürlich auch ein wenig Können gelang uns dennoch jeweils die Qualifikation für das Deutsche Finale nach Weihnachten. In der kommenden Spielzeit haben wir uns vorgenommen, den Schwerpunkt mehr auf das Können zu legen und das Glück anderen Mannschaften zu überlassen.

Gleich zum Auftakt ging es gegen einen dicken Brocken, den Meister des letzten Jahres vom Lokalrivalen Königsspringer Hamburg. So wurde die 1. Runde gleich mal zum Gradmesser für die ganze Saison. Mit **Malte Colpe** und **Felix Meissner** konnten wir unsere etatmäßigen Spitzen anbieten, der dritte „Torjäger“, Paul Doberitz, weilte noch im „Aufbau“-Training fürs Studium in Leipzig, wird aber im weiteren Verlauf der Saison zu uns stoßen. Zeit also für unsere Jungspunde sich zu beweisen und sich für einen Stammplatz anzubieten. **Julian Kramer**, **Jan Hinrichs** und **Jean Louis Sander** besetzten die Bretter 3-5 und Europameisterschafts-Heimkehrer **Alexander Baberz** gab an Brett 6 sein Liga-Debüt. Auf dem Papier waren wir sicherlich leichter Favorit, aber die Königsspringer kamen mit der Topbesetzung und haben mit Eugen Raider und Guido Stanau zwei Jungs an den mittleren Brettern, die vor allem taktisch extrem gefährlich sind.

Während sich das Match an den meisten Brettern eher ruhig entwickelte misslang Alexander seine Weißpartie relativ deutlich. In seinem geliebten Damengambit fehlten die kreativen Ideen und nach ein paar unnötigen Tempozügen ging die Initiative schnell auf Max Hort über, der als Hamburger Meister U14 (2010) auch schon viel Erfahrung hat. Ein früher Rückstand, der uns einige Sorgenfalten auf die Stirn trieb, zumal unsere Spitzenbretter Malte und Felix nicht besonders viel oder zumindest

nichts Greifbares aus der Eröffnung geholt hatten.

Ruhe kehrte ein in diesem Wettkampf, Jürgen Bildat konnte in aller Ruhe seine „Steinzeit“-Übertragung voranbringen, ohne elektronische Bretter, sondern wie in alten Zeiten mit Zettel und Stift Notationen abschreiben und in der Bibliothek eingeben. Während Jean Louis in einem geschlossenen Sizilianer immer leichten Vorteil hatte und irgendwann einer Zugwiederholung nicht ausweichen konnte, ging es bei Julian Kramer ganz hoch her. Besonders kämpferisch war sein Gegner Guido Stanau allerdings anscheinend nicht eingestellt, versuchte er doch schon nach 15 Zügen mit Weiß die Züge zu wiederholen. Aber Julian hat zur Zeit eine Superform und wirklich vor niemandem Angst. Mit dem Schwung seines Klubturniersieges gegen Björn Bente ging er auch gegen Guido volles Risiko und setzte alles auf Königsangriff. Nach ein paar unglücklichen Entscheidungen von Weiß schlug Julians Angriff dann auch verblüffend schnell durch und der Ausgleich war wieder hergestellt.

Da sich auch in Jans Partie immer mehr ein deutlicher Sieg abzeichnete, willigten sowohl Malte als auch Felix ins Remis ein, vielleicht hätten die beiden auch weitergespielt, wenn das Match knapper gewesen wäre, aber so musste man das Risiko ja nun nicht gleich zum Auftakt übertreiben. Und in der Tat hatte Jan Eugen Raider die gesamte Partie über sicher im Griff und ließ keine „Luft“ mehr an seine Stellung. Bei der U20 Endrunde war es noch ein ziemlich glatter Vorbereitungssieg gewesen, aber hier wurde eine richtige Kampfpartie für uns entschieden.

Am Ende also ein Sieg, der mit 3 ½ - 2 ½ natürlich knapp ist, aber mit Sicherheit nicht unverdient war und ein sehr gelungener Auftakt in die neue Saison.

(Jürgen Bildat) Es gab noch einen weiteren Debütanten bei seinem ersten Bundesliga-Einsatz:

Ausdrücklich zu loben war an diesem Tag nämlich auch unser Mannschaftsführer Andreas Albers, das "Mädchen für alles": Alle Gäste, also auch die zahlreichen "feindlichen Fans", wurden (für manche eher überraschend) mit Essen und Trinken versorgt, und er fand sogar zwischendurch noch die Zeit, einiges für den Live-Ticker zu schreiben. So sollten Premieren immer verlaufen!

Hamburger SK - Königsspringer HH 3½ : 2½

Colpe, Malte - Borgmeyer, Max	½ : ½
Meißner, Felix - Lock, Adrian	½ : ½
Kramer, Julian - Stanau, Guido	1 : 0
Hinrichs, Jan - Raider, Eugen	1 : 0
Sander, Jean Louis - Streich, Justus	½ : ½
Babertz, Alexander - Hort, Max	0 : 1

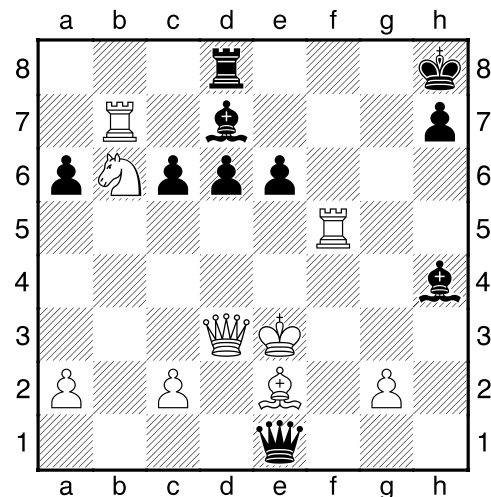
Stanau, Guido (2081) - Kramer, Julian (1972)

[A00]

Jugendbundesliga Nord, Staffel West Hamburg (1.3), 25.09.2011 [Jürgen Bildat]

Julians Kampfpattie – mehrfach verzichtete er auf die Möglichkeit, gegen den Hamburger U16-Meister das Remis zu sichern – wurde im Gymnasium Grootmoor als Unterrichtsmaterial genutzt, und die Kids waren stolz auf ihren Schulmeister! **1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5 e6 7.f4 Db6 8.Dd3 Dxb2 9.Tb1 Da3 10.f5 Sc6 11.Lxf6** Dies scheint an dieser Stelle neu zu sein. [11.fxe6 fxe6 12.Sxc6 bxc6 13.Le2 Le7 14.Lh5+ (14.0–0) 14...Sxh5 15.Lxe7 Sf4 16.Dd4 e5 17.Dxe5 dxe5 18.Lxa3 Sxg2+ 19.Kf2 Sf4 20.Ld6 Sg6 21.h4 h5 22.Thg1 Kf7 23.Ke3 Lg4 24.Tb7+ Ke6 25.La3 Thb8 26.Txg7 Tg8 27.Th7 Th8 28.Tb7 Thb8 29.Tgb1 Txb7 30.Txb7 Sxh4 31.Tc7 Sg2+ 32.Kf2 Sf4 33.Txc6+ Kf7 34.Ld6 Tc8 35.Txc8 Lxc8 36.Lxe5 Sg6 37.Lh2 Se7 38.Ke3

Ke6 39.Se2 h4 40.Sd4+ Kf6 41.Sf3 h3 42.c4 Sc6 43.a3 Lg4 44.Ld6 Lxf3 45.Kxf3 Sa5 46.c5 Sb7 47.Kg3 Sxc5 48.Lxc5 Ke5 49.Kxh3 1/2–1/2 Huschenbeth, N (2450)-Bracker, F (2250)/11th IHEM, Hamburg GER 2008] **11...gxf6 12.fxe6 fxe6 13.Le2 Dc5 14.Sxc6 bxc6 15.Sa4 Da5+ 16.Sc3 Dc5 17.Sa4 Da5+ 18.Sc3 Le7** [18...Dc5 Hiermit hätte Schwarz das Remis durch dreimalige Stellungswiederholung reklamieren können.] **19.0–0 0–0 20.Tf3 Kh8 21.Tg3 Ld7 22.Tb7 Dc5+ 23.Kf1 Tad8 24.Sa4 De5 25.Sb6 f5 26.exf5 Txf5+ 27.Tf3 Dxb2 28.Txf5 Dh1+ 29.Kf2 Lh4+ 30.Ke3??** [30.g3 Dh2+ 31.Ke1 Lxg3+ 32.Kd2 exf5] **30...Dg1+ 31.Kd2 De1+ 32.Ke3 Dg1+** [32...exf5 33.Dd4+ Kg8 34.Kd3 (34.Dc4+ d5 35.Sxd5 cxd5 36.Dxd5+ Kf8 37.Dd6+ Le7 38.Dh6+ Kg8)] **33.Kd2 De1+ 34.Ke3**



34...exf5 [34...Dg1+ Wieder die Möglichkeit, Remis durch dreimalige Stellungswiederholung zu machen.] **35.Dd4+ Kg8 36.Dc4+** [36.Kd3] **36...d5 37.Sxd5 Df2+** [37...cxd5 38.Dxd5+ Kf8 39.Dd6+ Le7 40.Dh6+ Kg8] **38.Kd3 cxd5 39.Dd4** [39.Dxd5+ Le6] **39...Lb5+ 40.Kc3** [40.Txb5 axb5] **40...Dxd4+ 0–1**

JLL: „Bruderkampf“

(Jürgen Bildat)

In der 1. Runde der Jugend-Landesliga kam es (wie üblich) zum internen HSK-Duell zwischen unserer Zweiten von Jürgen Bildat und der Dritten mit Mannschaftsführer Robert Raschka, deren beider Kader in etwa gleich gut aufgestellt worden waren:

Bei HSK 3 versammelten sich in der Hauptsache unsere Jungs aus dem Gymnasium Grootmoor, während sich bei HSK 2 unsere jüngsten Talente und die meisten der Geschwisterpärchen tummelten.

Da sich der HSJB sehr viel Zeit mit der Organisation der Landesliga-Saison genommen hatte, war Eile für die beiden Mannschaftsführer geboten, um eine Termin-Kollision mit der nächsten Runde der Jugend-Bundesliga zu vermeiden, so dass es dort keine Ersatzspieler-Probleme geben würde. Wegen der Kürze der Zeit war es dann auch nicht weiter verwunder-

lich, dass HSK 2 nicht acht Spieler an die Bretter bekam, sondern das 3. Brett kampfflos an Finn Jonathan Gröning abgab.

Während es sich an den verbliebenen drei vorderen Brettern noch recht vielversprechend anließ, standen alle Partien der unteren Hälfte ganz klar im Zeichen von HSK 3:

Christian Elbracht überspielte am 5. Brett seinen Gegner Luis Engel mit einer zweischneidigen Eröffnungsvariante, dahinter an Brett 6 stellte Jan Rieve mit Schwarz auf der Diagonalen g1-b6 in Kombination mit gefährlichen Abzügen seinen Gegner Felix Weidmann vor immer neue Probleme. Am 7. Brett gewann zwar Jakob Leon Pajeken zunächst einen Bauern, setzte aber dann zu sorglos fort, so dass Sandro Blesinger mit Drohungen auf der gegnerischen Grundreihe ein ums andere Mal viel Material hätte gewinnen können:

(Brett 7) Blesinger, Sandro (963) - Pajeken, Jakob Leon (1234) [C55]



Schwarz greift nun mit **23...le4** die ♔ an, aber Weiß bleibt ganz cool und droht stattdessen lieber Grundreihen-Matt: **24.♖ad1!** [24...♞xh4?? 25.♞d8+ ♔e8 26.♞xe8#]

Statt sich nun mit 24...♞g6 ein Luftloch zu schaffen, versucht Schwarz mit **24...♞e8??** die Grundreihe abzudichten ... Okay, jetzt gibt es dort zwar kein Matt mehr, aber auch ein ♔-

Gewinn ist nicht zu verachten, oder etwa doch? **25.♞d8??** Oh je: Weiß sollte nicht die ♔ "tauschen", sondern sie mit **25.♞d8!** "gewinnen". Zum Beispiel: **25...f5 (25...♞xh4? 26.♞xe8#) 26.♞xe8+ ♔e8 27.♞d1.**

Und auch Robert Engel am 8. Brett verlor nach einer sehr lange Zeit ausgeglichenen Partie im Turm-Endspiel so langsam den Faden gegen Morris Arndt. HSK 2 hätte sich also nicht beschweren können, wenn alle diese vier Bretter verloren gegangen wären, aber so einfach wollten sie es den Gegnern dann doch nicht machen:

Jakob konnte Sandro im wahrsten Sinne des Wortes mit einem Dauerschach beschummeln: Kurze Zeit später nach dem folgenden Diagramm geht es jetzt noch immer um das Grundreihen-Motiv ♞d8. **29...♞xg3+??** Schwarz sieht plötzlich die Chance auf ein Dauerschach. [29...f6 30.♞f4±] Weiß trauert hingegen immer noch der verpassten Chance auf d8 nach und versucht diese Drohung mit

der ♔ aufrecht zu erhalten,



aber manchmal kann man auch mal zur anderen Brettseite schauen: **30.fxg3??** Weiß sieht leider weder die andere Schlagmöglichkeit noch das Dauerschach. [30.♔xg3+-] **30...♔e3+ 31.♕f1 ♔f3+ 32.♕e1 ♔e3+ 33.♕f1 ♔f3+ 1/2-1/2**

Nachdem Christian keine tiefgreifenden Ideen für die Verwertung seines strategischen Vorteils hatte, drehte Luis langsam das Blatt und zeigte im Endspiel „eigentlich“ die bessere Technik, wenn da nicht folgende Schrecksekunde gewesen wäre:

(Brett 5) Elbracht,Christian (1266) – Engel,Luis (1357) [C29]



Schwarz möchte in überlegener Stellung nun die Ernte einfahren: **32...♕xe4??** [32...c5+ 33.♕g1 f5 34.e5?! c4!! -+] und übersieht einen Zwischenzug...aber Weiß geht an seiner

Chance vorbei...**33.♕xe4??** [33.♕f2! ♕xe1+ (33...♕a1 34.♕xe4 ♕xa2 35.♕g4+ ♕h7 36.♕g1 ♕b2 37.♕d3 ♕xb3 38.♕xb4+-) 34.♕xe1 ♕d5 35.♕e4 ♕e5 36.♕c5 ♕d6 37.♕d3+] **33...♕xd3 34.♕xb4??** Innerhalb von 2 Zügen verpasst Weiß nicht nur großen Vorteil, sondern gerät jetzt auch direkt in eine Verluststellung. [34.♕g4+ ♕h7 35.♕g1 f5 36.♕c4 c5 37.♕f2 ♕g6 38.♕e2 ♕d5+ Ein äußerst schwierig zu gewinnendes Endspiel für Schwarz.] **34...f5!-+** Der weiße ♕ ist nun überlastet mit der Deckung von ♕b4 und der Grundreihe. Wenig später: **0-1**

Aber es konnte auch nicht alles zu Gunsten von HSK 2 klappen:

Felix "vergaß" einen gegnerischen Läufer zu schlagen, womit er sehr starken Angriff für die zuvor verlorene Qualität erlangt hätte. So jedoch mit einem Turm weniger hatte er nicht mehr viel und Jan gewann sicher. Morris stiftete mit einem einzigen Bauern im Turm-Endspiel so viel Unruhe, dass sich Robert dieser Gefahr erst viel zu spät bewusst wurde und seinen Turm dafür geben musste.

HSK 3 führte zwar verdient 3½ - 1½, aber trotzdem hatte die Stirn von Captain Robert Raschka immer noch genügend Sorgenfalten: Er selbst hatte in einer geschlossenen Stellung gegen Kevin Weidmann am 4. Brett nur sehr wenig Raum zum Manövrieren und Michael Elbracht musste sich aufgrund seiner Eröffnungswahl permanentem Dauer-Druck durch Daniel Grötzbach erwehren.

Aber das Glück war mit den Tüchtigen: Kevin hatte einen "Blackout" und nahm aus heiterem Himmel das Remisangebot von Robert an. Und Daniel versuchte zwar alles, aber hätte das Bauern-Endspiel fast noch überzogen. So schaffte Michael hier am Ende aus der Position der Stärke heraus den fehlenden halben Punkt zum Mannschaftssieg (und Robert atmete erleichtert auf).

Die Niederlage von Marcus Rockel am Spitzenbrett gegen Julian Grötzbach war dann nur noch Ergebniskosmetik.

Jugend Kurznachrichten

(ChZ)

DLMM: Hamburg auf Platz 7

Bei der **Deutschen Ländermeisterschaft der Jugend** vom 30.10. bis 03.11.2011 in Xanten belegte die von Boris Bruhn und Baldur Schröter (Königsspringer) betreute Hamburger Mannschaft den 7. Platz unter elf Mannschaften, den auch die Startrangliste ausgewiesen hatte. Von den 8 Mannschafts- und 32 ½ Brett-punkten verdanken wir zwei bzw. acht dem Freilos in der vorletzten Runde. Die HSK Spieler im Team entsprachen weitgehend den Erwartungen: Malte Colpe (U20) blieb am Spitzenbrett mit 3½ aus 6 ohne Niederlage; Julian Kramer (U14) hatte mit 2½ Punkten einen negativen Score und verlor auch ein paar DWZ- und Elo-Punkte, aber kleine Rückschläge sind nach sehr guten Leistungen normal; Teodora Rogozenco (U12w) schaffte 3 aus 6. Turniersieger wurden die Niedersachsen mit 12-2 / 35 und Bernd Laubsch und Alexander Markgraf als Begleitern.

Luruper U16-Schnellturnier

Sandro Blesinger bot mit 5 aus 7 beim 1. Luruper U16-Schnellturnier eine sehr gute Leistung. Sandro wurde Fünfter unter 42 Teilnehmern, u.a. vor Berfin Lemke (Königsspringer) und Raphael Metz (Bille SC). Kian Weber aus der GR Strenge war mit 3 aus 7 bester U8-Spieler! Auf dieselbe Punktzahl kamen Melis Özer und Moritz Wendt, zwei Punkte schafften Jannis Weber und Lorenz Lin (alle Gy Grootmoor).

Vier HSK Teams bei den DVM 2011

Zwischen Weihnachten und Sylvester liegen Jahr für Jahr die Höhepunkte der Jugendmannschaftskämpfe, die deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft (DVM).

In der Königsklasse, der **DVM U20**, können wir nach dem Verzicht 2010 dank der Zusage von Niclas Huschenbeth, in Osnabrück am 1. Brett zu spielen, wieder starten und auf ein gutes Team vertrauen, in das auch Milana Smolkina zurückkehrt. Mit Merijn van Delft wird ein ambi-

tionierter Coach ein „erfolgshungriges! Team betreuen.

Unsere **U16** hat sich mit Kevin Högy als Coach in Magdeburg als Dritter der NVM qualifiziert, wird aber wohl in dem vom SV Grün-Weiß Triptis in Thüringen ausgerichteten Turnier auf ihr Spitzenbrett Jan Hinrichs verzichten müssen – er wird in der U20 gebraucht. Dennoch ist die Meisterschaft sehr wichtig für uns, geht es doch darum, dass alle Spieler des Teams harte Meisterschaftserfahrungen sammeln, damit sie 2012 auch in der U20 mit Erfolg spielen können.

Noch einmal muss unsere **U14** in die Höhle der Löwen: Bei der NVM hat es hinter dem Ausrichter auch der DVM U14, dem Lingener SV, zur Vizemeisterschaft gereicht, aber Andi Albers und unser starkes Team wollen versuchen, es auch gegen die gesamtdeutsche Konkurrenz noch besser zu machen.

Eine Premiere ist die Teilnahme der HSK an der **2. DJMM U10** vom 27. bis 29. Dezember in Lüdenscheid: Nach der großartigen Leistung unserer U10-Kids bei der NVM U12 in Magdeburg werden sie auch an der noch inoffiziellen Meisterschaft teilnehmen: Julia Prosch und Christian Zickelbein werden das Team begleiten, Felix Meissner, der in Magdeburg dabei war, muss selbst mit der U20 nach Osnabrück.

„Im alten HSK entsteht der neue HSK“

„Auch der 181 Jahre alte, ehrwürdige Hamburger Schachklub (HSK) braucht mal neues, frisches Blut, und so gründet die Jugend-Abteilung einfach den neuen HSK! NEIN, keine Revolution (oder doch?) gegenüber den "Alten", sondern den Heider Schach-Kurier (HSK), DIE Reisezeitung von den großen für die kleinen Kinder! Wer up to date bleiben will, der muss sie einfach lesen oder er / sie ist von vor-vorgestern! In der letzten Ausgabe der Zeitung der HSK Jugendreise schreibt **Jürgen Bildat**:

„Ein GROSSES HERZLICHES DANKE SCHÖN an die gesamte Redaktion des Heider Schach-Kuriers, es bereitete uns allen hier zu Hause Gebliebenen eine tägliche Freude, Eure Berichte und Erlebnisse zu lesen! Ihr habt dadurch Eure Freude und Euren Spaß wunderbar nach Hamburg in die Heimat transportiert! Der Literatur-Nobelpreis in der Kategorie ‚Schach geht in die Welt‘ sei Euch sicher!“

Die **äußerst begehrte Erstausgabe** kann jetzt über die Jugendseite des HSK Menüpunkt: Jugendreise (Zusammenfassung des Heider Schachkuriers) gelesen bzw. als PDF-Datei herunter geladen werden. Dort steht dann natürlich mehr als nur die nackten Ergebnisse des sehr guten 3. Leo-Meise-Gedenkturniers.



Sieger Gruppe A

3. Leo-Meise-Gedenkturnier, Gruppe A

1. Teodora Rogozenco (1521) 6,0 Punkte
(Applaus, Applaus, Applaus!)
2. Jakob Leon Pajeken (1212) 4,5 Punkte
(Träterätä : Silber-Medaille)
3. Boriss Garbers (1325) 3,5 Punkte
(der bronzene Kobold)
4. Felix Weidmann (1326) 3,5 Punkte
5. Lennart Meyling (1150) 3,5 Punkte
6. Felix Ihlenfeld (----) 3,5 Punkte
7. Maximilian Niemeyer (1108) 3,0 Punkte
8. Morris Arndt (1063) 3,0 Punkte
9. Fabian Günther (----) 3,0 Punkte
10. Tim Scholz (----) 3,0 Punkte
11. Philip Chakhnovitch (778) 2,5 Punkte

12. Katharina Rudenko (788) 2,0 Punkte
13. Kristina Reich (731) 1,0 Punkte
14. Cassius Kompala (----) 0,0 Punkte



Sieger Gruppe B

3. Leo-Meise-Gedenkturnier, Gruppe B

1. Ilja Goltser 10,0 Punkte
(Super-B-Man!)
2. Lea Schütte 9,0 Punkte
(Frauen-Power!)
3. Mitja Nicolas Kruhl 8,0 Punkte
(Sieger-Treppchen!)
4. Florian Thiele 7,5 Punkte
5. Frederic Krohn 7,5 Punkte
6. Elias Scholz 6,0 Punkte
7. Anton Vorderwülbecke 5,5 Punkte
8. Joscha Fabian Kruhl 5,5 Punkte
9. Darryl Linstedt 4,0 Punkte
10. Yulia Paikin 1,5 Punkte
10. Alicia Bastron 1,5 Punkte
12. Anna Thiele 0,0 Punkte



Entscheidungspartie im Turnier, Gruppe A



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

www.hsk1830.de
www.hskjugend.de

3. SCHACHWOCHE im Phoenix-Center (Hamburg-Harburg)

20. bis 25. Februar 2012

mit Großmeistern und Trainern des Hamburger Schachklubs von 1830 e.V.

Montag, 20.02.2012	10.00-15.00	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen
	15.00-16.00	Fritz & Fertig 1,2,3,4 + Fritz 13 + freie Partien
	16.00-19.00	Show-Time: 3. Thalia Phoenix-Center Team-Cup für Kinder U 11
	19.00-20.00	Blitzturniere mit Preisen
Dienstag, 21.02.2012	10.00-15.00	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen
	15.30-18.00	Show-Time: Simultanvorstellung WGM Marta Michna spielt an 20 Brettern
Meister-Cup: 1. Qualifikation	18.00-20.00	Phoenix-Center-Blitzmeisterschaft als 1. Qualifikationsturnier für den 3. Meister-Cup (1. Preis: 50 €, 2./3. Preis: Gutscheine / Teilnehmerzahl: 40)
Mittwoch, 22.02.2012	10.00-15.00	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen
	15.30-18.00	Show-Time: Simultanvorstellung IM Jonathan Carlstedt spielt an 20 Brettern
Meister-Cup: 2. Qualifikation	18.00-20.00	Phoenix-Center-Blitzmeisterschaft als 2. Qualifikationsturnier für den 3. Meister-Cup (1. Preis: 50 €, 2./3. Preis: Gutscheine / Teilnehmerzahl: 40)
Donnerstag, 23.02.2012	10.00-15.00	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen
	15.00-17.00	Show-Time: 3. Meister-Cup (2 x 25 Min): Halbfinale 1 und 2 Sieger der Qualifikationsturniere gegen Internationale Meister
	17.00-20.00	Show-Time: Sarah Hoolt und Judith Fuchs, Internationale Meisterinnen aus dem FBL-Team des HSK, spielen alternierend simultan an 20 Brettern
Freitag, 24.02.2012	10.30-15.00	Schachunterricht für 3 Schulklassen und –gruppen
	15.00-16.00	<i>Fritz & Fertig 1,2,3,4 + Fritz 13 + freie Partien</i>
	16.00-17.00	Show-Time: Finale des 3. Meister-Cups
	17.00-20.00	GM Niclas Huschenbeth spielt simultan an 20 Brettern
Sonnabend, 25.02.2012	10.30-14.30	3. Phoenix-Center-Cup für Vereine der Region: Schnellturnier für Vierermannschaften
	15.00-18.00	3. Familien-Cup im Phoenix-Center (Zweier-Teams)
	18.00-20.00	Blitzturniere mit Preisen

An allen Tagen steht **ein großes Bodenschachspiel** für freie Partien und Beratungspartien zur Verfügung. - Am **Meister-Cup** nehmen nicht nur zwei Internationale Meister teil, sondern auch die Besucher des Phönix Centers können sich für das Turnier qualifizieren.

3. Phoenix Center CUP

Sonnabend, 25. Februar 2012, von 10.30 bis 14.30 Uhr

Wir eröffnen die Schachwoche am verkaufsoffenen Sonnabend, dem 6. November 2011, mit dem **9. BILLSTEDT CENTER CUP für Vereine und Betriebsschachgruppen**.

Die Teilnahme kostet kein Startgeld. Gespielt wird nach dem Prinzip „The winner takes it all“, d.h. den Pokal und 200€. Darüber hinaus gibt es nur noch ein paar kleine Überraschungspreise, gestiftet u.a. von der ChessBase GmbH. Bedenkzeit und Modus sind klar geregelt. Wir spielen sieben Runden nach Schweizer System. Die Bedenkzeit beträgt grundsätzlich 10 Minuten pro Spieler und Partie. Wir werden jedoch große Spielstärkeunterschiede individuell durch Zeitvorgaben ausgleichen. Wir haben im Phoenix Center Platz für zwölf Mannschaften an vier Brettern:

Melden Sie sich also möglichst schnell an, die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet.

3. Thalia Phoenix CenterTeam-Cup



Montag, 20. Februar 2012, von 16 bis 19 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos

Das Teilnehmerfeld ist auf **16 Teams** begrenzt.

Die Teilnehmer sollten sich um 15.45 Uhr einfinden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder, die höchstens 11 Jahre alt sind (d.h. nach dem 20. Feb. 2001 geboren sind). Gespielt wird in Zweier-Teams über 7 Runden Schweizer System.

Jede Mannschaft gibt sich einen Phantasienamen.

Die Sieger spielen eine Beratungspartie gegen den „fiesen König Schwarz“

Es gibt Buchgutscheine und Software zu gewinnen, gestiftet von der Thalia Buchhandlung und der ChessBase GmbH.

3. Phoenix Center Familien-Cup

Sonnabend, 25. Februar 2012, von 15.00 bis 18.00 Uhr

Die 3. Schachwoche im Phoenix Center wird mit einem **Familien-Turnier** ausklingen, in dem Eltern und Kinder, Großeltern und Enkel, aber auch Geschwister oder Cousins und Cousinen oder Mann und Frau – jeweils in einem Zweier-Team – teilnehmen dürfen.

Wir werden mit Schachuhren spielen (5-7 Runden, also 5-7 Partien für jeden mit einer Bedenkzeit von 10 Minuten pro Spieler und Partie). Den Gebrauch der Schachuhren werden wir allen, die sie zum ersten Mal benutzen, schnell erklären: Nichts ist leichter als das!

Vielleicht wird es bei diesem Turnier große Unterschiede in der Spielstärke geben: Familien mit Vereinsspielern treffen auf solche, die nur zu Hause gelegentlich Schach spielen oder gar erst während unserer Schachwoche im Phoenix Center auf das „Königliche Spiel“ gestoßen sind. Wir werden unsere Preise – ChessBase-DVDs, Schachbücher oder Einkaufsgutscheine für das Phoenix Center – in drei Kategorien vergeben: für „Profis“, „Amateure“ und „Anfänger“. Außerdem berücksichtigen wir bei der Vergabe der Preise auch das Alter der Teams. Vor allem aber geht es um eine große Werbung für das Schachspiel und viel Spaß! Die Teilnahme ist kostenlos.

Da es sich bei allen Cups um Show-Veranstaltungen handelt, wird der Wettkampfverlauf gelegentlich kommentiert. Zwischen den Runden soll auch einmal Zeit für die Darstellung einer schönen oder witzigen Stellung am Demonstrationsbrett sein.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:

Christian Zickelbein - Buchwaldstr. 36 - 22143 Hamburg
Tel. 677 22 80 0171 - 456 71 72 ChZickelbeinHSK@aol.com

Anmeldung zum 3. Phoenix Center CUP 2012

am Sonnabend, 25. Februar 2012, von 10.30 bis 14.30 Uhr

Anmeldeschluss: spätestens 20. Februar 2012

Schnellturnier für Mannschaften an vier Brettern

Der Verein/die BSG meldet ein Team zum 3. Phoenix Center CUP

.....
Verantwortlich für die Mannschaft und Empfänger von Informationen über das Turnier ist:

.....
(Name, Vorname, Anschrift, Tel. / ggf. Fax, Email)

Anmeldung zum 3. Thalia Phoenix Center Team CUP 2012

Anmeldeschluss: spätestens 13. Februar 2012

Anmeldung in der Thalia-Buchhandlung im Phoenix Center abgeben oder an C. Zickelbein senden.

Name und Adresse des ersten Spielers:

Name und Adresse des zweiten Spielers:

.....
Geburtsdatum:

.....
Geburtsdatum:

Team-Name:

Anmeldung zum 3. Familien-Cup 2012 im Phoenix Center

Anmeldeschluss: spätestens 20. Februar 2012

Die Familie meldet die Spieler (bitte das Alter angeben!) **zum 3. Familien-Cup 2012**

1..... **2**.....

Verantwortlich für die Mannschaft und Empfänger von Informationen über das Turnier ist:

.....
(Name, Vorname, Anschrift, Tel. / ggf. Fax, Email)



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

44.-50. Hamburger Sekt-oder-Selters-Turnier

Termin:	44. SoS:	12./13. November 2011	(45. SoS 17./18. Dez. fällt aus wegen 1.FBL)
	45. SoS:	28./29. Januar 2012	
	46. SoS:	18./19. Februar 2012	
	47. SoS:	24./25. März 2012	
	48. SoS:	07./08. April 2012	
	49. SoS:	19./20. Mai 2012	
	50. SoS:	16./17. Juni 2012	

Ort: HSK Schachzentrum, Schellingstraße 41 22089 Hamburg

Zeitplan: Samstag, Registrierung bis 10.00 Uhr, 10.30 Uhr 1. Runde
 15.00 Uhr 2. Runde
 Sonntag, 11.00 Uhr 3. Runde

Spielmodus:

Auf Grundlage der DWZ wird eine Rangliste erstellt. Es werden jeweils Gruppen aus vier Spielern gebildet. In Gruppe I kommen die Spieler mit den Startranglistennummern 1-4; in Gruppe II die mit den Nummern 5-8 etc. Die Turnierleitung behält sich vor, von diesem Prinzip in begründeten Fällen abzuweichen und in einzelnen Gruppen eine andere zweckmäßige Zusammensetzung vorzunehmen. In den einzelnen Gruppen wird jeweils ein Rundenturnier gespielt. In den letzten Gruppen kann eventuell 3 Runden Schweizer System gespielt werden.

Bedenkzeit:

Die Bedenkzeit pro Spieler und Partie beträgt: 1,5 Stunden für 40 Züge und 30 Minuten für den Rest der Partie. Die Karenzzeit liegt bei 30 Minuten, d.h. sollte ein Spieler innerhalb der ersten halben Stunde nach Rundenbeginn nicht im Turniersaal sein, wird seine Partie als kampflos verloren gewertet werden.

Startgeld:

Es wird ein Startgeld von 5,00 EURO pro Teilnehmer erhoben.

Preise:

In jeder Gruppe:

1. Platz 1 Flasche Sekt; bei Punktgleichheit auf dem 1. Platz wird bis zur Entscheidung geblitzt. 2.-
4. Platz: 1 Flasche Mineralwasser.

Einen Chessbase-Sonderpreis gibt es für die beste kommentierte Partie, die bei der Turnierleitung bis zum Freitag nach Turnierende eingereicht werden muss.

DWZ-Auswertung: Es findet eine DWZ-Auswertung des Turniers statt.

Turnierleitung: Nils Altenburg, Andreas Albers & Jade Schmidt

Bei Rückfragen: andialbers@web.de und jade.schmidt@hamburg.de

Verpflegung: für günstige Verpflegung während des Turniers ist gesorgt.



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

10. Offenes HSK DWZ-Open

Montag, 02.01.2012 - Samstag, 07.01.2012

Für Spieler mit DWZ unter 1900

Zeitplan	Pers. Meldung	02.01.2012	15.30 Uhr
	1. Runde	02.01.2012	16.00 Uhr
	2. Runde	03.01.2012	16.00 Uhr
	3. Runde	04.01.2012	16.00 Uhr
	4. Runde	05.01.2012	16.00 Uhr
	5. Runde	06.01.2012	16.00 Uhr
	6. Runde	07.01.2012	10.00 Uhr
	7. Runde	07.01.2012	15.00 Uhranschließend Siegerehrung
Spielort	HSK Schachzentrum, Schellingstr. 41, 22089 Hamburg Nähe U 1 Ritterstraße, S 1 Wandsbeker Chaussee		
Modus	Gespielt werden sieben Runden Schweizer System Die Bedenkzeit beträgt 1, 5 Stunden / 40 Züge + 30 Minuten / Rest Die Karenzzeit beträgt 30 Minuten.		
Startgeld	15,00 € bei Überweisung bis 30.12.2011 auf das Konto des Hamburger SK Nr. 1216 132 686 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) 20,00 € bei Barzahlung am 1. Spieltag		
Anmeldung	bis Freitag, 30.12.2011 mit Angabe von Name, Verein, Geburtsjahr Schriftlich im HSK Schachzentrum oder per Mail an Andres Albers andialbers@web.de (0176 59 70 47 80) Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Spieler begrenzt. Bei freien Kapazitäten ist auch eine Nachmeldung am 1. Spieltag möglich.		
Preise	1. Preis	125,00 €	
	2. Preis	75,00 €	
	3. Preis	50,00 €	
	Ratingpreise	25,00 €	Beste(r) unter DWZ 1600
		25,00 €	Beste(r) unter DWZ 1300
Auswertung	Das Turnier wird DWZ ausgewertet. Es gilt die DWZ bei Turnierbeginn.		
Verpflegung	Getränke und Essbares gibt es kostengünstig vor Ort.		



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

9. Offenes HSK ELO-Open

Montag, 02.01.2012 - Samstag, 07.01.2012

Zeitplan	Pers. Meldung	02.01.2012	15.30 Uhr	
	1. Runde	02.01.2012	16.00 Uhr	
	2. Runde	03.01.2012	16.00 Uhr	
	3. Runde	04.01.2012	16.00 Uhr	
	4. Runde	05.01.2012	16.00 Uhr	
	5. Runde	06.01.2012	16.00 Uhr	
	6. Runde	07.01.2012	10.00 Uhr	
	7. Runde	07.01.2012	15.00 Uhr	anschließend Siegerehrung

Spielort HSK Schachzentrum, Schellingstr. 41, 22089 Hamburg
Nähe U 1 Ritterstraße, S 1 Wandsbeker Chaussee

Modus Gespielt werden sieben Runden Schweizer System
Die Bedenkzeit beträgt 1, 5 Stunden / 40 Züge + 30 Minuten / Rest
Die Karenzzeit beträgt 30 Minuten.

Startgeld **30,00 €** bei Überweisung bis 30.12.2011 auf das Konto des Hamburger SK
Nr. 1216 132 686 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)
35,00 € bei Barzahlung am 1. Spieltag

Anmeldung bis Freitag, 30.12.2011 mit Angabe von Name, Verein, Geburtsjahr
Schriftlich im HSK Schachzentrum oder per Mail an
Andres Albers andialbers@web.de (0176 59 70 47 80)
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Spieler begrenzt.
Bei freien Kapazitäten ist auch eine Nachmeldung am 1. Spieltag möglich.

Preise

1. Preis	250,00 €	
2. Preis	150,00 €	
3. Preis	100,00 €	
Ratingpreise	50,00 €	Beste(r) unter TWZ 2000
	50,00 €	Beste(r) unter TWZ 1800

Auswertung Das Turnier wird ELO und DWZ ausgewertet.
Es gilt die ELO bzw. DWZ bei Turnierbeginn.

Verpflegung Getränke und Essbares gibt es kostengünstig vor Ort.

Hamburger Schachjugendbund

im Hamburger Schachverband e.V.



Informationen

Karin Chin
info@hjet.hsjb.de

Ramona Neumann
040 - 1817 3441
info@hjet.hsjb.de

Hamburger Jugendeinzelturniere 2012 (HJET) U20 - U18 - U16 - U14 - U12-1

Spieltage:

Sa, 21. Januar 2012 Doppelrunde

Sa, 28. Januar 2012 Doppelrunde

Sa, 4. Februar 2012 Doppelrunde

Sa, 11. Februar 2012 Doppelrunde

Sa, 18. Februar 2012 1 Runde für alle

mit anschließender Siegerehrung

Zeitplan:

an jedem Spieltag bis **9:45 Uhr** Anwesenheitsmeldung
10 Uhr Spielbeginn

Spielort:

Stadtteilschule Barmbek, Standort Fraenkelstraße, Fraenkelstraße 3, 22307 Hamburg

HVV:

S1 oder Metrobus 23 bis Alte Wöhr

Modus:

7 Runden Schweizer System, d.h. niemand scheidet bei einer Niederlage aus!

Jeder spielt an drei von vier Doppelrunden-Terminen.

Die Wahl dieser Samstage steht jedem frei.

Am letzten Samstag, 12. Februar spielen alle gemeinsam und anschließend gibt es eine große Siegerehrung.

Bedenkzeit:

1,5 Stunden für die gesamte Partie

Anmeldung:

Bis spätestens Mittwoch, 18. Januar 2012. Anzugeben sind: Vollständiger Name, Geburtsdatum, Telefon, Handynummer, Emailadresse, Postadresse und Verein oder Schulschachgruppe

im Internet auf **www.hjet.hsjb.de** (bevorzugt!)

oder per Email an: anmeldung@hjet.hsjb.de

oder postalisch an: Karin Chin, Pillauer Str. 48c, 22047 Hamburg

Bitte angeben: Im Falle einer Qualifikation für die HJEM (Endrunde) werde ich voraussichtlich mitspielen (ja / nein).

Startgeld:

Es wird **kein** Startgeld erhoben.

Staffelung in Altersklassen:

U20: Jahrgänge 1992 - 1993

U18: Jahrgänge 1994 - 1995

U16: Jahrgänge 1996 - 1997

U14: Jahrgänge 1998 - 1999 (U14-1 oder U14-2)

U12: Jahrgänge 2000 - 2001 (U12-1 oder U12-2) [U12-2 wird ohne Uhr gespielt]

Die Altersklassen U14 und U12 werden nach Spielstärke unterteilt. Die stärkeren Gruppen U14-1 und U12-1 spielen um die HJEM Qualifikation. Die U14-2 und U12-2 sind nur für Anfänger geeignet. Bitte bei der Meldung mit angeben! Ggf. werden Parallelstaffeln gebildet!

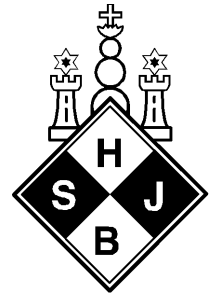
Qualifikation:

Die besten Spieler qualifizieren sich für die Hamburger Jugendeinzelmeisterschaft (HJEM) von Samstag, 10.03.2012 bis Sonntag, 18.03.2012 in Schönhagen (2. Ferienwoche)!

Verpflegung: Es werden Getränke und kleine Snacks kostengünstig angeboten.

Hamburger Schachjugendbund

im Hamburger Schachverband e.V.



Informationen

Karin Chin
info@hjet.hsrb.de

Ramona Neumann
040 - 1817 3441
info@hjet.hsrb.de

Hamburger Jugendeinzelturniere 2012 (HJET) U12-2 - U10 - U8

Spieltage:

Sa, 21. Januar 2012 3 Runden

Sa, 28. Januar 2012 3 Runden

Sa, 4. Februar 2012 3 Runden

Sa, 11. Februar 2012 3 Runden

Zeitplan:

an jedem Spieltag bis **9:45 Uhr** Anwesenheitsmeldung
ab **10 Uhr Spielbeginn**

Spielort:

Stadtteilschule Barmbek, Standort Fraenkelstraße, Fraenkelstraße 3, 22307 Hamburg

HVV:

S1 oder Metrobus 23 bis Alte Wöhr

Modus:

9 Runden Schweizer System, d.h. niemand scheidet bei einer Niederlage aus!
Jeder spielt an drei von vier Terminen jeweils drei Runden.
Die Wahl dieser Samstage steht jedem frei.

Bedenkzeit:

In den Altersklassen U12-2, U10 und U8 wird ohne Uhr gespielt.
Nach einer gewissen Spieldauer werden bei Bedarf von der Turnierleitung
vereinzelt Uhren hinzugesetzt.

Anmeldung:

Bis spätestens Mittwoch, 18. Januar 2012. Anzugeben sind: Vollständiger Name,
Geburtsdatum, Telefon, Handynummer, Emailadresse, Postadresse und Verein oder
Schulschachgruppe

im Internet auf **www.hjet.hsrb.de** (bevorzugt!)

oder per Email an: **anmeldung@hjet.hsrb.de**

oder postalisch an: **Karin Chin, Pillauer Str. 48c, 22047 Hamburg**

Startgeld:

Es wird **kein** Startgeld erhoben.

Staffelung in Altersklassen:

U12:	Jahrgänge	1999 - 2000 (U12-1 oder U12-2)
U10:	Jahrgänge	2002 - 2003
U8:	Jahrgänge	2004 und jünger

Die Altersklassen U12 wird nach Spielstärke unterteilt. Die stärkere Gruppe U12-1 spielt um die HJEM Qualifikation. Die U12-2 ist nur für Anfänger geeignet. Ggf. werden Parallelstaffeln gebildet!

Qualifikation:

Die besten Spieler/innen der U10 qualifizieren sich für die Hamburger Jugendeinzelmeisterschaft (HJEM).

Die besten Spieler/innen der U8 qualifizieren sich für die Hamburger U10 Meisterschaft.

Die U10 Meisterschaft findet am Wochenende im Februar oder April 2012 bei einem Hamburger Verein statt.

Verpflegung: Vor Ort werden Getränke und kleine Snacks kostengünstig angeboten.

Der allgemeine HSK Terminkalender: November 2011 – Juni 2012

* grau unterlegte Veranstaltungen finden im HSK Schachzentrum statt.

Die regelmäßigen **Spieltage** Dienstag, Donnerstag und Freitag (s. Impressum) sind nicht besonders erwähnt. Regelmäßigen **Trainingsangebote** für Erwachsene von IM Merijn van Delft, Frank Palm und Alexander Bodnar sowie unserer Jugendtrainer für Kinder und Jugendliche siehe vorletzte Seite.

Ausschreibungen der angezeigten (und weiterer) Turniere finden sich am Schwarzen Brett; Interessenten können sie sich ggf. auch im Geschäftszimmer kopieren (lassen). Oder sie besuchen einfach unsere Homepages www.hsk1830.de und www.hskjugend.de.

Der Kalender versteht sich immer als vorläufig, weil natürlich längst nicht alle Turniere, Trainingsseminare, Schachwochen in Hamburger Einkaufszentren bereits feststehen.

November		
Mo	14.11.	Schnellschachturnier (20 Min pro Spieler) Farmsener Springer, 1. Verant.
Sa/So	19./20.11.	44. Hamburger-Sekt-oder-Selters-Turnier
So	20.11.	Hamburger Jugend-Blitzmeisterschaft 13-17 Uhr in der Stadtteilschule Barmbek, Fraenkelstr.
Mo	21.11.	Schnellschachturnier (20 Min pro Spieler) Farmsener Springer, 2. Verant.
Do	24.11.	Hamburger Schulmannschaftsmeisterschaften
Fr	25.11.	Hamburger Schulmannschaftsmeisterschaften für Beo-Mannschaften
Sa	26.11.	Hamburger Grundschulschachtag
Sa	26.11.	1. FBL (3. Rd) HSK – USV Volksbank Halle in Mühlheim
So	27.11.	1. FBL (4. Rd) Rodewischer Schachmiesen – HSK
		FRL (2. Rd) SV Quickborn – HSK 2
		FLL, (2.Rd) HSK 3 – Lübecker SV
		FLL, (2.Rd) TuRa Harksheide - HSK 4
Mo	28.11.	Schnellschachturnier (20 Min pro Spieler) Farmsener Springer, 3. Verant.
Dezember		
Sa	03.12.	Dt. Blitzeinzelmeisterschaft (DBEM) in Calbe/Saale 4. offenes U16 Mädchen Schnellturnier 7 Rd á 15 Min, 13-17.30 Uhr in der Stadtteilschule Barmbek, Fraenkelstr.
So	04.12.	1. JBL (4. Rd) SK Marnstorf – HSK
		JLL (2. Rd) HSK 3 – Blankenese 1 Königsspringer 2 – HSK 2
Fr	09.12.	HSK Jugendweihnachtsfeier von 16-18 Uhr
Sa	10.12.	Schnellschachturnier von Michael Schönherr 15-21 Uhr, 9 Rd á 15 Min. 1. Bundesliga (6. Rd) HSK – SG Solingen in der Signal Iduna
So	11.12.	1. Bundesliga (7. Rd) SC Remagen – HSK in der Signal Iduna
		2. Bundesliga (4. Rd) HSK 2 – Werder Bremen 2
		OLNN (4. Rd) SG Turm Kiel – HSK 3
		Landesliga (4. Rd) HSK 4 - SKJE
Fr	16.12.	HSK Weihnachtsfeier ab 18 Uhr mit Ehrungen der Klubturnier-

		Sieger; Verleihung des Christian-Zickelbein-Preises an Kevin Högy
So	18.12.	1. FBL (5. Rd) HSK – SV Mühlheim Nord um 10 Uhr
Mi	21.12.	Drittmitblitz (5 Min Blitz) um 19 Uhr
Mo-Fr	26.-30.12.	Deutsche Jugend-Vereinsmeisterschaften U12 in Arendsee (Sachsen-Anhalt) U14 in Lingen (Niedersachsen) U16 in Triptis (Thüringen) U20 in Osnabrück (Niedersachsen)
Di-Do	27.-29.12.	2. Offene dt. U10 Jugend-Vereinsmeisterschaft in Lüdenscheid
Di-Fr	27.-30.12.	8. Hamburger Weihnachtsopen 28. int. Travemünder Schach-Open
Januar 2012		
Sa	01.01.	Schnellschach-Turnier 15-21 Uhr (Michael Schönherr); 9 Rd. á 15 Min. mit Ausspielung des Jahres-Jackpots 2011
Mi	04.01.	Regelabend (Raimund Klein) für HMM-Mannschaftsführer, ab 20 Uhr
So-Sa	02.-07.01.	DWZ/Elo-Open
Fr-So	06.-08.01.	Dt. Schach-Amateurmeisterschaft (RAMADA-Cup) in Hamburg-Bergedorf
Di	09.01.	Beginn der HMM Saison 2012 / Ende 15.06.2012
Sa~Mo	13.-29.01.	Wijk aan Zee
So	15.01.	2. Bundesliga (5. Rd) SC Rotation Pankow – HSK 2 OLNN (5. Rd) HSK 3 – Königsspringer Hamburg Landesliga (5.Rd) SK Union Eimsbüttel – HSK 4
Sa	21.01.	1. FBL (6. Rd) Schachfreunde Friedberg – HSK 1 in Mainz
Sa/So	21./22.01.	DPMM: Vorrunde
So	22.01.	1. FBL (7. Rd) HSK – TSV Schott Mainz in Mainz FRL (4. Rd) HSK 2 – Weisse Dame HH FLL (3. Rd) Tura Harksheide 2 – HSK 3 SV Holstein Quickborn 2 – HSK 4 JBL (5. Rd) HSK 1 – SV Bargteheide
Mi	25.01.	Erste Kurse der Schachschule Hamburg im HSK Schachzentrum
Sa/So	28./29.01.	45. Sekt-oder-Selters-Turnier
So	29.01.	HBMM: HH Blitz-Mannschaftsturnier in der Signal Iduna
Februar		
Sa	04.02.	Bundesliga (8. Rd) HSK – SG Trier in Berlin
So	06.02.	1. Bundesliga (9. Rd) OSG Baden-Baden – HSK in Berlin 2. Bundesliga (6. Rd) HSK 2 – Lübecker SV OLNN (6. Rd) Lübecker SV 2 – HSK 3 Landesliga (6.Rd) HSK 4 – SC Königsspringer 2
Sa	11.02.	1. FBL (8. Rd) HSK – OSG Baden-Baden
So	12.02.	1. FBL (9. Rd) Karlsruher Schachfreunde – HSK FRL (5. Rd) SK Lehrte 2 – HSK 2 FLL (4. Rd) HSK 4 – Lübecker SV SKJE – HSK 3
Mi	15.02.	Öffentliche Vorstandssitzung um 18.30 Uhr

Fr-So	17.-19.02.	Dt. Schach-Amateurmeisterschaft (RAMADA-Cup) in Köln-Brühl
Sa	18.02.	HPMM: HH Pokal-Mannschaftsmeisterschaft in der Signal Iduna
Sa/so	18./19.02.	46. Sekt-oder-Selters-Turnier
So	19.02.	JBL (6. Rd) HSK 1 – SK Bremer Osten HPMM: HH Pokal-Mannschaftsturnier 2. Runde in der Signal Iduna
Mo-Sa	20.-25.02.	3. Schachwoche im Phoenix-Center (Hamburg-Harburg)
Di	21.02.	RALA: Alsteruferturnier im CCH mit Ehemaligen-Turnier
Sa	25.02.	1. Bundesliga (10. Rd) SV Hockenheim – HSK in Hockenheim
So	26.02.	1. Bundesliga (11. Rd) HSK – SC Eppingen in Hockenheim 2. Bundesliga (7. Rd) USV Halle – HSK 2 OLNN (7. Rd) HSK 3 – SC Neukloster Landesliga (7.Rd) Bille SC – HSK 4 JLL (3. Rd) HSK 2 – Weisse Dame 1 HSK 3 – Königsspringer 2
März		
Do~So	01.~11.03.	Dt. Einzelmeisterschaft (geplant)
Mi	07.03.	HMM-Zwischenbilanz, Treffen aller Mannschaftsführer 19 Uhr
Sa~So	10.~18.03.	Hamburger Jugendeinzelmeisterschaft in Schönhagen
Sa	17.03.	1. Bundesliga (12. Rd) HSK – SV Mühlheim Nord in der Signal Iduna
So	18.03.	1. Bundesliga (13. Rd) SF Katernberg - HSK in der Signal Iduna 2. Bundesliga (8. Rd) HSK 2 – SK Norderstedt OLNN (8. Rd) Schachfreunde Hamburg – HSK 3
Sa/So	24./25.03.	47. Hamburger Sekt-oder-Selters-Turnier
Di~Sa	20.03.~01.04.	Europäische Einzelmeisterschaften in Plovdiv/Bulgarien
So	25.03.	1. JBL (7. Rd) Hagener SV – HSK JLL (4. Rd) Weisse Dame 1 – HSK 3 Diogenes 1 – HSK 2 HPMM: HH Pokal-Mannschaftsturnier 3. Runde in der Signal Iduna
Mo	26.03.	HBEM: HH Blitz-Einzelmeisterschaft in der Signal Iduna
Di	27.03.	Jahreshauptversammlung des HH-Schachverbandes 19-23 Uhr
Sa	31.03.	WK-Pokal für Schulmannschaften
Sa/So	31.03./01.04.	DPM, Zwischenrunde
April		
Sa/So	07./08.04.	48. Hamburger Sekt-oder-Selters-Turnier
Sa	14.04.	1. Bundesliga (14. Rd) SC Hansa Dortmund - HSK in Dortmund Landesliga (8. Rd) FC St. Pauli 2 – HSK 4 in der Signal Iduna (zentrale Veranstaltung aller acht Paarungen)
So	10.04.	1. Bundesliga (15. Rd) HSK – SV Wattenscheid in Dortmund 2. Bundesliga (9. Rd) SK Zehlendorf – HSK 2 OLNN (9. Rd) HSK 3 – Preetzer TSV Landesliga (9. Rd) HSK 4 – FC St. Pauli 1 in der Signal Iduna (zentrale Veranstaltung aller acht Paarungen)
Fr-So	20.-22.04.	Dt. Schach-Amateurmeisterschaft (RAMADA-Cup) in Magdeburg

Sa	21.04.	1. FBL (10. Rd) SV Stuttgart-Wolfsbusch – HSK 1 in Friedberg HPMM: HH Pokal-Mannschaftsturnier 4. Runde in der Signal Iduna
So	22.04.	1. FBL (11. Rd) HSK – SC Bad Königshofen in Friedberg FRL (6. Rd) SVgg Blankenese – HSK 2 FLL (5. Rd) HSK 3 – SV Holstein Quickborn 2 HSK 4 – SKJE HPMM: HH Pokal-Mannschaftsturnier 5. Runde in der Signal Iduna
So-Sa	22.-28.04.	HSK Schach-Triade für Senioren bestehend aus:
So	22.04.	Blitzturnier (beginn 17 Uhr); Turnierform wird nach Teilnehmerzahl entschieden (Rundenturnier oder Schweizer System 7/9 Runden)
Mo-Fr	23.-27.04.	Seniorenturnier, Schweizer System 5 Runden , Beginn 10 Uhr
Sa	28.04.	14. Senioren Schnellschachturnier, Schw. System 7 Rd., Beginn 10 Uhr
Mai		
Di	01.05.	Jugend-Einzeltturnier-Schnellschachturnier für Mitglieder aus HSK Schulschachgruppen von 10-17 Uhr
Mi	02.05.	Erste Planungssitzung aller Mannschaftsführer (HSK 1 bis 25), 19 Uhr für die Saison 2013
Sa	12.05.	1. JBL (8. Rd) HSK – SV Werder Bremen (zentrale Veranstaltg.)
So	13.05.	1. JBL (9. Rd) SKJE – HSK (zentrale Veranstaltung) JLL (5. Rd) HSK 2 – Blankenese 1 HSK 3 – Diogenes 1
Sa/So	19./20.05.	49. Sekt-oder-Selters-Turnier
Sa-Di	26.05.-03.06.	Deutsche Jugend-Einzelmeisterschaften
Juni		
Fr-So	07.-09.06.	DPEM (Dähne-Pokal) und dt. Amateur-Meisterschaft in Halle/Saale
Mi	13.06.	zweite Planungssitzung aller Mannschaftsführer (HSK 1 bis 25), 19 Uhr für die Saison 2013
Sa/So	16./17.06.	50. Sekt-oder-Selters-Turnier
Di	19.06.	Hearing Hamburger Schachverband
Mi	20.06.	Öffentliche HSK Vorstandssitzung, Beginn 18:30 Uhr



HSK von 1830

Königlich in Fantasie und Logik

www.hsk1830.de
www.hskjugend.de

Regelmäßige Trainingsveranstaltungen im HSK Schachzentrum

16:00	16:30	17:00	17:30	18:00	18:30	19:00	19:30	20:00	20:30	21:00	21:30	22:00
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Montag

BL-Analyse nur nach BL-Wochenende

Spielabend für Senioren
mit gelegentlichem Training

Dienstag

Kinder bis U 14

Andreas Albers und
Felix Meißner

IM Merijn van Delft

Mittwoch

DWZ < 1300

Frank Palm

Donnerstag

Kinder bis U 14

**Jugendliche
U14 – U18**

Christopher Kyeck

DWZ > 1300

IM Alexander Bodnar

Freitag

Kinder und Jugendliche

Andreas Albers, IM Alexander
Bodnar, Kevin Högy, Felix
Meißner, Silke Einacker

Kontakt: Christian Zickelbein 0171-4567172 oder ChZickelbeinHSK@aol.com
 Andreas Albers andialbers@web.de

Ein kluger Schachzug.

Mit unseren Bio-Bauern gewinnen wir für die Umwelt und mit unserem Bio-Backwerk überzeugen wir jeden Genießer.

Mit Liebe backen wir, was die Natur uns gibt.

Alle unsere Zutaten kommen aus kontrolliertem ökologischen Anbau.

Wo Sie unser Bio-Backwerk finden:

Horner Weg 192 (Horn) 65 59 93 0

Claus-Ferck-Straße 3 (Volksdorf) 64 50 83 83

Eppendorfer Baum 47 (Eppendorf) 46 77 76 26

Eppendorfer Landstraße 84 (Eppendorf) 51 32 65 48

Alstertal Einkaufszentrum (Poppenbüttel) 69 20 85 59

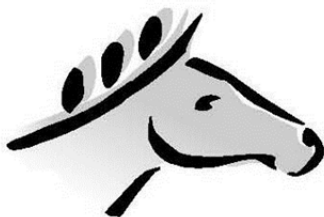
Alte Holstenstraße 80 (Bergedorf) 72 54 22 55

Grindelhof 7-9 (Rotherbaum) 21 00 67 88

und in den Läden der EFFENBERGER Vollkorn-Bäckerei

Wir informieren Sie gerne unter: 040-655 99 30

www.springer-bio-backwerk.de



SPRINGER
BIO-BACKWERK

... alles ökologisch